LEIPZIGER Amtsblatt

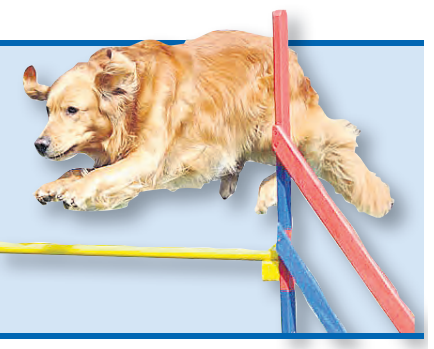
7. Juli 2012
Nummer 14
22. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

Im Gespräch
Enrico Lübbe und Bekenntnisse zu Leipzig und dem Stadttheater
Seite 2

Im Plan
Infrastruktur für Radfahrer soll in Leipzig weiter ausgebaut werden
Seite 3

In der Pflicht
Der richtige Umgang mit Hunden ist Thema von Infoveranstaltungen
Seite 7



Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Heiko Rosenthal

Natur und Stadt sind in Leipzig seit jeher eng miteinander verzahnt. Die Auenlandschaft prägt unsere Stadt, die das größte Auwaldgebiet innerhalb einer europäischen Großstadt beherbergt. Die Auen und insbesondere der Auwald übernehmen für die Stadt und uns als Stadtbewohner wichtige Funktionen. Nicht nur als Erholungsraum, sondern z. B. auch als Frischluftlieferant trägt der Wald wesentlich zur hohen Lebensqualität in Leipzig bei. Die Sicherung und Aufwertung der Flussauenlandschaft ist daher seit Jahren ein Schlüsselprojekt, dem wir uns gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden im Grünen Ring Leipzig widmen. Die Erhaltung dieser Auenlandschaft inmitten unserer Stadt setzt aber voraus, dass es uns gelingt, die zunehmende Austrocknung aufzuhalten. Ich freue mich, dass wir für dieses Ziel nun auch Unterstützung von Bund und Land bekommen. Mit dem Projekt „Lebendige Luppe", das viel mehr ist als ein Naturschutzprojekt, werden wir ein großes Stück vorwärtskommen in unseren Bemühungen, die Wasserversorgung der nordwestlichen Aue zu verbessern. Damit wir auch in Zukunft unseren Wald inmitten der Stadt genießen können.

Ihr Heiko Rosenthal
Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport

Volle Kraft fürs Idyll vor der Haustür

Projekt „Lebendige Luppe" wird mit Mitteln des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert

FÜR die Revitalisierung der Luppe und den Erhalt des Auwalds haben die Stadt Leipzig und der Nabu Landesverband fünf Millionen Euro erhalten. Eingesetzt wird das Geld im Projekt „Lebendige Luppe".

Frisches Geld, damit Leipzigs Aue nicht austrocknet: Am 28. Juni nahmen OBM Burkhard Jung und Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal (2. v. re.) den Fördermittelbescheid entgegen in Anwesenheit von (v. l.) Bernd Dietmar Kammerschen, Stiftungsdirektor der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz und Frank Kupfer, Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft. Foto: Mahmoud Dabdoub

„Die Auenlandschaft bietet vielen Leipzigern, aber auch unseren Gästen, einen einzigartigen Freizeit- und Erholungsraum, um den uns andere Städte sicher beneiden", sagt Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung. „Dank der Förderzusagen kann unsere Stadt auch weiterhin ein Idyll unmittelbar vor der Haustür bieten."

Das von Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal kürzlich vorgestellte Projekt „Lebendige Luppe" ist das erste in Sachsen, welches durch das neue Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird. Laut Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, ist es „wegweisend, weil es in einer Großstadt und damit im urbanen Raum angesiedelt ist."

Der erste Bauabschnitt (4 Kilometer) beinhaltet die Gewässerentwicklung zwischen Kleiner Luppe und Einmündung Bauerngraben. Im zweiten (2 Kilometer) steht die Renaturierung des Bauerngrabens im Vordergrund, im dritten (5 Kilometer) soll der westliche Abschnitt des neuen Gewässers entwickelt und im vierten (4,5 Kilometer) der Zschampert-Altlauf revitalisiert werden. Am Projekt beteiligt sind neben Leipzig auch die Stadt Schkeuditz, das Leipziger Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung und die Universität Leipzig. Insgesamt werden 6,7 Millionen Euro Fördergelder für die gesamte Genehmigungsplanung und die Umsetzung des ersten Bauabschnitts verwendet.

Die Uni Leipzig beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Revitalisierung. Jürgen Heinrich, Professor für Physiogeographie an der Uni: „Es sind deutliche Verbesserungen der wichtigen Bodeneigenschaften und ihrer Standortfunktionen in der Aue zu erwarten. Mit großer Spannung wird dann auch beobachtet, mit welcher Intensität sich wieder naturnahe Bodenverhältnisse mit ihren günstigen Ökosystemleistungen in der Leipziger Aue einstellen werden."

> Heiko Rosenthal:
> „Die Erhaltung der Auenlandschaft setzt voraus, dass es uns gelingt, ihre zunehmende Austrocknung aufzuhalten."

Um ökologische Zusammenhänge des Projekts nachvollziehbar zu machen, ist eine Homepage geplant, „aber auch Führungen durch das Projektgebiet, Lehrpfade, Multimediaangebote, die Gestaltung von Naturerlebnisräumen und vieles andere", betont Bernd Heinitz, Vorsitzender des Nabu-Landesverbandes. ■

Naturkundemuseum feiert 100 Jahre Sammlung

„MEIN Herzblut für das Naturkundemuseum" - unter diesem Motto feiern Naturkundemuseum und Förderverein am 7. Juli 10 bis 18 Uhr ein Fest am und im Haus, Lortzingstraße 3. Führungen, Quiz- und Bastelangebote, Mineralien-, Bienen-, Kakteen- und Insektenschauen und -börsen laden u. a. ein. ■

Freistaat Sachsen setzte Leipziger Notenspur auf deutsche Vorschlagsliste für Unesco-Welterbe

GROSSER Erfolg für die Leipziger Notenspur: Das neue musikalische Wegeleitsystem ist neben der Gartenstadt Hellerau vom Freistaat Sachsen auf die deutsche Vorschlagsliste für das Unesco-Welterbe gesetzt worden. Insgesamt gab es zehn sächsische Anwärter für die Liste. „Dies ist ein großartiges Ergebnis für unsere jahrelangen Bemühungen, neben den großen Leipziger Komponisten und Musikinstitutionen auch die Leipziger Inspirations- und Uraufführungsorte in den Blickpunkt zu rücken", so Notenspur-Initiator Werner Schneider. „Die Staatsregierung hat die richtige Entscheidung getroffen", ist sich OBM Burkhard Jung sicher. Sachsen könne nicht besser vertreten sein als mit Leipzigs Musikerbe und der Notenspur. Doch ausruhen könne man sich darauf nicht, informieren Initiative und Kulturamt. Jetzt muss der Antrag weiter qualifiziert werden. So wird die Bewerbung noch einmal direkt auf die Kriterien der materiellen Unesco-Welterbekonvention ausgerichtet und mit einem Antrag in englischer Sprache ergänzt. Am 1. August gehen die Dokumente gemeinsam mit denen aus Hellerau und den sächsischen Ersatzanträgen Torgau und Görlitz an die Kultusministerkonferenz, die spätestens 2014 über die deutschen Vorschläge entscheidet und diese nationale Liste dann an die Unesco weiterleitet. Dann heißt es Geduld, bis die jeweiligen Kandidaten aufgefordert werden, einen Vollantrag abzugeben. Die Notenspur verbindet als 5,3-Kilometer-Rundweg durch Leipzigs City 23 Wirkungsstätten berühmter Musiker und musikhistorisch bedeutende Orte. ■

Bundespräsident wird Schirmherr für „1 000 Jahre Leipzig"

DAS Jubiläum „1 000 Jahre Leipzig" wird unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck stehen. Er übernehme gern das Patronat über die Feierlichkeiten anlässlich dieses für die Stadt Leipzig so bedeutenden Ereignisses, heißt es in einem Brief des Bundespräsidialamtes an OBM Burkhard Jung.

Leipzig begeht 2015 das 1 000-jährige Jubiläum seiner urkundlichen Ersterwähnung 1015. Dazu wird es ein großes Fest für Bürger und Gäste geben.

Das Jubiläum ist auch Anlass für Leipzig, eine neue wissenschaftliche Stadtgeschichte zu erarbeiten. In vier Bänden soll sie 2014 und 2015 erscheinen. Dazu bewerten und interpretieren derzeit Experten die Quellen der Stadtgeschichte unter neuen Gesichtspunkten. ■

Einwohnerversammlung zum Freiheits- und Einheitsdenkmal

DIE Stadt Leipzig lädt am 13. Juli zu einer Einwohnerversammlung in das Neue Rathaus ein. Ab 19 Uhr werden hier die Ergebnisse des Internationalen Künstlerwettbewerbs für das Freiheits- und Einheitsdenkmal vorgestellt, erläutert und diskutiert (siehe auch Amtsblatt Ausgabe 13, Seiten 1/5/8). ■

OBM-Sprechstunde am 17. Juli in Hartmannsdorf

AM 17. Juli sind Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Hartmannsdorf/Knautnaundorf zu einer OBM-Sprechstunde eingeladen. Sie beginnt mit einem gemeinsamen Rundgang ab 17.30 Uhr an der Erikenstraße/Ecke An der Wendeschleife. Um 18 Uhr schließt sich der Dialog mit OBM Burkhard Jung im Gasthof „Zur Ratte", Erikenstraße 10, an. ■

Hoch zu Ross von Moskau nach Paris

Don-Kosaken auf dem Weg ihrer Vorfahren / Zwischenstopp und Veranstaltungen am 13. Oktober in Leipzig

MIT einem Pferderitt auf der historischen Route der Don-Kosaken des Ataman Platov wird in diesem Herbst an das 200. Jubiläum des Sieges Russlands im Vaterländischen Krieg 1812 erinnert. Am 13. Oktober machen die Reiter in Leipzig Station, dazu ist ein umfangreiches Begleitprogramm geplant.

Von Moskau über Smolensk, Minsk, Warschau und Nancy führte der Ritt der Don-Kosaken nach Paris (Fontainebleau) und diesem Weg folgt auch die Route 2012. Die 25 Reiter werden wie ihre historischen Vorbilder auf reinrassigen und speziell trainierten Pferden aus dem Don-Gebiet unterwegs sein. Diese mittlerweile vom Aussterben bedrohte Rasse ist außergewöhnlich belastbar.

„Der Ritt ist ein Symbol für die Freundschaft der Völker Europas und soll auf unsere gemeinsame Geschichte verweisen", sagte Igor Morozow, stellvertretender Leiter der föderalen Agentur für die Gemeinschaft und internationale humanitäre Zusammenarbeit unabhängiger Staaten und der im Ausland lebenden Landsleute bei der Vorstellung des Projektes in Leipzig am 26. Juni. Der Russische Generalkonsul in Leipzig, Wiacheslaw A. Logutow, hob die besondere Bedeutung Leipzigs für die deutsch-russischen Beziehungen hervor: Während der Völkerschlacht verloren 22 000 russische Soldaten ihr Leben. 2013 jährt sich die Weihung der dem Gedenken an die Toten gewidmeten Russischen Gedächtniskirche des Heiligen Aleksij zum 100. Mal.

Erinnern an historischen Pferderitt: die Don-Kosaken mit ihren Pferden. Foto: Legacy of Russia

An ausgewählten Stationen des historischen Pferderittes gibt es ein Begleitprogramm. So werden auf der Leipziger Neuen Messe das weltbekannte Alexandrov-Ensemble und die hochkarätige Kreml-Reitschule gemeinsam mit einem eigens für den Pferderitt entwickelten Programm auftreten. Geplant sind außerdem eine Ausstellung und Informationsveranstaltungen. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Neufestsetzung der Eintrittspreise für die Oper
Seite 9

Amtliche Bekanntmachung
Neue Meldepflicht für Hersteller von Lebens- und Futtermitteln
Seite 9

Aktuelles auf leipzig.de
Sommerferien in Leipzig mit dem Ferienpass der Stadt genießen
www.leipzig.de/ferienpass

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare der Monate Juni und Juli: Dorothea Dosch (27. Juni) feierte ihren 101. Geburtstag. Elisabeth Heinrich (7. Juli) beging ihren 102. Jubeltag. Und zum 103. Ehrentag ließ sich Charlotte Neumann (7. Juli) gratulieren. ■

Auf einen Blick

Rattenfänger

DIE Kinderchöre der Stadt Leipzig bringen am 7. und 8. Juli die Kinderoper „Der Rattenfänger von Hameln“ von Günther Kretzschmar auf die Bühne. Zu sehen ist das Stück jeweils um 17 Uhr im Beethovensaal der Petrischule, Paul-Gruner-Straße 50. Es basiert auf der Sage vom Flötenspieler, der von den Hamelner Bürgern beauftragt wird, die Stadt von einer Rattenplage zu befreien. www.schola-cantorum.de ■

Composers' Date

DIE Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ richtet im Rahmen ihrer diesjährigen Vorspielwoche am 12. Juli von 18 bis 20 Uhr das erste sogenannte Composers' Date aus. Hier können Schülerinnen und Schüler der Einrichtung Eltern, Lehrern und Gästen ihre Eigenkompositionen vorstellen. Außerdem verraten Profis der Musikszene interessante Details zu ihren Stücken. Veranstaltungsort ist die Popakademie in der Prager Straße 18-20. ■

Inselwelten

ZUM 100-jährigen Jubiläum der Insel-Bücherei präsentiert die Abteilung Buchwissenschaft der Universität Leipzig bis zum 20. Juli die Ausstellung „100 Jahre überstanden! Inselwelten.“ Die Schau zeigt Buchkunst und Kuriositäten für Leser und Liebhaber. Zu finden ist sie täglich von 14 bis 18 Uhr im buchwissenschaftlichen Archiv, Hainstraße 11, Hinterhaus, 3. Obergeschoss. Parallel dazu ist in der Moritzbastei eine Plakatausstellung zum gleichen Thema zu sehen. ■

Bildermuseum zeigt Natur 3-D

Gemeinsames Projekt mit Naturkundemuseum und Hochschule für Grafik und Buchkunst

Sebastian Nebe, Meisterschüler von Astrid Klein an der HGB Leipzig, kombinierte sein Landschaftsbild „Die Höhle“ mit versteinerten Pflanzen aus dem Fundus des Naturkundemuseums und dem „Jagdstillleben mit Hund vor Landschaft“ (1697) von Jan Weeniz (nicht im Bild) aus der Sammlung des Bildermuseums. Foto: Punctum/Alexander Schmidt

AUS drei Blickwinkeln betrachtet das Museum der bildenden Künste die Natur in seiner neuen Ausstellung Natur 3-D. Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Projekt mit dem Naturkundemuseum und der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB).

„Natur 3-D bedeutet für mich Natur, die echt ist, Natur zum Anschauen. Ich denke, eine solche Naturdarstellung ist uns mit dieser gemeinsamen Ausstellung gelungen“, erläutert Museumsdirektor Dr. Hans-Werner Schmidt. Präsentiert werden künstlerische Meisterwerke des 17. bis 19. Jahrhunderts aus dem Bestand des Bildermuseums, zum Beispiel von Max Klinger oder Johann Heinrich Schirmer. In diesen Gemälden verbinden sich wissenschaftliche Naturbeobachtung, künstlerische Landschaftsanschauung und die Anforderungen einer vorrangig bürgerlichen Auftraggeberschicht. Die Bilder werden gemeinsam mit naturwissenschaftlichen Exponaten des Naturkundemuseums gezeigt und so zeitgenössisch neu interpretiert. Die Exponate wie präparierte Tiere, Pflanzen oder geologische Fundstücke stammen aus der Zeit vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Mit ausgewählten Gemälden und Präparaten aus beiden Sammlungen setzen sich die Studenten und Meisterschüler der HGB unter anderem in Installationen, Videoarbeiten und Fotografien auseinander.

Die Ausstellung fragt nach dem zeitgenössischen Umgang der Menschen mit Natur und Landschaft sowie nach historischen Bildkonventionen in der Naturdarstellung. Sie ist bis zum 16. September zu sehen. ■

@ www.mdbk.de

Ehepaar Bühler schenkt Museum Werke von Louis Valtat

Glückstag für Kulturbürgermeister Michael Faber (li.) und Museumsdirektor Dr. Hans-Werner Schmidt (re.): Das Sammler-Ehepaar Marion Bühler-Brockhaus und Dr. Hans-Peter Bühler (2. v. r.) schenkte dem Museum der bildenden Künste Ende Juni drei Werke des französischen Künstlers Louis Valtat (1869–1952). Es handelt sich um die beiden Gemälde „Les vagues“ (1909) und „Mère et enfant“ (1897) sowie die Plastik „Madame Valtat et son fils Jean“ (1909/10). Foto: Stadt Leipzig

Hörspielfestival feiert ab 13. Juli Jubiläumsauflage

GESCHICHTEN aus Fernost, von Piraten, Eremiten und Großstadtcowboys stehen in diesem Jahr unter anderem auf dem Programm des Leipziger Hörspielsommers. Dieser ist für die Macher vom Hörspielsommer e.V. ein ganz besonderer, blicken sie doch bereits auf zehn erfolgreiche Jahre zurück. Zu Deutschlands größtem Hörspielfestival hat sich die Veranstaltung inzwischen gemausert und lockt jährlich mehr als 10 000 Besucher zum kostenlosen Hörgenuss in den Richard-Wagner-Hain. Mehr als 80 Hörspiele warten vom 13. bis 22. Juli auf Groß und Klein.

Das Kinderprogramm beginnt immer wochentags um 17 Uhr sowie am Wochenende um 15 Uhr. Die Geschichten erzählen von wilden Abenteuern in fernen Ländern, einfallsreichen Hexen und tollen Erfindungen. Die Beiträge des 4. Kinder- und Jugendhörspielwettbewerbs werden am 22. Juli gesendet. Den Sieger bestimmt das Publikum.

Erwachsene finden sich zwischen 20 und 23 Uhr ein. Auf sie warten unter anderem Abende zu den Themen Alter, Glück und Jazz. Täglich ab 19 Uhr werden die besten 20 Einsendungen des 10. Internationalen Hörspielwettbewerbs vorgestellt.

Für Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung veranstaltet der Hörspielsommer e. V. am 18. Juli von 10 bis 12 Uhr das Vormittagsprogramm Hörspielweckruf. ■

@ www.hoerspielsommer.de

Kunstprojekt zu Ehren John Cages

ANLÄSSLICH des 100. Geburtstages des amerikanischen Künstlers und Komponisten John Cage initiiert das Forum Zeitgenössischer Musik Leipzig (FZML) das internationale Kunst- und Musikprojekt „Cage100“. Bis Juli 2013 sollen 100 verschiedene Veranstaltungen in über 30 Ländern auch einem breiten Publikum den Zugang zur zeitgenössischen Musik und Kunst ermöglichen.

Eröffnet wurde „Cage100“ am 6. Juli mit der dreimonatigen, sich stetig wandelnden Ausstellung „Opening Spaces for Action“ in der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, Karl-Tauchnitz-Straße 9-11. In der Schau können sich die Besucher anhand verschiedener Installationen aktiv mit Cage und seinem Werk auseinandersetzen. So gibt es die Möglichkeit, an Plattenspielern mit Geräuschen zu experimentieren oder herauszufinden, wie lange der Schall von Musik von einer Seite des Raumes zur anderen braucht.

Nach der Ausstellungseröffnung startet am 7. Juli ein buntes Programm auf dem Leipziger Marktplatz. Dazu gehört unter anderem die Massenperformance „Musicus“, die 15 Uhr beginnt und bei der jeder mitmachen kann. 40 Minuten lang bietet sich den Zuschauern ein musikalisch-artistisches Treiben von 100 Musikern und musizierenden Laien. Ab 16 Uhr erklingt ein mobiles Turmglockenspiel. Es gibt den Auftakt zum „Carillon (Turmglockenspiel) Project“, bei dem bis Juli 2013 weltweit in 50 Städten die Glocken mit Musik von John Cage erklingen. ■

„Zu einem Stadttheater bekennen!“

Enrico Lübbe spricht über Ziele, Hoffnungen und Wünsche als Schauspiel-Chef ab 2013

ENRICO LÜBBE wird neuer Schauspiel-Intendant in Leipzig. Das hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 20. Juni mit übergroßer Mehrheit bestätigt. Lübbe war bereits von 1998 bis 2004 am Schauspiel Leipzig tätig, ist zurzeit noch Schauspieldirektor in Chemnitz und tritt sein neues Amt für vorerst fünf Jahre am 1. August 2013 an. Zur Vorbereitung seiner ersten Spielzeit ist er bereits jetzt zeitweise in Leipzig tätig.

Glückwünsche auch zur Ratsversammlung am 20. Juni: Ab August 2013 wird Enrico Lübbe die Leitung des Schauspielhauses Leipzig übernehmen. Foto: Volkmar Heinz

Glückwunsch zur Wahl als neuer Schauspiel-Intendant in Leipzig! Wie fühlen Sie sich, nach acht Jahren wieder an Ihre alte Wirkungsstätte zurückzukehren?

Es ist ein schönes Gefühl, wieder nach Leipzig kommen zu dürfen. Ich kenne und mag die Stadt sehr, ihre Einwohner, ihre zahlreichen Kultur- und Freizeitangebote und bin immer wieder beeindruckt, wie sich Leipzig seit 1993, dem Beginn meines Studiums an der hiesigen Universität, entwickelt hat. Auch auf das Schauspielhaus und dessen Mitarbeiter bin ich sehr gespannt. Einige von ihnen sind mir noch gut bekannt. Und ich bin glücklich, gleich nach meiner Wahl von so vielen Menschen auf und hinter der Schauspielhausbühne so viel Hoffnung und Vorfreude auf unsere zukünftige Zusammenarbeit erfahren zu haben.

Was wird Ihre erste Amtshandlung sein?

Meine ersten Amtshandlungen sind bereits getan. Noch am Abend meiner Wahl habe ich Kontakt zu einigen Institutionen in Leipzig aufgebaut und mit mir vertrauten Theaterkollegen in ganz Deutschland gesprochen. Wenn ich jetzt so drüber nachdenke: Ich glaube, ich kam noch gar nicht so richtig zum Nachdenken und Freuen über diese neue Herausforderung?! Das hole ich dann im Sommerurlaub nach.

In Chemnitz haben Sie es geschafft, das Interesse am Theater wieder deutlich zu steigern und mehr Publikum ins Haus zu holen. Diese Erwartung gibt es auch hier. Wie wollen Sie der nachkommen?

Ich glaube, dass wir uns in Leipzig grundsätzlich zu einem Stadttheater, einem Theater für die Stadt Leipzig, bekennen müssen – mit einem vielfarbigen Angebot: unterschiedlichen Regiehandschriften, Ästhetiken, auch polarisierenden Erzählweisen, einer klaren Programm- und Spielstättenstruktur und einem deutlichen Bekenntnis zur Stadt.

Apropos Erwartungen: Mit welchen Erwartungen kommen Sie nach Leipzig?

Ich würde eher von „Hoffnungen“ sprechen wollen: Ich hoffe, dass die Leipzigerinnen und Leipziger uns eine faire Chance geben – neugierig und voller Vorfreude unsere Arbeit beobachten. Und ich wünsche mir, dass man uns Geduld und Vertrauen schenkt. Ich begreife unsere Arbeit perspektivisch, über mindestens fünf Jahre. Niemand kann ernsthaft erwarten, dass wir innerhalb kürzester Zeit die momentan nicht einfache Situation komplett verändert bekommen. Das braucht Ruhe und Zeit. Denn auch wenn es uns in Chemnitz durch kontinuierlich gute Arbeit und sich daraus bald einstellende, regionale und überregionale Erfolge relativ schnell gelungen ist, das Image des Schauspielhauses in der Stadt zu verbessern: Einen deutlich sicht- und messbaren Publikumszuspruch haben wir uns über zwei, drei Spielzeiten hart erarbeiten müssen. Jetzt, in der vierten Spielzeit unter meiner Direktion, sind wir bei einer Auslastung von deutlich über 70 Prozent angelangt – übernommen hatte ich das Schauspiel Chemnitz 2008 mit gut 50 Prozent.

Im großen und vielfältigen Angebot an Kultur in Leipzig, von Konzerten und Oper über Off-Theater, Kunstausstellungen und Performances bis zu Slam-Poetry – wo sehen Sie hier die Rolle des Schauspiels?

Es ist ein großes Pfund der Stadt Leipzig, ein so reichhaltiges, hochqualitatives Kulturangebot vorweisen zu können – und Leipzig ist zu Recht stolz darauf. Sicher entsteht dadurch untereinander auch eine Konkurrenzsituation. Aber ich werde die nächsten Wochen und Monate nutzen, um viele Menschen aus Leipzigs Kulturszene kennenzulernen und mit ihnen über ihre und unsere Pläne ins Gespräch zu kommen – und ich hoffe, dass sich zukünftig zwischen dem Schauspiel Leipzig und anderen Kultureinrichtungen der Stadt auch für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeiten ergeben. ■

Akademie fördert junge Pianisten

FÜR junge und hochbegabte Pianisten veranstaltet die Hochschule für Musik und Theater Leipzig vom 14. bis 29. Juli erstmals die Internationale Mendelssohn-Akademie. Auf ihr Angebot erhielt die Hochschule eine unerwartet starke Resonanz. Über 70 Teilnehmer haben sich angemeldet. Hinzu kommen 20 Stipendiaten von kooperierenden Musikhochschulen.

Ziel der Akademie ist es, die Nachwuchs-Pianisten durch die Begegnung mit sechs der renommiertesten Klavierprofessoren (Pavel Gililov, Jan Jiracek von Arnim, Choong-Mo Kang, Jacques Rouvier, Anatol Ugorski und Arie Vardi) zu inspirieren und zu fördern.

Davon profitieren auch musikinteressierte Leipziger: Während der 16 Tage finden jeweils am Abend öffentliche Konzerte statt, zu denen das Publikum bei freiem Eintritt herzlich eingeladen ist.

Die Schirmherrschaft der Akademie übernimmt OBM Burkhard Jung. ■

@ www.mendelssohn-akademie.de

Gedenktafel für Soldaten gestohlen

Diebesgut: Diese Gedenktafel wurde Ende Juni gestohlen. Das Kulturamt bittet um Hinweise. Foto: Stadt Leipzig

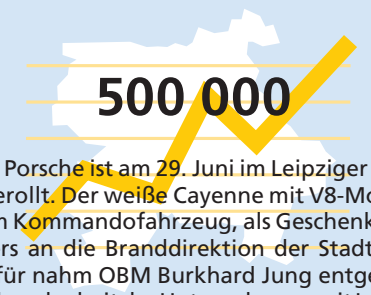
DIE Bronzetafel zum Gedenken an baschkirische Soldaten, die 1813 in der Völkerschlacht ums Leben gekommen sind, ist gestohlen worden. Die 2003 privat gestiftete Tafel befand sich eingelassen in einen Findling schräg gegenüber der Russischen Gedächtniskirche am Rande des Friedensparks. Unbekannte rissen sie aus ihrer Verankerung und entwendeten sie. Auch an anderen in diesem Jahr vollständig restaurierten Denkmalen der Völkerschlacht sind bereits wieder Teile gestohlen worden. Das Kulturamt bittet um Unterstützung aus der Bevölkerung. Wer Hinweise zum Diebstahl hat, kann diese der Polizei melden oder auch dem Kulturamt. Ansprechpartnerin ist dort Amtsleiterin Susanne Kucharski-Huniat, Tel. 1 23 42 80. ■

Musikschule sammelt Spenden für zwei neue Instrumente

DIE Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ und ihr Freundeskreis sammeln derzeit Spenden zur Anschaffung von zwei neuen Großinstrumenten für das Schlagwerk. Dabei handelt es sich um ein Vibraphon und ein Röhrenglockenspiel. Die Neuanschaffung kostet etwa 6 000 Euro. Ein Drittel des Betrages konnte bereits gesammelt werden. Es gibt verschiede Möglichkeiten, die Aktion „Trommeln für Trommeln“ zu unterstützen: Neben direkten Spenden an den Freundeskreis ist bei zahlreichen Konzerten der Musikschule eine Spendentrommel aufgestellt. Außerdem gibt der Freundeskreis für jeden „Gefällt mir“-Klick auf das Facebook-Profil der Musikschule 1 Euro für die Spendenaktion. Ein Spendenformular und weitere Informationen sind im Internet zu finden. ■

@ www.musikschule-leipzig.de

Zahl der Woche



Der 500 000. Porsche ist am 29. Juni im Leipziger Porsche-Werk vom Band gerollt. Der weiße Cayenne mit V8-Motor ging, umgerüstet zum Kommandofahrzeug, als Geschenk des Sportwagenherstellers an die Branddirektion der Stadt Leipzig. Den Schlüssel dafür nahm OBM Burkhard Jung entgegen – als Zeichen der Verbundenheit des Unternehmens mit Leipzig. 500 000 in Leipzig gebaute Porsche seien ein starker Beweis für die Leistungskraft des Unternehmens, betonte Jung. Der renommierteste Sportwagenhersteller der Welt habe auf Leipzig gesetzt und eine Erfolgsgeschichte geschrieben, er freue sich schon auf das neue, noch größere Porsche-Werk.

KPMG will in Leipzig modernes Dienstleistungszentrum schaffen

ATTRAKTIVE kaufmännische Arbeitsplätze für Leipzig: Die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG will zum 1. September ein neues Dienstleistungszentrum für ihre drei Geschäftsbereiche Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung in Leipzig aufbauen. „Unser Ziel ist es, bestimmte Geschäftsabläufe zu standardisieren und zu verschlanken, um sie künftig noch schneller und effizienter für unsere Mandanten anbieten zu können“, informiert der Leipziger KPMG-Niederlassungsleiter Georg Flascha. Im ersten Jahr plant das Unternehmen rund 100 Neueinstellungen. Gefragt sind Büro-, Industrie- und IT-Kaufleute sowie Steuerfachangestellte. Nach fünf Jahren soll sich die Zahl verdoppeln oder sogar verdreifachen. Derzeit bewirbt die KPMG die offenen Stellen in den regionalen Medien und Online-Portalen. OBM Burkhard Jung kommentierte die bevorstehende Ansiedlung nicht nur im Hinblick auf die Arbeitsplätze und die sehr positive wirtschaftliche Entwicklung. Sie sei so etwas wie ein historischer Brückenschlag. „Das G in KPMG steht für Reinhard Goerdeler, Jurist, Wirtschaftsprüfer, Mitbegründer der KPMG und jüngster Sohn des ehemaligen Leipziger Oberbürgermeisters und Widerstandskämpfers Carl Friedrich Goerdeler. Ich freue mich, dass der große Name in der Stadt weiterhin so lebendig bleibt – in der Unternehmenslandschaft ebenso wie in der Erinnerungskultur“. ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Aufwertung Demmeringstraße startet 2013
Im kommenden Jahr beginnt die Aufwertung der Demmeringstraße. Der erste Bauabschnitt – von der Cranachstraße bis zur Eisenbahnunterführung – wird von März bis Mai 2013 realisiert.

Mobilitätsstationen sollen Verkehr umweltfreundlich machen
In Leipzig soll es künftig Mobilitätsstationen als Schnittstelle zwischen Carsharing und Straßenbahn-, Bus-, Fahrrad- sowie Fußverkehr geben. Zunächst sind fünf Stationen vorgesehen.

Konzept zur Öffentlichkeitsbeteiligung Bayerischer Bahnhof
Die Stadt will zum Entwicklungsvorhaben Bayerischer Bahnhof die Öffentlichkeit beteiligen. Dazu liegt das Konzept vor. Demnach sind ein Bürgerforum und der Einsatz einer Arbeitsgruppe geplant.

Anna-Kuhnow-Straße in Reudnitz derzeit im Bau

DIE Anna-Kuhnow-Straße wird momentan umgebaut. Die Straße, die die Dresdner Straße mit dem Täubchenweg verbindet, soll bis Ende August auf 285 Metern Länge saniert sein, damit sich das hier neu entstehende Wohnquartier besser entwickelt. Die Straße erhält eine Fahrbahnbreite von 5 Metern. Angelegt werden Baumscheiben, 15 Feldahorne als Alleebäume sollen in den Boden kommen. Beidseitig der Straße werden bis zu 2,50 Meter breite Gehwege angelegt, außerdem soll durch acht neue Beleuchtungsmasten die Lichtsituation auf der östlichen Gehwegseite verbessert werden. Der Neubau der Straße gehört zum 2002 beschlossenen Konzeptionellen Stadtteilplan Leipziger Osten. Mit 430 000 Euro wird das städtische Bauvorhaben aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. ■

Radverkehr wird weiter ausgebaut

Stadtrat bestätigte am 20. Juni Radverkehrsentwicklungsplan 2010 bis 2020

RADFAHREN in Leipzig soll attraktiver, beliebter und sicherer werden. Das schafft Lebensqualität, Familienfreundlichkeit und Standortvorteile. Außerdem bilden Fahrräder noch immer eine preiswerte, flexible und umweltfreundliche Alternative zu anderen Verkehrsmitteln. Grundlage dafür ist jedoch eine radverkehrsfreundliche Infrastruktur. Deshalb gab der Stadtrat am 20. Juni grünes Licht für den Radverkehrsentwicklungsplan 2010–2020.

Preiswert, sicher und umweltfreundlich mobil sein: Radfahrer, hier in der Lotterstraße, können auch künftig in Leipzig auf eine gut ausgebaute Infrastruktur vertrauen. Foto: Ulrich Patzer

Dieses strategische Fachkonzept der Stadt Leipzig dient zur Förderung des Radverkehrs. Es besteht aus einem klassischen Radverkehrskonzept zur Planung der Verkehrsinfrastruktur und weiteren sogenannten „weichen“ Maßnahmen. Der Anspruch der Radverkehrsförderung wird hierbei als ein disziplinenübergreifendes „System Radverkehr“ verstanden, das elementarer Bestandteil der integrierten Verkehrsplanung der Stadt Leipzig ist.

Für die Umsetzung und die Kontrolle wurden drei Zielstellungen entwickelt:

So soll erstens der Radverkehrsanteil an den täglichen Wegen (Modal Split) von 14,4 Prozent im Jahr 2008 auf 20 Prozent im Jahr 2020 steigen, bei gleichzeitiger Förderung des gesamten Umweltverbundes.

Zweites Ziel ist, das relative Unfallrisiko je Einwohner um 25 Prozent bis 2025 im Vergleich zu 2008 zu senken.

Erreicht werden soll drittens die Nutzerzufriedenheit mit dem Angebot und der Qualität an Radverkehrsanlagen sowie die allgemeine Unterstützung bzw. Förderung des Radverkehrs.

Das Leitbild des Radverkehrsentwicklungsplans 2010–2020 ist es, Radfahren als vollwertiges Verkehrsmittel für den Alltag noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Für den Nutzer soll das Fahrrad zunehmend eine bewusste Option und Alternative zum motorisierten Individualverkehr werden. Neben dem Ausbau einer fahrradfreundlichen Infrastruktur als wesentliche Voraussetzung zur Fahrradnutzung sind vor allem Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wichtig.

Die Stadt will mit dem Radverkehrsentwicklungsplan 2010–2020 den Radverkehr in seiner Funktion als eine der tragenden Säulen der Personenmobilität in der Stadt weiter fördern und führt dabei ihr Engagement der Vergangenheit fort, den Radverkehr noch attraktiver, sicherer und beliebter zu machen. ■

Ämter laden zur Diskussion um „Bildungszentrum Grünau“

GRÜNAUS Bildungsangebote sollen gebündelt werden. Deshalb arbeitet die Verwaltung seit einigen Monaten an Plänen, ein „Bildungszentrum Grünau“ zu errichten, das Bibliotheken, Volkshochschule, Musikschule und weitere Einrichtungen an einem zentralen Standort in einem modernen, architektonisch markant gestalteten Gebäude vereint.

Dazu findet am 11. Juli, 17 Uhr, im Offenen Freizeittreff „Völkerfreundschaft“ ein Themenabend statt. Alle Grünauerinnen und Grünauer sind herzlich eingeladen, mit Vertretern der Städtischen Bibliotheken, der Volkshochschule, dem Amt für Familie, Jugend und Bildung, dem Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung und Planern ins Gespräch zu kommen. Dabei geht es um Funktionen, Gestaltungen als auch um einen Namen für diese Einrichtung. Das „Bildungszentrum Grünau“ würde die räumlichen Voraussetzungen für die Kooperation von mehreren Grünauer Bildungsinstitutionen ermöglichen und so für alle Grünauer optimierte Angebote und verbesserte Zugänge schaffen. Ein zentraler Standort würde zudem die Betreibungskosten senken. ■

Literatur-App „Snippy“ überzeugte beim IQ-Innovationspreis 2012

SIEGER im Rennen um den regionalen IQ-Innovationspreis ist André Hille. Der Leipziger Autor und Jungunternehmer ging mit „Snippy“, der ersten Kurzgeschichten-App fürs I-Phone, ins Rennen. Am 28. Juni erhielt er dafür den mit 5 000 Euro dotierten Preis von OBM Burkhard Jung überreicht. Die Leipziger Snippy GmbH, die die App bereits im Herbst 2011 auf den Markt brachte, setzte sich im Cluster Informationstechnologie gegen neun Leipziger Konkurrenten durch. „Snippy ist auch ein Produkt der kreativen Aufbruchstimmung in Leipzig“, sagt Hille. Der Preis helfe dabei, die Idee mobiler Literatur für jedermann branchenweit durchzusetzen. Als nächsten Schritt kündigte Hille eine umfangreiche Vorstellung auf den „Hot Spots“ der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2012 an.

Der Innovationspreis Leipzig wird jährlich von der Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer ausgeschrieben und innerhalb der Dachmarke IQ-Innovationspreis Mitteldeutschland umgesetzt. ■

Indische Manager zum Austausch in Leipzig

VOM 25. bis 29. Juni sind indische Wirtschaftsmanager Gäste der Stadt gewesen. Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht empfing die Delegation, die vom Botschaftsrat für Wirtschaft und Handel der indischen Botschaft, Ashok Kumar, begleitet wurde. Die indischen Fachleute informierten sich über den Standort Leipzig, besuchten u. a. BMW, DHL, EEX und Juwi, ein Dienstleister für erneuerbare Energien. Außerdem führten sie Kooperationsgespräche mit Unternehmensvertretern aus Leipzig und der Region. Indien mit seinen 1,2 Milliarden Einwohnern gilt als aufstrebende Wirtschaftsmacht mit hohem Wachstumspotenzial. Gerade in den Bereichen Energie, Umwelt, Fahrzeugbau, Wissenschaft, Forschung und Technologie bieten sich viele Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit. Vom Ausbau wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Beziehungen können alle Seiten profitieren. Zum Austausch eingeladen hatten das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), unterstützt von weiteren Partnern. ■

Rohbau für neue Sporthalle „gekrönt“

Vereinssport- und Freizeithalle entsteht für rund fünf Millionen Euro am Rabet

DIE Richtkrone schwebt über dem Neubau der Sporthalle am Rabet: Am 4. Juli ist sie in Gegenwart von Sportbürgermeister Heiko Rosenthal und Baubürgermeister Martin zur Nedden feierlich aufgezogen worden, um den Abschluss des Rohbaus in der Konrad-/Ecke Hermann-Liebmann-Straße zu feiern. Der Bau der 46 mal 50 Meter großen und elf Meter hohen Dreifelderhalle wird etwa 5 Mio. Euro kosten. Nach Fertigstellung soll sie von ortsansässigen Vereinen für Handball, Volleyball und Hockey und zudem auch als Veranstaltungs- und Freizeithalle genutzt werden. „Der Rohbau ist der nächste wichtige Schritt zur Fertigstellung unserer neuen Dreifeldsporthalle bis Anfang des Jahres 2013 und lässt erahnen, was für tolle Möglichkeiten zum Sporttreiben wir bald am Rabet vorfinden“, erklärte Rosenthal. Martin zur Nedden ergänzt: „Möglich wird der Bau der Sporthalle durch das Projekt ‚Aktiv im Osten‘, eingeordnet in die Fördermittel aus dem Operationellen Programm des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Programmgebiet, Zentrum Eisenbahnstraße – Leipzig-Ost‘“. ■

Weiterer Baustein für attraktiven Osten: Als Ersatz für die im März 2008 fast völlig abgebrannte Sporthalle in der Konradstraße baut die Stadt derzeit eine neue Sport- und Freizeithalle. Foto: Stadt Leipzig / Quo

Hieronymus-Lotter-Preis für Denkmalpflege ausgeschrieben

DIE Kulturstiftung Leipzig schreibt in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig in diesem Jahr wieder den Hieronymus-Lotter-Preis für Denkmalpflege aus.

Der Wettbewerb richtet sich auch 2012 an Privateigentümer von Denkmalen, die ihr Objekt zwischen dem 1. Oktober 2010 und dem 1. Oktober 2012 saniert haben. Mit dem Preis geehrt werden sollen dann die gelungensten Denkmalinstandsetzungen. Wer teilnehmen will, muss seine aussagefähigen Unterlagen wie formlose Bewerbung mit Beschreibung und Fotos vom Objekt, Name, Anschrift und Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Angabe des Planungsbüros bis spätestens zum 1. Oktober richten an die Kulturstiftung Leipzig, Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig (Telefon/Fax 2 11 85 18 / 20). Die Jury wird am 20. Oktober tagen, der Preis selbst soll dann im Rahmen der „denkmal 2012“, der Europäischen Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung, am 21. November vergeben werden.

Der Preisträger wird eine Urkunde erhalten und kann sein Objekt mit einem bronzenen Bildnis des berühmten Leipziger Baubürgermeisters Hieronymus Lotter (1497–1580) schmücken. ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Handwerker sind Germany‘s Power People

Germany‘s Power People gehen in eine neue Runde. Bereits zum vierten Mal können Handwerkerinnen und Handwerker bei der bundesweiten Casting-Aktion mitmachen und vielleicht zum Kalenderstar 2013 werden. Gesucht sind Handwerkerinnen und Handwerker mit Pep und Charisma, die sich und ihren Beruf vor der Kamera präsentieren möchten. Bis zum 24. August können die Fotos auf handwerksblatt.de/gpp eingestellt werden. Die schnelle Bewerbung zählt - sobald das Foto online ist, können Stimmen gesammelt werden. Eine Jury wählt Ende August aus den Bildern mit den meisten Stimmen die Kandidaten für das Foto-Shooting. Je zwölf Männer und Frauen werden dann zu Monatsstars für den kommenden Kalender „Germany‘s Power People 2013“.

Schrotthandel
Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341 / 25 27 860

PKW-Ankauf
PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Autoglas
AUTOGLAS
Scheibenreparatur · Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 9129883

Ankauf Gold & Silber
Goldkontor kauft:
Gold, Altgold & Silber
z. B. Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren sowie gute Antiquitäten.
Ein Preisvergleich lohnt sich!!
Leipzig-Zentrum
Neumarkt 9/Ecke Kupfergasse
gegenüber Karstadt
E. Brauer · Taxator · Tel. 6 51 55 97

Wohnmobile
Kaufe Wohnmobile 03944-36160, www.wohnmobilcenter-aw.de

Anzeigenwerbung im LEIPZIGER Amtsblatt!
Telefon 0341 - 988-1737

Weiterbildung
Weiterbildung zum SAP-Anwender
Dreifachzertifizierung in Controlling CO, Financial Accounting FI und Foundation Level ab 02.07.2012
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 • www.damago.de

Netzwerkadministrator
MCITP (EA) + Cisco CCNA + Linux LPIC-1 ab 02.07.2012
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 · www.damago.de

Franken
Bei Bamberg, 5 T. HP ab 139,- €, eig. Metzgerei, mittlere Berge, ☎ 09535-241, Prosp. anf.

Mecklenb. Seenplatte
Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Taxi

Dienstleistungen
Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge
Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Rufen Sie die **Heinzelmännchen!**
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41 / 42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800 / 55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Umzüge

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt dabei bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Wolfram Leuze

Fraktionsvorsitzender

Keine Kommandozentrale

DIE städtischen Betriebe der Daseinsvorsorge sind für die Stadt Leipzig ein wertvolles Gut. Zum einen sichern sie die stabile Versorgung der Bevölkerung mit Energie, Wasser und Öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV). Daneben sollen sie auch eine gute Rendite für Re-Investitionen und die Finanzierung des ÖPNV abwerfen. Die Stadtwerke und die Wasserwerke erwirtschaften diese Gewinne seit Jahren. Die LVB schafft es trotz sinkender kommunaler Zuwendungen, einen attraktiven ÖPNV anzubieten. Trotzdem fährt die Muttergesellschaft der drei Unternehmen, die Leipziger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe (LVB), durch das schwere finanzielle Gepäck, welches ihr die Stadt auflastet, immer wieder in stürmischer See. Um die finanzielle Situation zu verbessern, beschloss der Stadtrat, die LVV in eine Managementholding umzugestalten in der Erwartung, dass, wenn die städtischen Betriebe zentral gesteuert werden, sich die Ergebnissituation verbessert. Das könnte sich – so wie die Dinge derzeit laufen – als Trugschluss erweisen. Denn Managementholding kann nicht bedeuten, dass die LVV zur aufgeblähten Kommandozentrale ohne Verantwortung für ihre Tochterunternehmen umgestaltet wird. Deshalb müssen diese in die LVV verantwortungsvoll miteingebunden werden. ■

BÜRGER-FRAKTION

Dr. Michael Burgkhardt

Fraktionsvorsitzender

Umgang mit Drogenabhängigen

DER Tod einer jungen, drogenabhängigen Frau und ihres Kleinkindes in Leipzig macht es wieder einmal überdeutlich, dass es in unserer Stadt ein Drogenproblem gibt, welches möglicherweise in seiner Tragweite von der Bevölkerung nicht wahrgenommen wird. Denn wie wäre es sonst zu erklären, dass in einem Wohngebiet, in einem von anderen Familien bewohnten Haus, ein junger Mensch verstirbt und dessen Kleinkind über einige Tage unversorgt in dieser Wohnung vegetiert. Es erscheint vielen Bürgern auch selbstverständlich, sofort jedwede Schuld und alle Versäumnisse dem Staat, in diesem Falle also den Behörden der Stadt, zuzuweisen. Die Bürgerfraktion ist sich sicher, dass das Bemühen auch in diesem Fall vorhanden war, nach den Drogenleitlinien der Stadt zu handeln. Wir halten es in diesem Zusammenhang aber für notwendig, auf zwei Grundsätze beim Umgang mit Abhängigen hinzuweisen. Danach ist Grundlage: Ächtung der Drogen ohne jede Verharmlosung. Das therapeutische Primärziel ist dann die Abstinenz. Für die Umsetzung dieser Grundsätze sind Suchtberatungsstellen und Suchtärzte zuständig. Für Letztere sind in erster Linie die ärztlichen Standesgrundsätze verpflichtend, die durch die Richtlinien der Bundesärztekammer vorgegeben sind. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Reik Hesselbarth

Fraktionsvorsitzender

Privatisierungslektion lernen!

NACH der Privatisierung von Perdata hat der Stadtrat der Veräußerung der Stadtwerketochter HL Komm zugestimmt. Liberale sollten glücklich sein, mögen Sie sagen. Wir sind es jedoch nicht. Das Veräußerungsverfahren gibt Anlass zu großer Sorge: Begrenzung des Verkaufsanteils auf 49 Prozent (abweichende Zusatzgebote jedoch möglich), Änderung der Unternehmensziele während des Verfahrens, merkwürdiger Umgang mit Interessenten, Stopp des Verfahrens und Zurücksetzung auf Anfang. Weiß in dieser Stadt niemand, wie solche Verfahren ablaufen? Schlussendlich konnte die FDP der HL-Komm-Privatisierung nicht zustimmen. Wir haben uns enthalten. Richtig ist: Der Staat ist der schlechtere Unternehmer – das hat man hier erneut gesehen. Aber richtig ist auch: Wir stehen für eine Privatisierung um der Privatisierung willen nicht zur Verfügung. Vielmehr stehen wir für saubere, transparente und ehrliche Verfahren – am besten ohne Vorfestlegungen. So erhalten wir eine große Bandbreite von Angeboten und können dann entscheiden, was das Beste für unsere Stadt ist. Ich hoffe, Burkhard Jung lernt aus Perdata und HL Komm. Mit Blick auf die beabsichtigte Privatisierung des Bestattungswesens befürchte ich jedoch das Gegenteil. Leipzig läuft damit Gefahr, sich bei Investoren mehr und mehr lächerlich zu machen. ■

CDU

Stefan Billig

Stadtrat

Ein Thema polarisiert

DIE bisherige Diskussion um das Unterbringungskonzept für Asylbewerber zeigt deutlich: Es gibt in der Bürgerschaft sehr unterschiedliche Haltungen zum Leben mit Asylbewerbern im eigenen Wohnumfeld. Manche der vorgeschlagenen Standorte sind bei Anwohnern und Stadtbezirksbeiräten unstrittig, andere werden vehement abgelehnt, vor allem solche in Eigenheimsiedlungen. Mögen manche Wortmeldungen auch schmerzen, so muss sich das städtische Konzept dieser Unterschiedlichkeit nunmehr doch anpassen. Die CDU-Fraktion hat darum beantragt, die unstrittigen Standorte zu bestätigen, hingegen als Alternative zu den umstrittenen Objekten in Wahren, Portitz und Grünau eine neue Stand-ortsuche zu starten, unter Einschluss auch des privaten Vermietersektors. Anstelle des Standortes Weißdornstraße in Grünau könnten wir uns einen zeitnahen Bezug des bis vor Kurzem noch bewohnten Behindertenwohnheims in der Riebeckstraße vorstellen. Dessen Lage ist geradezu optimal. Auch die Kosten für diese Gemeinschaftsunterkünfte müssen neu auf den Prüfstand. Wir denken dabei an reduzierte Sanierungsstandards, verlängerte Refinanzierungszeiträume und Auswahl von preisgünstigen Alternativstandorten in schwer vermietbaren, jedoch integrierten Wohnlagen. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Rüdiger Ulrich Fraktionsgeschäftsführer

Investitionen für Kita-Plätze

DIE Situation in den Kindertagesstätten in Leipzig spitzt sich weiter zu. Praktisch sind seit Januar alle Plätze sowohl in der Krippe als auch in der Tagespflege und im Kindergarten ausgebucht. Erst im August, wenn Kindergartenkinder in die Schule wechseln, sind freie Kapazitäten zu erwarten. Verschärfend kommt hinzu: Mehr als 600 geplante Plätze stehen nicht zur Verfügung, weil Investitionen gar nicht oder nicht fristgerecht umgesetzt werden.

Die jährliche Bedarfsplanung wird damit immer mehr zur Makulatur. Vor diesem Hintergrund haben wir einen Antrag ins Verfahren gebracht, in dem die Verwaltung aufgefordert wird, den aktuell tatsächlichen Bedarf zu ermitteln. Die gegenwärtige Ermittlung von Nutzungsquoten – wobei auf die Zahlen aus dem jeweiligen Vorjahr zurückgegriffen wird – stellt die dramatische Situation nicht dar. Wir fordern die Verwaltung auf, das Investitionsprogramm Kindertagesstätten auf der Grundlage eines Maßnahmeplanes zu präzisieren und die Umsetzung zu beschleunigen. Die Erhöhung der Platzkapazitäten muss schneller und umfangreicher erfolgen als gegenwärtig angedacht. Der Stadt droht ansonsten eine Klagewelle, da ab dem 1. August 2013 alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben. ■

SPD

Ute Köhler-Siegel

Stadträtin

Bildungspolitische Leitlinien

STARTET ein junger Mensch sein Berufsleben ohne ausreichende Qualifikation, ist die Gefahr der Erwerbslosigkeit hoch und die öffentlichen Haushalte werden durch hohe Sozialausgaben belastet.
Die Bildungspolitischen Leitlinien der Stadt Leipzig dienen als Handlungsrahmen zahlreicher Planungen der Verwaltung, wie beispielsweise der Schulentwicklungsplanung und der Kindertagesstättenplanung. Die Leitlinien, die in der letzten Ratsversammlung beschlossen wurden, werden von der SPD-Fraktion unterstützt. Die wich-tigsten Aufgaben, die sich daraus ergeben, sind unserer Meinung nach:
1. Die Schaffung ausreichender Betreuungskapazitäten für Kin-dergarten und -krippe, damit am Anfang des Bildungsweges Chancengleichheit gewahrt wird.
2. Die Umsetzung der Schulentwicklungsplanung, um die Leipziger Schullandschaft zukunftsfähig zu gestalten.
3. Die Entwicklung neuer Konzepte, um die Anzahl der jungen Menschen zu reduzieren, die die Schule ohne Abschluss verlassen.

Die Umsetzung der Bildungspolitischen Leitlinien ist ein weiterer Schritt für Leipzig, sich den Herausforderungen einer modernen, zukunftsorientierten und sozialen Stadt zu stellen. Viele Ressourcen werden auch in Zukunft in diesen Bereich fließen müssen. ■

Anzeigen

REISEMARKT TIPPS FÜR IHREN URLAUB

MOBIL UND GÜNSTIG IN DEN URLAUB

FERIDE REISEN

89,- € p. P. im DZ

OBERWIESENTHAL - WELLNESS

★★★★ Panorama Hotel Oberwiesenthal

Leistungen bei eigener Anreise:
• 2x Übernachtung • 2x Frühstück • 2x Abendessen
• 1x Sitzung in der Meersalzgrotte (ca. 45 Min.)
• Nutzung von Schwimmbad, Sauna und Relaxbecken
• Leihbademantel • Parkplatz am Hotel

✓ Inmitten des Naturparks Erzgebirge/Vogtland
✓ Panorama-Lage auf dem Fichtelberg

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum	DZ	EZ
ab sofort - 20.11.2012	89,-	109,-

ab 99,- € p. P. im DZ

SCHARMÜTZELSEE

★★★★ Ambientehotel Scharmützelsee in Wendisch Rietz

Leistungen bei eigener Anreise:
• 3x Übernachtung • 3x Frühstücksbuffet & 1 Glas Sekt • 1x Abendessen am Anreisetag • 1x Begrüßungsgetränk • 1x 1 Fl. Wasser auf dem Zimmer
• Leihbademantel • 1x 5,00 Euro Gutschein für den Wellness Satama Saunapark • 5 % Rabatt auf Bad Saarow Therme und Scharmützelsee Schifffahrt
• Parkplatz nach Verfügbarkeit u.v.m.

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum (Anr. So-Di)	DZ	EZ
ab sofort - 18.12.2012 06.01.-30.04.2013	99,-	145,-

Weitere Termine buchbar - rufen Sie uns an

99,- € p. P. im DZ

KURZTRIP BERLIN

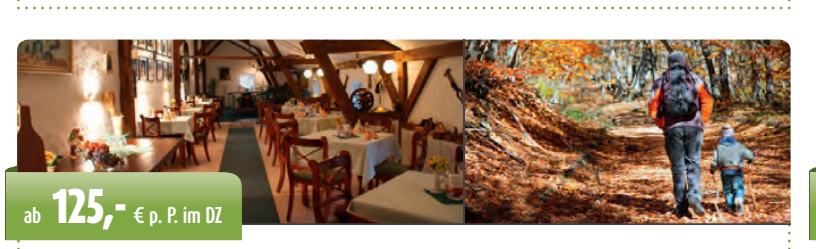
★★★★ Hotel Hoppegarten Berlin

Leistungen bei eigener Anreise:
• 3x Übernachtung • 3x Frühstück • 3x Abendessen

✓ 15 km vom Stadtzentrum Berlins entfernt
✓ Inmitten traumhaft schöner und liebevoll restaurierter Villen
✓ Ideales Domizil für Freunde der Natur und Kultur

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum	DZ	EZ
ab sofort - 31.10.2012	99,-	169,-



ab 125,- € p. P. im DZ

SEEN + WALD = ERHOLUNG!

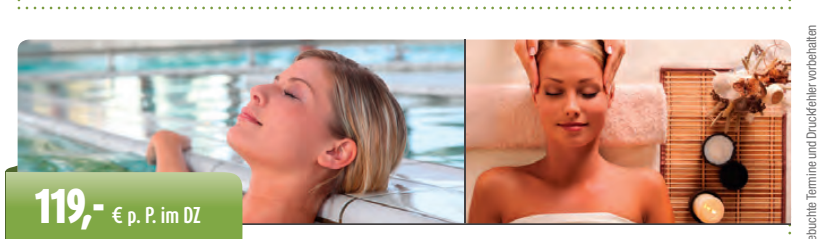
★★★ Kyritzer Landhotel Heine in Kyritz

Leistungen bei eigener Anreise:
• 4x Übernachtung • 4x Frühstück • 4x Abendessen
• 1x Willkommensgetränk • Hotel-Parkplatz

✓ Seen und Wälder
✓ Familiäres Hotel
✓ Attraktiver Preis

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum (Anr. So, Mo)	DZ	EZ
Saison A: 01.10.-17.12.2012	125,-	179,-
Saison B: ab sofort - 30.09.2012	135,-	189,-



119,- € p. P. im DZ

KISSSALIS THERME IN BAD KISSINGEN

★★★ Hotel Winterstein in Bad Kissingen

Leistungen bei eigener Anreise:
• 3x Übernachtung • 3x Frühstück
• 1x Eintritt KissSalis Therme in Bad Kissingen
• Parkplatz am Hotel (nach Verfügbarkeit)

✓ Auf 7.000 m² Wohlfühlerlebnis pur
✓ Harmonie und Ruhe in der Saunawelt
✓ Bad Kissingen kennen lernen

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum	DZ	EZ
ab sofort - 19.12.2012	119,-	139,-

Ausgebuchte Termine und Druckfehler vorbehalten

Beratung und Buchung Tel. 03 41 - 98 00 839 Mo-Fr 09-18 Uhr oder Tel.: 03 55 - 52 70 910 täglich 8-22 Uhr

Ihre Angebotsnummer: WOL0339 Hier online buchen: www.wochenkurier.info/Homepage/Leipzig.html

Aktuelles aus der Ratsversammlung

Kleingarten-Maßnahmeplan 2012 beschlossen
Zur Umsetzung der Kleingartenkonzeption hat die Ratsversammlung auch 2012 konkrete Vorhaben beschlossen. Unterstützt werden z. B. die Anlage und Aufwertung von Kinderspielplätzen.

Verkaufsoffener Sonntag zum Stadtteiljubiläum
In Paunsdorf dürfen am Sonntag, 2. September 2012, Verkaufsstellen von 12 bis 18 Uhr öffnen. Anlass für die Verordnung ist das 25-jährige Jubiläum des Stadtteils.

Fairbund e. V. übernimmt Trägerschaft
Für die in der Goyastraße 4 geplante integrative Kindertagesstätte erhält nach Ausschreibung und Entscheidung der Ratsversammlung der Fairbund e. V. die Trägerschaft. ■

HL Komm an Kabelnetzbetreiber Pepcom verkauft

DER Telekommunikationsdienstleister HL Komm, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Leipzig GmbH, wird zu 100 Prozent an den Kabelnetzbetreiber Pepcom verkauft. Diesen Beschluss fasste der Stadtrat in seiner Sitzung am 20. Juni. Jetzt steht nur noch die Zustimmung der Kartellbehörde aus.

Vorausgegangen war ein europaweites Ausschreibungsverfahren, in dem der Kabelnetzbetreiber mit seinem Angebot überzeugte, denn es erfüllt die vom Stadtrat für den Verkauf geforderten Kriterien. Mit einem Kaufpreis von 50 Millionen Euro ist das Angebot wirtschaftlich. Pepcom legt ein belastbares strategisches Konzept für die HL Komm vor, zudem werden die Arbeitsplätze und damit Wertschöpfung am Standort vertraglich gesichert. Des Weiteren garantiert das Unternehmen den Erhalt des Firmensitzes in Leipzig bis 2020, und betriebsbedingte Kündigungen werden bis 2016 ausgeschlossen.

Mit den Erlösen aus dem Verkauf der HL Komm wird die Finanz- und Investitionsfähigkeit der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft gestärkt. Josef Rahmen als Vorsitzender der LVV-Geschäftsführung sieht die Veräußerung als „wichtigen Schritt auf unserem Weg in eine stabile Zukunft". Der Erlös schaffe Freiräume für Entschuldung, für Investitionen ins Kerngeschäft und damit für eine nachhaltige Finanzierung des Nahverkehrs durch die LVV. Martin Bilger ergänzt als Geschäftsführer der Pepcom: „Die Geschäftsmodelle beider Unternehmen ergänzen sich. Pepcom bringt Erfahrungen aus der Versorgung von Privatkunden ein, HL Komm die Expertise im Umgang mit Geschäftskunden." ■

Gleiche Chancen für Frau und Mann

Leipzig unterzeichnet EU-Charta zur Gleichstellung / Aktionsplan wird erarbeitet

Politisches Bekenntnis: In Anwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen des Stadtrates und des Gleichstellungsbeirates unterschrieb OBM Burkhard Jung die Charta und händigte sie der städtischen Gleichstellungsbeauftragten Genka Lapön (Mitte) aus. Foto: abl

FRAUEN und Männer sollen gleichermaßen in Leipzig leben, lernen und arbeiten und gemeinsam über die Zukunft der Stadt entscheiden. Dafür hat OBM Burkhard Jung am 2. Juli die Europäische Charta für Gleichstellung von Frau und Mann unterzeichnet. Mit dem Beitritt zur Charta wurde ein Ratsbeschluss vollzogen, der die Stadt nun verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren einen Gleichstellungsaktionsplan zu entwickeln. Hier muss die Verwaltung konkret werden und Ziele, Prioritäten, Maßnahmen sowie die dazu benötigten Ressourcen festlegen. Ausgehend von der Leipziger Situation, hat das städtische Referat für Gleichstellung von Frau und Mann dafür bereits Eckwerte benannt, die verankert werden müssen: so die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch den weiteren Ausbau der Infrastruktur für die Kinderbetreuung und von Ganztagsangeboten. In Führungspositionen sollen mehr Frauen ankommen, im Studium die Männer nachziehen. In Kommunalpolitik und Stadtplanung sollen Frauen und Männer gleichwertig beteiligt werden. Mentoringprogramme sollen u. a. helfen, Frauen für politische Ehrenämter fit zu machen. Und Bildung muss sich künftig für Frauen und Männer gleichermaßen auszahlen, und zwar im gleichen Einkommen. ■

Bildungspolitische Leitlinien

BESTMÖGLICHE Bildungschancen für Kinder, Berufe mit Perspektive, gut ausgebildete Fachkräfte für die Wirtschaft, selbstbestimmtes Altern – all diese Kriterien spielen für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig eine zentrale Rolle. Der Bedeutung des Themas entsprechend, hat der Stadtrat am 20. Juni seine zweite Bildungspolitische Stunde abgehalten und im Ergebnis der Diskussion insgesamt sieben Leitlinien verabschiedet. Diese unterstützen die strategische Ausrichtung der Kommunalpolitik, zeigen Visionen, Werte und Ziele für die Leipziger Bildungslandschaft auf und geben den Handelnden einen verbindlichen Handlungsrahmen vor. ■

@ www.leipzig.de/lernen-vor-ort

Gute Noten für Bürgerservice per Telefon

ZWEI Nummern, ein Service: Seit reichlich 115 Tagen gilt auch in Leipzig die 115 als bundeseinheitliche Telefonnummer für alle Behördenfragen. Daneben besteht seit 2011 das Bürgertelefon unter 123-0. Ob dieser telefonische Service eine Erfolgsgeschichte ist, fragte das Leipziger Amtsblatt den Abteilungsleiter Bürgerämter im Hauptamt, Andreas Diestel.

Andreas Diestel. Foto: Stadt Leipzig

Wie bürgerfreundlich eine Stadt ist, zeigt sich auch in der Erreichbarkeit der Stadtverwaltung. Hat sich in Leipzig der Kontakt zum Bürger verbessert?
Auf jeden Fall. Die Erreichbarkeit der Stadtverwaltung ist eindeutig schon seit Freischaltung des Bürgertelefons am 4. März 2011 gestiegen. Wurde der Anrufer früher in die Fachämter vermittelt, musste warten oder war der Suchende nach einem Ansprechpartner für sein Anliegen, haben wir heute auf viele Standardfragen sofort eine kompetente Antwort. Innerhalb von 30 Sekunden werden über drei Viertel aller Anrufer bedient. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantworten mehr als die Hälfte aller Fragen auch vollständig im sogenannten Erstkontakt.

Warum braucht Leipzig nun auch noch die 115?
Wir sind als kommunales Servicecenter dem bundesweiten Verbund 115 beigetreten, weil Leipzigerinnen und Leipziger auch Antworten über kommunale oder Landesgrenzen hinweg benötigen. Wenn Sie beispielsweise einen Umzug vorbereiten, wissen wollen, welche Modalitäten in Karlsruhe für die Kfz-Anmeldung gelten oder als Leipziger in Trier heiraten und dazu entsprechende Unterlagen beibringen müssen, können wir Ihnen in Leipzig schnell und unkompliziert helfen.

Wie läuft das ab?
Unser Team greift auf Daten eines Wissensmanagement-Systems zurück, das mit den ständig aktualisierten Fachinformationen der Ämter gefüllt wird. Genauso funktioniert das im Verbund 115. Mit unserem Beitritt haben die Kollegen seit März 2012 auch Zugang zur Wissensdatenbank des Verbundes. Alle im Verbund organisierten Städte liefern ihre Fakten mindestens zu den Top 100, also zu den am häufigsten gestellten Bürgerfragen. Zudem sind die Leistungen der Landes- und Bundesverwaltungen hier ebenfalls abrufbar.

Wie wird die Qualität der Auskünfte sichergestellt?
Alle Mitarbeiter unseres Bürgertelefons sind gut geschult, beurteilen können wir das anhand der geringen Reklamationsquote. Bei durchschnittlich 1100 bis 1200 Anrufen am Tag liegt sie bei 0,03 Prozent. Um im Verbund bestehen zu können, mussten sich die Kollegen einer Zertifizierung unterziehen. Hier erfüllten wir die Anforderungen durchweg, die Tester bescheinigten uns teilweise sogar eine zu ausführliche Beantwortung.

Entlastet das Bürgertelefon auch die Verwaltung?
Ja, das ist unsere zweite Stoßrichtung. Das Bürgertelefon übernimmt z. B. die eingehenden Anrufe für die Bürgerämter und beantwortet von den dort ankommenden mehr als 6000 Anrufen im Monat fast 95 Prozent selbst. Das bringt eine spürbare Entlastung. Mit anderen Bereichen testen wir ein ähnliches Vorgehen, u.a. haben wir gerade die Beauskunftung zu Grundschulbezirken eingeführt. Wenn Eltern nicht sicher sind, in welcher Grundschule sie ihr Kind anmelden sollen, wählen sie die 123-0 oder die 115. ■

Stadt ändert Standortvorschläge für die Unterbringung von Flüchtlingen

DIE Stadt Leipzig hat die Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern und der Politik aufgegriffen und ändert die Standortvorschläge des Wohnkonzeptes für Asylbewerber und geduldete Flüchtlinge.

Leipzig betreibt zwei Asylbewerberunterkünfte in der Liliensteinstraße 15a (Grünau) und in der Torgauer Straße 290 (Paunsdorf-Heiterblick), in denen insgesamt 433 Flüchtlinge leben. Wie berichtet, soll die Gemeinschaftsunterkunft in der Torgauer Straße, in der zurzeit 217 Menschen wohnen, im vierten Quartal 2013 geschlossen werden. Außerdem muss sich die Stadt Leipzig auf steigende Flüchtlingszahlen einstellen. Dazu hatte die Stadtverwaltung ein Wohn- und Betreuungskonzept vorgelegt, welches breite öffentliche Aufmerksamkeit fand und intensiv diskutiert worden ist. Die im Konzept enthaltenen Standortvorschläge für Wohnhäuser für Flüchtlinge wurden nun aufgrund von Stellungnahmen der Stadtbezirksbeiräte, Änderungsanträgen von Fraktionen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern geändert. „Die neuen Standortvorschläge greifen die Anregungen der Leipziger auf und ich hoffe, dass sich dafür eine breite politische Zustimmung im Stadtrat finden wird", hob Oberbürgermeister Burkhard Jung hervor. „Es ist nicht nur unsere Pflicht, Flüchtlinge aufzunehmen, sondern unsere Verpflichtung aus unserer Geschichte heraus." Die Vorlage soll in der Ratsversammlung am 18. Juli votiert werden. Um den Leipzig zugewiesenen Flüchtlingen ausreichend Wohnraum zur Verfügung stellen zu können, sollen sieben Wohnhäuser in verschiedenen Stadtteilen angemietet werden (siehe Kasten). Die bisher geplanten Standorte in Portitz und Wahren bleiben bestehen, werden aber deutlich in ihrer Platzkapazität reduziert – von 50 auf 35 in Portitz und von 70 auf 36 in Wahren. Der Standort Eythstraße 3 wird durch die Eythstraße 17 ersetzt. Der ursprünglich geplante zweite Standort in Grünau in der Weißdornstraße 102 mit 180 Plätzen und die Vorbehaltsfläche in der Paunsdorfer Wiesenstraße entfallen vollständig. Als neuer Standort sind zwei Häuser mit 70 und 45 Plätzen in der Riebeckstraße 63, einem ehemaligen Wohnheim für Menschen mit Behinderungen, vorgesehen. Die Gemeinschaftsunterkunft in der Liliensteinstraße wird weitergeführt. Durch die teilweise reduzierten Kapazitäten ist es notwendig, nach erneuter Bedarfsprüfung weitere Häuser zu suchen. ■

Standortvorschläge

- Markranstädter Straße 16/18, Plagwitz, 45 Plätze
- Am langen Teiche 17, Portitz, 35 Plätze
- Pittlerstraße 5-7, Wahren, 18 / 18 Plätze
- Eythstraße 17, Eutritzsch, 28 Plätze
- Pögnerstraße 14, Schönefeld, 40 Plätze
- Bornaische Straße 215, Döhlitz-Dösen, 35 Plätze
- Riebeckstraße 63 (Haus 1 und 2), Reudnitz, 45 / 70 Plätze

Unicef feiert – Teilnahme melden

AM 10. September wird die Unicef Leipzig AG ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Das Jubiläum der Gründung soll mit allen Mitgliedern, Ehrenamtlern, Aktiven und natürlich Kindern, Schülern, Freunden und Partnern von Unicef Leipzig begangen werden. Initiativen, die sich an diesem Nachmittag ab 14 Uhr im Neuen Rathaus präsentieren möchten, können sich bis zum 31. Juli bei AG-Leiter Yolna Grimm unter y.grimm@neo-leipzig.de oder telefonisch unter Rufnummer 0151 15 15 15 69 anmelden. Gäste der Festveranstaltung werden OBM Burkhard Jung als Schirmherr der Unicef Leipzig AG und Christian Schneider, Geschäftsführer von Unicef Deutschland, sein. ■

Minister und Botschafter zu Gast im Neuen Rathaus

OBM Burkhard Jung hat am 2. Juli den tschechischen Außenminister Karel Schwarzenberg empfangen. Nach seinem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt besuchte der Minister das Völkerschlachtdenkmal nebst Museum. Als direkter Nachfahre Karl Philipp Fürst zu Schwarzenbergs, Oberbefehlshaber der verbündeten Streitkräfte gegen Napoleon in der Völkerschlacht, wird er Gast des Doppeljubiläums 2013 sein.

Der Botschafter der Republik Ungarn, Dr. József Czukor, ist am 4. Juli zum Antrittsbesuch im Neuen Rathaus eingetroffen. Sein Hauptanliegen: die Vorbereitung der diesjährigen Feierlichkeiten zum 9. Oktober, denn Ungarn ist 2012 Partnerland. ■

Jugendorchester aus Nanjing macht in Leipzig Station

DAS „Jiangsu Nanjing Teenagers Chinese National Music Orchestra" macht auf seiner Europatournee vom 10. bis 13. Juli Stopp in Leipzig. Die 22 Musikerinnen und Musiker werden am 11. Juli im Neuen Rathaus empfangen und spielen außerdem am 12. Juli für die Leipziger: Zunächst im Brockhaus-Gymnasium und am Abend um 18 Uhr im Rahmen des Sommerkonzertes der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach" im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses. ■

Anzeigen

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Vorsicht bei der Ausfahrt aus einem Grundstück

§ 10 Abs. 1 StVO verlangt von dem Fahrer eines Fahrzeuges, der aus einem Grundstück in den fließenden Verkehr einfahren will, eine besondere Sorgfalt, weil dieses Einmünden sehr gefahrträchtig ist. Wie hoch diese Anforderungen sind, hatte der Bundesgerichtshof nun in einem Urteil vom 10.09.2011, Az.: VI ZR 282/10, zu entscheiden. Vorausgegangen war ein Unfall, bei dem der Einfahrende lediglich nach links schaute und nach rechts auf die Straße fuhr. Von da kam auf der falschen Straßenseite fahrend ein PKW und stieß so mit dem aus der Grundstücksausfahrt kommenden Verkehrsteilnehmer zusammen. Wäre dieser auf der richtigen Fahrbahnseite gefahren, wäre nichts passiert. Nach Auffassung des BGH führte der Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot nicht zu einer Mithaftung. Viele Verkehrsteilnehmer, die aus einer Grundstücksausfahrt nach rechts in eine Straße einbiegen, beachten nur den von links kommenden Verkehr. Sie vertrauen darauf, dass von rechts nichts kommen kann. Das Vorfahrtsrecht der auf der Straße fahrenden Fahrzeuge gilt jedoch grundsätzlich für die gesamte Fahrbahn gegenüber jedem, der von einem Grundstück auf die Straße einfahren will. Der aus einen Grundstück in den fließenden Verkehr Einfahrende muss also sogar damit rechnen, dass ein Fahrzeug auf der verkehrten Fahrbahnseite fährt. Selbst das grundlose Befahren der linken Fahrbahnseite endbindet den Einfahrenden nicht, den fließenden Verkehr Vorrang zu gewähren. Etwas anderes würde sich nur dann ergeben, wenn der Vorfahrtsberechtigte aus besonderen Umständen erkennen konnte, dass ihn der Wartepflichtige die Vorfahrt nicht einräumt. Wer also aus seinem Grundstück rechts in den fließenden Verkehr einbiegen will, sollte sich zwingend davon vergewissern, dass nicht ein von rechts kommender Verkehrsteilnehmer die falsche Fahrbahnseite gewählt hat. Im Falle einer Kollision bliebe er voraussichtlich auf seinem gesamten Schaden sitzen.
RA Andreas Kretschmer
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Kanzlei Henry Bach

Leipziger Anwaltverein e.V.
Münzgasse 1 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341-997520
E-Mail: info@anwaltverein-leipzig.de
Internet: www.anwaltverein-leipzig.de

Stadt haftet für Steine werfende Kita-Kinder

Wird ein Fahrzeug vom Freigelände einer Kita aus mit Steinen beworfen und dabei beschädigt, hat die Stadtverwaltung als Betreiberin der Kinderbetreuungseinrichtung für den Schaden aufzukommen. Zumindest dann, wenn die Erzieherinnen in diesem Fall ihre Aufsichtspflicht verletzt haben. Darauf hat das Oberlandesgericht Koblenz bestanden (Az. 1 U 1086/11). Wie die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline (www.anwaltshotline.de) berichtet, hatte der Inhaber einer Bitburger Firma sein Auto am Rande des Außenbereichs einer dortigen Kindertagesstätte ordnungsgemäß abgestellt. Drei Kinder einer auf dem Freigelände spielenden Gruppe nutzen offenbar die Unaufmerksamkeit der sie beaufsichtigenden Erzieherin und bewarfen das Fahrzeug am Zaun mit großen Kieselsteinen. Einem Zeugen zufolge waren die Geschosse „wie bei einem Maschinengewehr" auf das Auto niedergeprasselt. Jedenfalls wies es nach der Attacke insgesamt 21 zum Teil erhebliche Dellen auf. Die Kosten für ihre Beseitigung wollte der Geschäftsmann von der Stadt Bitburg ersetzt haben. Und das zu Recht, wie das Oberlandesgericht entschied. Offenbar seien die Kinder längere Zeit ohne Aufsicht gewesen. „Gerade weil die Erzieherin davon nichts mitbekommen haben will, liegt eine Verletzung der Aufsichtspflicht vor, wofür die Stadt als Träger der Einrichtung aufzukommen hat", erklärt Rechtsanwalt Dr. Dietmar Breer den Richterspruch. Die rheinland-pfälzische Oberlandesrichter waren hier der Auffassung, grundsätzlich müsse die Kommune beweisen, dass die Erzieherinnen ihre Aufsichtspflicht erfüllt haben. **D-AH**

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI
JENS BELTER
- Ehevertrags- und Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Arbeitsrecht
- Vertrags(zivil)recht
- weitere Rechtsgebiete auf Anfrage

Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186
E-Mail: info@ra-belter.de
www.ra-belter.de

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
- Familienrecht
- Ehe- und Scheidungsverträge
- Testamentsberatung
- Hilfe bei Verkehrsunfall

Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig
Telefon 0341/4625928
kanzlei@zuRechtkommen.com
www.zuRECHTkommen.com

Arbeitsrecht

Fachanwaltskanzlei Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
✓ **Arbeitsrecht**
✓ **Sozialrecht**

Sabine Geilen
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Ferdinand-Rhode-Str. 5
04107 Leipzig
Tel.: 0341/30 82 19 20
www.fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com
info@fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com

Iris Minde leitet jetzt Klinikum Sankt Georg

Dr. Iris Minde. Foto: Studioline

NEUE Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg gGmbH ist seit 2. Juli Dr. Iris Minde. Sie löst Prof. Karsten Güldner ab, der sich nach 18 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedete. Die 1961 geborene studierte Wirtschaftswissenschaftlerin sammelte erste Erfahrungen an den Unikliniken Leipzig und Halle. Seit 2006 war sie Geschäftsführerin für das universitäre Herzzentrum Leipzig der Rhön-Klinikum AG sowie Prokuristin am Parkkrankenhaus Leipzig. ■

Familien glücklich machen

Familia Verlag und der Friseur Family Cut unterstützen die Aktion „Familien willkommen!“

WIE vielfältig und bunt Familienfreundlichkeit in Leipzig ist, zeigen die elf Akteure, die kürzlich in Leipzig die Erklärung „Familien willkommen!“ unterzeichneten (siehe Amtsblatt 13 vom 23. Juni 2012) – unter ihnen der Familia Verlag und der Friseur Family Cut.

„Familie macht glücklich“ ist der Slogan des vor acht Jahren gegründeten Familia Verlages. Familie Koch – damals selbst frischgebackene Eltern – suchte nach Informationen rund um das Thema Schwangerschaft und Geburt. Der Verlag wurde gegründet, er bringt seitdem jährlich den Familienratgeber „Baby Kind Familie“ heraus. Schwangere und junge Eltern erhalten das Heftchen mit vielen Informationen und Tipps kostenlos. Die 7. Auflage ging mit 20 000 Stück gerade druckfrisch an Anlaufstellen in der Stadt – ebenso wie der Ratgeber „Senioren Großeltern Familie“. Außerdem wurden die Reihe „Kinder entdecken Leipzig“ und ein Schwangerentagebuch herausgegeben.

Wissenswertes für Familien: Steffen Koch, Inhaber des Familia Verlages, und seine Mitarbeiterinnen Anja Ahrens (li.) und Stefanie Steinbrecher haben verschiedenste Ratgeber für Eltern, Kinder und Senioren in ihrem Verlagsprogramm. Foto: Familia Verlag

Mit Leipziger Zeichnern und Autoren entstand zudem ein wunderschönes Kinderbuch. Der Verlag erzielt damit keinen großen Gewinn, setzt seine Idee aber über die Jahre hinweg beharrlich um.

Auch beim Friseur „Family Cut“ in der Könneritzstraße wird Familie groß geschrieben. Jeden Weg – auch den zum Friseur – mit Kind erledigen zu können war das Anliegen von Geschäftsinhaberin Kerstin Rausch. Damit Eltern den Friseurbesuch genießen und auch Kinder sich wohlfühlen können, wurde ein Spielzimmer eingerichtet. Für Kleinere stehen ein Laufstall und ein Stubenwagen bereit. Farbenfrohe Originalsiebdrucke einer Leipziger Grafikerin und Designerhandwerk geben dem Friseurgeschäft eine ganz besondere Atmosphäre. ■

Zum Todesfall von Mutter und Kind

IM Juni wurde der tragische Tod einer 26-jährigen Frau und ihres zweijährigen Sohnes in Leipzig bekannt. Erste Untersuchungsergebnisse zum Fall gab das Amt für Jugend, Familie und Bildung Ende Juni bekannt. OBM Burkhard Jung äußerte sich auf den städtischen Internetseiten zum Todesfall.

Auf die jetzt häufig gestellten Fragen nach Schuld und Fehlern habe er noch keine Antwort, so Jung, jedoch dürfe niemand zur Tagesordnung übergehen. „Unsere Pflicht ist es jetzt, detailliert und ohne Ansehen der Person auch mit externer Hilfe zu prüfen, ob Fehler passiert sind und wie sie in Zukunft noch besser vermieden werden können.“

Die Frau hatte seit 2003 Kontakte ins Suchthilfesystem der Stadt. Im Oktober 2009 hat die Polizeidirektion (PD) Leipzig aus Anlass eines strafrechtlichen Verfahrens den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) um Unterstützung gebeten, im Januar 2010 dem ASD das Anliegen als erledigt gemeldet. Einen Monat später informierte die Suchthilfe den ASD über die Schwangerschaft der Frau. Sofort gab es ein intensives Bemühen des ASD und der Suchthilfe, dass die werdende Mutter professionelle Unterstützung annimmt. Diese Hilfen begannen am 13. April 2010 in ambulanter Form und wurden ab 8. Juni 2010 in einer Mutter-Kind-Einrichtung der Jugendhilfe fortgeführt. Nahtlos angeschlossen hatte sich eine Langzeittherapie, die erfolgreich abgeschlossen wurde.

Am 17. Februar 2011 schaltete sich der ASD erneut aufgrund einer anonymen Mitteilung aus der Nachbarschaft ein. Entsprechend den Verfahrensstandards wurde im Mai 2011 ein Kontrollvertrag über sechs Monate abgeschlossen. Sämtliche Auflagen dieses Vertrages wurden erfüllt. Bis zum 20. Dezember 2011 gab es einen engmaschigen Kontakt zur Suchtberatung.

Am 9. Januar 2012 hat die zuständige Suchtberaterin den ASD informiert, dass die Klientin einen Beratungstermin nicht wahrgenommen hat. Der ASD hat daraufhin erneut Kontakt zur Klientin hergestellt und eingeschätzt, dass keine Kindeswohlgefährdung vorliegt. Auch Hinweise der Suchthilfe vom 10. Februar und 16. März und des Jobcenters vom 21. März an die Jugendhilfe wurden vom ASD nicht als Kindeswohlgefährdung gewertet. Zu gleichem Ergebnis kam am 9. Februar auch die Polizei nach einem Polizei- und Notarzteinsatz. Seit dem 21. März lagen keine Hinweise von Suchthilfe, Jobcenter, Vermieter, Nachbarn, Polizei oder anderen Personen vor. Am 10. April erschien die Mutter mit Kind und neuem Lebenspartner aufgrund einer schriftlichen Einladung des zuständigen Sozialarbeiters beim ASD zum Gespräch. Im Ergebnis wurde erneut keine Kindeswohlgefährdung festgestellt, aus diesem Grund der Kontakt zur Mutter auch nicht neu aufgenommen. Außerdem ist davon auszugehen, dass die Mutter ihr Kind regelmäßig dem Kinderarzt vorgestellt hat, denn es liegen keine Meldungen dazu von der Kassenärztlichen Vereinigung zu fehlenden Vorsorgeuntersuchungen vor.

Bis Anfang 2012 ist der Fall gut in den Akten der zuständigen Behörden dokumentiert, die Mitarbeiter intervenierten und boten Hilfe gemäß den fachlichen Standards und gesetzlichen Vorgaben an. Der Informationsaustausch zwischen den einzelnen zuständigen Behörden und Stellen funktionierte den Regeln entsprechend. Das Verhalten des zuständigen Mitarbeiters seit Anfang 2012 wird zurzeit geprüft.

Inzwischen liegt der Staatsanwaltschaft eine Anzeige einer nahen Verwandten der toten Frau vor. Ermittlungen sind eingeleitet worden. ■

@ www.leipzig.de/obm

Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige

AM 21. Juli wird bundesweit der Menschen gedacht, die an oder in Folge ihres Drogenkonsums verstorben sind. Eltern, Angehörige, Betroffene und Hilfeeinrichtungen nehmen diesen Tag zum Anlass, auf die Not hinzuweisen, in der Betroffene und ihre Angehörigen leben. Gleichzeitig wird auf Angebote der Vorbeugung, Ausstiegshilfe, Beratung und Therapie hingewiesen, denn die Betroffenen brauchen Unterstützung, um dem gefährlichen Kreislauf zu entkommen. Um 15 Uhr wird in der Nikolaikirche eine Andacht stattfinden. ■

Christopher-Street-Day mit Straßenfest am 14. Juli

EIN Zeichen für Gleichberechtigung von Schwulen und Lesben setzen – das ist alljährlich auch in Leipzig Anliegen des Christopher-Street-Day. Vom 7. bis 14. Juli bieten über 30 Veranstaltungen Kultur, Politik und Party. Los geht es am 7. Juli um 20.30 Uhr mit der Eröffnungsparty im Soziokulturellen Zentrum Frauenkultur, Windscheidstraße 51. Auch das Theater der Jungen Welt beteiligt sich am Christopher-Street-Day und zeigt am 7. Juli um 19.30 Uhr und am 9. Juli um 11 Uhr das Stück „Patrick anderthalb“. Darin geht es um ein schwules Paar, das ein Kleinkind adoptieren möchte, jedoch einen schwererziehbaren Fünfzehnjährigen bekommt. Am 9. Juli um 18 Uhr findet in der Evangelisch-reformierten Kirche, Tröndlinring 7, ein Friedensgebet statt. Höhepunkte der Woche werden das Straßenfest und die Demonstration durch die Leipziger Innenstadt am 14. Juli von 15 bis 20 Uhr sein. Mit dem Prideball feiert die Leipziger Szene offiziell den Abschluss ihres Christopher-Street-Day am 14. Juli ab 21 Uhr im Städtischen Kaufhaus am Neumarkt. Zu dieser Party werden über 1500 Gäste erwartet. ■

@ www.csd-leipzig.de

Groß und bunt: Die Demonstration durch Leipzig gehört auch 2012 zu den Höhepunkten des Christopher-Street-Day. Foto: CSD Leipzig

Anzeigen

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++

Leipzig-Gohlis	Zentrum-Ost	Leipzig-Lindenau
Elsbethstraße 19-25	Dresdner Straße 25	Lindenauer Markt 5
04155 Leipzig	04103 Leipzig	04177 Leipzig
Tel. 56 11 48 91	Tel. 14 94 900	Tel. 49 27 377

www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

Setzen Sie Ihre Fähigkeiten gewinnbringend ein!
Die Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. ist der mitarbeiterstärkste Lohnsteuerhilfeverein mit dem dichtesten Beratungsnetz in ganz Deutschland. Zur erfolgreichen Verstärkung unseres Teams **suchen wir** bundesweit m/w
STEUERFACHLEUTE
mit kaufmännischer Ausbildung und mind. 3-jähriger Berufserfahrung im Steuerrecht als **selbständig tätiger Beratungsstellenleiter**. Bei Eignung kann ein Mitgliederstamm übergeben werden!
Ihre Bewerbung behandeln wir streng vertraulich. Bitte richten Sie diese an: Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V., Herr Hoffmann Pfaffendorfer Straße 20, 04105 Leipzig – Holger.Hoffmann@vlh.de

Ihre Ideen im Dienst der Umwelt

Als Tochterunternehmen der Veolia Umweltservice GmbH ist die Onyx Rohr- und Kanal-Service GmbH bundesweiter Ansprechpartner für Leistungen in der Rohrreinigung, Kanalreinigung, TV-Inspektion, Industriereinigung, Kanalsanierung und Fettabscheiderentsorgung. Zur Verstärkung unserer Niederlassung Kabelsketal suchen wir für die Region Halle/Leipzig für sofort dynamische
Technische Außendienstmitarbeiter (w/m)
Ihre zukünftige Tätigkeit beinhaltet ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit dem Schwerpunkt der Neukundenakquisition und der individuellen Beratung unserer Auftraggeber.
Sie haben idealerweise erste Berufserfahrungen im Vertrieb, auf Basis einer technischen Berufsausbildung. Ausgeprägte Kontaktfreude, sicheres Auftreten, hohes Engagement sowie konsequente Kunden- und Dienstleistungsorientierung gehören zu Ihrem persönlichen Stil. Gute EDV-Kenntnisse setzen wir voraus.
Wir bieten Ihnen einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz, ein angemessenes Einkommen und ein adäquates Firmenfahrzeug – natürlich auch zur privaten Nutzung.
Wenn Sie einen zukunftssicheren Arbeitsplatz suchen und an einem interessanten und abwechslungsreichen Aufgabengebiet interessiert sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung – gern auch per E-Mail an rk.bewerbung@veolia-umweltservice.de – in der Sie bitte den frühestmöglichen Eintrittstermin angeben.
Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Storck unter der Rufnummer 0511 96690-724 gern zur Verfügung. Weitere Jobs finden Sie unter www.onyx-rks.de.
Onyx Rohr- und Kanal-Service GmbH
z. H. Frau Storck
Vahrenwalder Straße 217
30165 Hannover
VEOLIA UMWELTSERVICE

Erstmals wieder Pony Rennen beim Renntag am 14. Juli

Am kommenden Renntag, dem 14. Juli, wird es seit über zwei Jahren erstmals wieder Pony Rennen auf der Galopprennbahn Scheibenholz geben. Jürgen Funke, Präsident des Leipziger Reit- und Rennvereins Scheibenholz e.V., ist begeistert angesichts der positiven Resonanz der Besitzer. „Wir haben bereits heute 15 feste Zusagen und zahlreiche weitere Anfragen aus ganz Deutschland. Diese Starterzahl ermöglicht es uns, mindestens zwei Rennen durchzuführen, eines für größere und eines für kleinere Ponys“, so Funke. Nachdem die beiden Top Jockeys Eddy Pedroza und Filip Minarik bereits am 23. Juni in Leipzig zu Gast waren, hofft der Leipziger Rennverein, sie auch am 14. Juli wieder in Leipzig zu begrüßen. Auch der Kartenvorverkauf für den 3. Renntag der gleichzeitig französischer Nationalfeiertag ist, hat bereits begonnen. Karten sind täglich von 11 bis 23 Uhr im Wettbüro Wettenleip in der Haupttribüne der Leipziger Galopprennbahn Scheibenholz erhältlich. Die Eintrittspreise betragen für Erwachsene 7 Euro, für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei. Für Schüler, Studenten und Menschen mit Behinderung (nach Vorlage eines gültigen Ausweises) beträgt der ermäßigte Eintrittspreis 5 Euro. Das Rennprogramm für die Rennveranstaltung ist kostenlos erhältlich. **PT**

Trinkwasser vom Zweckverband DERAWA

Ausgewählte Gütemerkmale (Durchschnittswerte) der ständigen Laboruntersuchungen aus dem Jahr 2011

Versorgungsbereich Niederzone / WW DZ **(A)**
Badrina, Beerendorf, Beerendorf- Ost, Benndorf, Biesen, Brinnis, Brodau, Delitzsch, Döbernitz, Doberstau, Gollmenz, Hohenroda, Klitschmar, Kreuma, Kyhna, Laue, Lindenhayn, Lissa, Löbnitz, Luckowehna, Mocherwitz, Peterwitz, Pohritzsch, Poßdorf, Quering, Reibitz, Rödgen, Roitzschjora, Sausedlitz, Scholitz, Schenkenberg, Selben, Serbitz, Spröda, Storkwitz, Wannewitz, Wölkau, Zaasch, Zschepen, Zschernitz, Zschortau

Versorgungsbereich Hochzone / FWV **(B)**
Beuden, Boyda, Brodenaundorf, Freiroda, Gerbisdorf, Glesien, Grebehna, Hayna, Hohenossig, Kletzen, Kölsa, Krensitz, Krostitz, Kupsal, Leipzig-Güterverkehrszentrum Quartier A + B, Lehelitz, Lemsel, Mutschlena, Niederossig, Podelwitz, Priester, Pröttitz, Rabutz, Rackwitz, Radefeld, Werlitzsch, Wiedemar, Wiesenena, Wolteritz, Zschölkau, Zwochau

Komponente	Grenzwert nach TrinkwV	Mittelwert Versorgungsbereich WW DZ (A)	Mittelwert Versorgungsbereich FWV (B)	Einheit
1. bakteriologische Proben	0	keine Beanstandungen	keine Beanstandungen	-
2. freies wirksames Chlor*	0,3	0,14	< 0,01	mg/l
3. pH-Wert:	6,5–9,5	7,62	7,99	
4. Leitfähigkeit	2500	436	506	µS/cm
5. Gesamthärte	---	12,22(Härtestufe 2)	12,0 (Härtestufe 2)	°d H
	---	2,2	2,32	mmol/l
6. Basenkapazität Kb 8.2	---	0,23	0,03	mmol/l
7. Säurekapazität Ks 4.3	---	4,20	1,55	mmol/l
8. Nitrat	50	2,6	2,1	mg/l
9. Sulfat	240	29	142	mg/l
10. Eisen	0,2	< 0,015	0,024	mg/l
11. Mangan	0,05	< 0,002	0,0035	mg/l
12. Calcium	---	66,7	---	mg/l
13. Magnesium	---	13,2	---	mg/l
14. Natrium	200	15,7	19,9	mg/l
15. Cadmium	0,003	< 0,0005	n. n.	mg/l
16. Uran	0,010	< 0,0005	n. n.	mg/l

n. n. – Messwert ist kleiner als die Nachweisgrenze des Prüfverfahrens

***Veröffentlichung der Zusatzstoffe nach §11 (1) Trinkwasserverordnung**
In den Wasserversorgungsanlagen des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung und der Fernwasserversorgung werden entsprechend des Umweltbundesamtes nach § 11 (1) der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001 die angegebenen Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren verwendet.
WW DZ (A) Chlor zur Desinfektion
FWV (B) Calciumhydroxid zur Einstellung des ph-Wertes, Aluminiumsulfat zur Flockung, Pulveraktivkohle als Adsorbens nur bei Bedarf, Chlor zur Desinfektion

Der Ansturm auf die Kinostühle überraschte auch Geschäftsführerin Petra Kleemann. Foto: Passage Kinos

Passage Kinosaal ab heute im neuen Look

Nach und nach sanieren die Passage Kinos in der City alle ihre Räume. Dafür lassen sie sich zwar Zeit, dann aber ist das Ergebnis überzeugend. So wurde 2007 die Säle Universum und Filmeck saniert, 2009 bekam das Kinocafé ein neues Aussehen und das Kino begann als eines der ersten der Stadt auf digitale Filmvorführungen umzurüsten. Die letzten Tage war der Kinosaal Wintergarten dran – mit einem neuen Teppich, neuem Wandbehang und neuen Stühlen. Kosten: 100.000 Euro. Unterstützen konnten die Leipziger dabei den Umbau im Traditionskino mit dem Kauf der alten Kinostühle. Das Überraschende dabei: „Bereits um 9 Uhr fanden sich die ersten Interessenten im Kino ein, obwohl der Verkauf erst ab 12 Uhr begann. Innerhalb von einer halben Stunde hatten alle 234 Kinosessel ihre neuen und offensichtlich glücklichen Besitzer gefunden“, freut sich Geschäftsführerin Petra Kleemann, die einige Stühle auch der Kinobar Prager Frühling schenkte. Der Erlös von 1.045 Euro kommt jedoch den Passage Kinos zu Gute. Ab dem heutigem Samstag können alle Cineasten den Wintergarten-Saal im neuen Look bewundern. **ST**

Voller Energie in die tollsten Städte Europas

Die Reisezeit beginnt und bei vielen machen sich Fernweh und der Wunsch nach Abwechslung breit. Urlaub muss nicht teuer sein. Wie wäre es mit einem gratis Sightseeing in London? Einer Shoppingtour in Paris? Oder ein toller Strandurlaub in Barcelona? sexergy. premium energy drink. macht's möglich und bringt seine Kunden in die attraktivsten Städte Europas. Mit der nationalen Aktion „DRINK & FLY WITH sexergy“ legt der Premium Energy Drink beim Dosenkauf einen gratis Europa Hin- und Rückflug (inklusive Steuern und Gebühren) oben drauf! Einfacher kann Urlaub nicht sein: Wer im Aktionszeitraum vom 30.06. - 30.09.2012 mindestens 24 Dosen sexergy seiner Wahl in einem Kaufakt kauft und den Kassenbon aufbewahrt, sitzt schon halb im Flieger in die Stadt seiner Wünsche. Erlaubt ist, was schmeckt, denn es können alle vier sexergy Sorten nach Lust und Laune zusammengestellt werden: sexergy cherry classic, coco cherimoya, peach tangerine oder lemon lime – Welche Sorten dürfen es bei Ihnen sein? Auf der Flugbuchungswebsite www.drinkandflywithsexergy.com wählen Sie Ihren Startflughafen (Berlin, München, Frankfurt a.M., Düsseldorf, Hamburg, Köln/Bonn oder Stuttgart) sowie ein Reiseziel aus 15 verschiedenen Destinationen aus und schicken das ausgefüllte Buchungsformular zusammen mit dem original Kassenbon per Post an die dort angegebene Adresse. Nachdem das zurückgesandte Reiseangebot angenommen ist, erhalten Sie Ihren individuellen Europafreiflug.

Sprechstunde zur Lärmaktionsplanung

ZU verschiedenen Umweltthemen wird Bürgermeister Heiko Rosenthal künftig Sprechstunden im Umweltinformationszentrum (UiZ, Prager Straße 118-136) anbieten. Den Auftakt macht am 19. Juli, 17-18 Uhr, die Sprechstunde zum Thema Lärmaktionsplanung. Der Lärmaktionsplan wurde ab April 2011 breit in der Öffentlichkeit erörtert – in Diskussionsrunden, einem Onlineforum sowie per Post, E-Mail oder Telefon. Die Stellungnahmen, Hinweise und Vorschläge zum Planentwurf wurden geprüft und im überarbeiteten Lärmaktionsplan entsprechend berücksichtigt. Beteiligungsergebnisse sind im Internet einsehbar unter www.leipzig.de/laerm. Am 19. Juli werden Rosenthal und Mitarbeiter des Amtes für Umweltschutz jetzt Fragen rund um die Lärmaktionsplanung beantworten. ■

@ www.leipzig.de/laerm

Parkeisenbahn lädt zum Familienfest

AM Leipziger Auensee im Nordwesten der Stadt steigt am 14. Juli das 5. LWB-Parkeisenbahnfest. Von 10 bis 18 Uhr gibt es Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Natürlich stehen auch Bahnfahrten auf dem Programm. Das Besondere dabei: Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) bietet Freifahrten an. Auf die Kinder warten außerdem ein Mäuse-Roulette, Bungee-Trampolin, Ponyreiten und ein Kinderkarussell. Die größeren Besucher können sich bei einem bunten Bühnenprogramm mit Helene-Fischer-Double und einer Spielshow unterhalten lassen. Um 19 Uhr starten Lampionfahrten um die einstige Kiesgrube. ■

@ www.parkeisenbahn-auensee-leipzig.de

Alte Badekultur lebt am Schladitzer See

BADEN heißt nicht nur planschen – baden heißt auch Freiluftkultur. Und was unsere Vorfahren noch etwas verschämt, aber kunstvoll zelebrierten, lebt heute wieder und zwar am Haynaer Ufer des Schladitzer Sees.

Sommerfrische, Gemütlichkeit und ein freundliches, soziales Miteinander: Das alles gehört zum „Baden wie im Biedermeier" am Haynaer Ufer des Schladitzer Sees. Foto: Haynaer Strandverein e. V.

Für dieses ambitionierte Strandprojekt steht seit 2007 der Haynaer Strandverein e. V., der erstmalig 2012 auch die Biedermeierstrand-Festspiele veranstaltet. Seit Mitte Juni „tobt" das Spektakel und gehört mit 32 Veranstaltungen zum wohl umfänglichsten Sommer-Kulturprogramm an sächsischen Seen. Hinter den Festspielen mit Lesungen, Musiktheater, Sommernachtsball, dem Fest der Traditionen, Musik- und Theaterfestival steckt das handfeste Konzept des Vereins, am Strand von Hayna die Zeit des Biedermeier unter dem Motto: „Baden wie im Biedermeier" wieder aufleben zu lassen. So finden sich am Strand neben nostalgischen Attraktionen wie historischer Schiffsschaukel, Schaufelraddampfer, Badewagen und Eisfahrrad auch flanierende biedermeierkostümierte Familien, Schuhputzer oder Hochradfahrer. Bis zum Erntedankfest am 30. September ist zudem an allen Wochenenden auf der Naturbühne Kultur für jedermann geplant, aktuell z. B. am 7. Juli, 21 Uhr, der Sommernachtsball mit „Buddy Holly in concert" (Stars aus dem Originalmusical) und am 8. Juli das Tanzmusical „Frenzinchen, das Urvitamin" (15.30 Uhr). ■

Postkarte unterstützt Expedition zum Pik Leipzig

AUF dem 5 725 Meter hohen „Pik Leipzig" im zentralasiatischen Pamirgebirge soll schon bald die Leipzig-Fahne wehen. Ab 20. Juli will das vierköpfige Leipziger Team um Ralf Brummer den Berg nach 20 Jahren erneut besteigen. OBM Burkhard Jung zollt den Bergsteigern größten Respekt: „Es ist ein ganz erstaunliches Unterfangen, was diese vier Bergsteiger sich da vorgenommen haben: Inmitten des Pamirgebirges wollen sie einen Berg wiederfinden, den ‚Pik Leipzig', den Expeditionsleiter Ralf Brummer vor mehr als 20 Jahren bereits zum ersten Mal bestiegen hat." Diesmal jedoch sei es das feste Vorhaben der Gruppe, den Namen „Pik Leipzig" in die offiziellen Karten eintragen zu lassen. In den Umbruchwirren des Jahres 1989 sei dies nicht möglich gewesen.

Die Leipzigerinnen und Leipziger können die Expedition unterstützen, indem sie eine der limitierten 500 Postkarten erwerben und sich einen Gruß, persönlich signiert von den Expeditionsteilnehmern, vom Gipfel senden lassen. Interessenten wenden sich unter Angabe der Adresse, an die der Gruß gehen soll, per E-Mail an Ralf Brummer, gf@alpinmaler.de. Der Erlös von 10 Euro pro Karte deckt das Porto und finanziert Ausrüstung und Pamirkarte mit. ■

Richtiger Umgang mit Hunden

Informationsveranstaltungen sollen Pflichten verdeutlichen und Vorurteile abbauen helfen

ZU einer Informationsveranstaltung zum Thema „Leipzig und seine Hunde", bei der auch Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal anwesend sein wird, lädt die Stadtverwaltung gemeinsam mit mehreren Partnern am 19. Juli alle Interessierten ein. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr sind auf dem Schönefelder Stöckelplatz Infostände aufgebaut, es werden Broschüren verteilt und Fragen rund um das Zusammenleben mit Hunden beantwortet. Ziel ist es, Hundehalter auf ihre Pflichten hinzuweisen, sie für mögliche Probleme im Zusammenleben mit ihrem Tier zu sensibilisieren, ihnen Lösungsvorschläge zu bieten, aber auch Vorurteile, Unsicherheiten und Ängste von Nichthundehaltern zu beseitigen.

Hunde brauchen Bewegung und Erziehung. Beides bietet die Ausbildung in einer Hundeschule – so wie hier beim Verband des deutschen Hundewesens, Landesverband Sachsen e. V., der die Stadt auch bei der Informationsveranstaltung unterstützt. Foto: VDH Landesverband Sachsen e. V.

Das Leipziger Ordnungsamt, aber auch die Bürgerinnen und Bürger machen mitunter die Erfahrung, dass Hundebesitzer Hilfe und Unterstützung beim Umgang mit ihren Tieren benötigen. Neben der Erziehung der Hunde betrifft das unter anderem die Einhaltung von Vorschriften wie den Leinenzwang oder das Entfernen von Hinterlassenschaften. Außerdem geht es auch um Probleme bei der artgerechten Haltung. Zum Teil werden Hunde in zu kleinen Wohnungen oder Zwingern gehalten. Für dieses und das kommende Jahr kündigt das Ordnungsamt schon jetzt weitere Veranstaltungen zum Thema „Leipzig und seine Hunde" an. ■

Kinder setzen Wasserspielplatz in Gang

AUF dem Wasserspielplatz am Karl-Heine-Kanal unterhalb der Gießerbrücke können seit Ende Juni nach einer Komplettsanierung wieder Kinder spielen. Zusätzlich zu den vorhandenen Wasserspielmöglichkeiten gibt es nun auch einen neuen, etwas erhöhten Wasserkreislauf. Große und kleine Spielplatznutzer können nun mit einer Wipp-Saugpumpe Wasser aus dem zwölf Meter entfernten Karl-Heine-Kanal in ein 25 Meter langes System aus drei Rinnen und drei Wasserläufen pumpen und auf verschiedene Weise anstauen.

Der beliebte, 160 Quadratmeter große Spielbereich musste dringend saniert werden, weil die hölzernen Spielbrücken massiv von Pilzen befallen waren. Im Juni 2011 wurde der Entwurf bei einem Ortstermin ausgestellt und diskutiert. Seit März 2012 wurden die hochwertigen, passgenauen Spielgeräte aus Stahl und Beton montiert. In den erneuerten Bodenbelag wurden bunte Sitzbojen eingeordnet. Die Gesamtkosten betragen 45 000 Euro. ■

Wasser marsch: Am sanierten Spielplatz können die Kinder Wasser pumpen, in Rinnen laufen lassen und anstauen. Foto: Stadt Leipzig/Quo

Anzeigen

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Energetische Sanierung des Steildachs

Steigender Wohnkomfort, sinkender Heizenergieverbrauch

Die bautechnischen Entwicklungen der letzten Jahre haben das traditionelle Steildach verändert. Ob Neubau oder Sanierung, Dachräume werden immer attraktiver. Wichtig sind dabei ein gesundes Raumklima und eine niedriger Heizenergieverbrauch. Deshalb müssen Wärmedämmung und Dachkonstruktion wirksam geschützt werden.
Wer heute ein Dach energetisch saniert, hat dafür diverse Möglichkeiten. Bei der konventionellen Zwischensparrendämmung wird der Dämmstoff zwischen den Dachsparren eingebracht. Das ist auch von außen möglich, ohne den Innenausbau zu stören. Diese Art der Dämmung macht aber nur dann Sinn, wenn die Sparrendicke für die von der Energieeinsparverordnung (EnEV) geforderte Dämmstoffdicke ausreicht. Ist dies nicht der Fall, stehen traditionelle Alternativen zur Auswahl. Entweder wird eine Kombination aus Zwischen- und Aufsparrendämmung in Betracht gezogen. Oder die Dachsparren werden aufgedoppelt, um genügend Raum für die notwendige Dämmstoffdicke zu erreichen.

Im zeitgemäß sanierten Steildach lässt sich mit hohem Komfort wohnen. Foto: Dörken/txn

Aber es geht auch einfacher. Die Dämmschichtdicke kann auch vergrößert werden. Mit aufkaschierter drei Zentimeter starker Wärmedämmung und dem integrierten Selbstkleberand lässt sich die Wirkung von Wärmebrücken am Steildach minimieren. Die Dachbahn kann in die Wärmebedarfsrechnung einbezogen werden und ist ein wertvoller Baustein für den Gebäude-Energieausweis. Wenn noch mehr Dämmstoffleistung gewünscht oder erforderlich ist, können Hochleistungsdämmplatten aus Polyurethan verlegt werden, mit denen sich effiziente und energetisch zukunftssichere, geneigte Dachkonstruktionen schnell und einfach realisieren lassen. Ein vorhandener Innenausbau bleibt vollständig erhalten, die Zwischensparrenbereiche werden für die erste Dämmschicht genutzt. Da der verwendete Hartschaum-Dämmstoff sehr langlebig ist, gehen Bauherren damit auf Nummer sicher: Sie können langfristig von niedrigen Heizkosten profitieren, ohne sich um Wartungs- und Reparaturkosten sorgen zu müssen. **txn**

Die Macht der Farben kennen

Wer die Macht der Farben kennt und sie zu nutzen weiß, dem fällt es leichter, eine zu seinen Bedürfnissen passende Wahl für Boden, Wand und Möbel zu treffen. Weiß, die Farbe der Unschuld und Reinheit, wirkt edel und vollkommen. In Kombination mit hellen Farben sorgt es für einen vornehmen, geschmackvollen, aber niemals aufdringlichen Raumeindruck. Grau alleine ist unauffällig, kommt jedoch eine andere Farbe dazu, wird es zum Veredler. Gelb heitert an trüben Tagen auf. In Verbindung mit Beige gewinnt es einen eleganten Touch. An Erde, Holz und Natur sowie an Kaffee und Schokolade erinnern dagegen Brauntöne. Sie wirken bodenständig und sorgen dafür, dass wir uns in einem Raum wohlbehütet fühlen. Dunkelbraun ist eine Spur edler, repräsentiert Luxus und Klarheit bei gleichzeitiger Behaglichkeit und Wärme. **epr**

Balkon oder Terrasse undicht?
Wir dichten ab - dauerhaft -
Balkonsanierung Jung
08428 Langenbernsdorf
Telefon: 03 66 08 / 9 01 69 · Mobil: 01 73 / 3 82 59 12
www.balkonsanierung-jung.de

Anzeige
Augen auf beim Immobilien-Verkauf
Leipzig Der Immobilienverkauf birgt einige Risiken und Fehlerquellen, die den Verkäufer teuer zu stehen kommen können. Eine gute Vorbereitung lohnt sich also. Dafür gibt es zum Beispiel die neu entwickelte und jetzt freigeschaltete Internetseite
www.immobilien-privat-verkaufen.de
Sie richtet sich an private Immobilienverkäufer. Viele wichtige Informationen rund ums Thema Immobilienverkauf sind hier zusammengestellt. Wer die Tipps lieber schwarz auf weiß vorliegen haben möchte, kann sich das Infomaterial kostenlos bestellen bei
Prill Immobilien Tel.: 0341/6 02 29 18

Renovieren - statt neu kaufen!
Treppenrenovierung
Küchenrenovierung
Türenrenovierung

TÜREN PROFIS RENOVIERUNG
TREPPEN · KÜCHEN TÜREN · FENSTER
Max-Liebermann-Straße 184
04157 Leipzig-Gohlis
www.die-tuerenprofis.de
Telefon: 0341 - 306 97 90

www.leipzig.de/amtsblatt

HARK KAMINE - DIREKT VOM HERSTELLER
HARK GmbH & Co. KG Die Nr. 1 im Kamin- und Kachelofenbau

TESTSIEGER Stiftung Warentest test 1
Hark 44 GT ECOplus
GUT (2,3)
Im Test: 12 Kaminöfen für die Scheitholzverbrennung Ausgabe 11/2011
ÜBER 40 JAHRE HARK KAMINE
Mit Feinstaubfilter
Dauerbrand mit Automatik und externer Verbrennungsluftzufuhr

HARK KAMINE
Der Marktführer!
Über 70 HARK-Studios in Deutschland - mehr Infos:
www.hark.de
172-seitiger Katalog
und Angebotsflyer mit Preisen unter: hark.de oder gebührenfrei unter (0800) 2 80 23 23.
GRATIS
Bundesweit Ausstellungen!

Die angegebenen Preise beziehen sich auf den vorgefertigten Bausatz, mit Aufbau-DVD und Aufbauanleitung, wie Abb. mit schwarzer und klappbarer Türausführung, inkl. aller zum technischen Aufbau erforderlichen Materialien außer Schürzenmaterial und Putz, jedoch ohne Zubehör. Veredelte Ausführung gegen Aufpreis. Lieferung frei Bordsteinkante. Alle technischen und sonstigen Angaben entsprechen dem Zeitpunkt der Drucklegung. Druckfehler, Irrtümer sowie technische und optische Änderungen vorbehalten!

HARK Ausstellungen:
04178 Leipzig (Rückmarsdorf), Kastanienweg 5 (an der Merseburger Straße, gegenüber Löwencenter), Telefon (03 41) 4 61 81 46
01139 Dresden, Washingtonstraße 16/16a, Telefon (03 51) 8 48 71 95
HARK Händler mit Ausstellung:
04886 Beilrode bei Torgau, Kaminstudio Kunze, Nordring 37, Telefon (0 34 21) 71 47 23
06618 Naumburg, Fa. Kaminbau GmbH, Kösenerstraße 36, Telefon (0 34 45) 71 16 70
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr, Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

Tagesordnung der Ratsversammlung

für die Sitzung am Mittwoch, 18.07.2012, 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
Niederschrift der Sitzung vom 20.06.2012
Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderung
Einwohneranfragen (Der TOP wird gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Lars Kirchhoff: Kurze Südabkurvung – Klage *(schriftliche Beantwortung)*
- Matthias Gründig: Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Abschaffung der Südabkurvung *(schriftliche Beantwortung)*
- Matthias Malok: Kolumbarium/Entsorgung von Urnen *(schriftliche Beantwortung)*
- Manuel Kuzaj: Organisation von Groß(sport)-ereignissen
- Matthias Zimmermann: Arbeit des Sozialamtes

Petitionen (Der TOP wird nach TOP Einwohneranfragen aufgerufen)
- Oberflächenentwässerg. im KGV Mockau-Mitte
- Fehlende Fahrbahnmarkierungen im Bereich der Petersstraße/Schillerstraße
- Petition zum Thema „Neues Wohn-und-Betreuungskonzept für Flüchtlinge“

Besetzung von Gremien
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Süd – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes
- Gleichstellungsbeirat – Abberufung von Stellvertretern sowie Bestellung eines Mitgliedes und Stellvertreter

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Leipzig Mitglied ist
Anträge 1. Lesung
- SPD-Fraktion: Weiterentwicklung der Kindertagespflege
- SPD-Fraktion: Kindertagesstättenfinanzierung priorisieren
- SPD-Fraktion: Zusätzliche Stellen für das Hochbauamt
- Fraktion Die Linke: Mitgliedschaft der Stadt Leipzig in der „TreuhandliegenschaftsGenossenschaft FAIR-WOHNEN“
- Fraktion Die Linke: Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren ab 1. August 2013
- Fraktion Die Linke: Beitritt zur Kampagne Vermögenssteuer jetzt!
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Berichte des Landesrechnungshofes
- Ortschaftsrat Engelsdorf: Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Kirchweg Baalsdorf

Anträge 2. Lesung
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Förderung freier Schulen als Beitrag zur Minimierung des Investitionsstaus bei Schulbau und -sanierung
- FDP-Frakt.: Zuwendungsbericht für Leipzig
- SPD-Fraktion: Parkflächen Kleinmesse
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Kein Ort für Neonazis – Leipzig gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus
- Beirat für Gleichstellung: Aktionsplan zur „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ – Personelle Umsetzung
- Fraktion Die Linke: Würdigung des jüdischen Komponisten Erwin Schulhoff im Rahmen des Notenbogens als Teil der Leipziger Notenspur
- Fraktion Die Linke: Würdigung des Komponisten Hanns Eisler im Rahmen des Notenrades als Teil der Leipziger Notenspur
- FDP-Fraktion: Friedensrichter ins öffentliche Bewusstsein rücken
- CDU-Fraktion: Regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes
- FDP-Fraktion: Maßnahmen zur langfristigen Sicherung und inhaltlichen Entwicklung der Leipziger Kultur

Anfragen an den Oberbürgermeister
- CDU-Fraktion: Badewannenrennen am Völkerschlachtdenkmal
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Politische Verantwortung für Fehlhandlungen des Rechtsamtes
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: GEMA
- Fraktion Die Linke: Zeitarbeit in Kindertagesstätten
- Fraktion Die Linke: Konsequenzen des Abschlussberichtes der gemeinsamen Fachkommission der Stadt Leipzig und der PD Leipzig zur Drogenpolitik in Leipzig
- FDP-Fraktion: Mitarbeiterstunden zur Begleitung der Mitgliedschaften der Stadt Leipzig
- FDP-Fraktion: Kinder- und familienfreundliches Leipzig 2012
- Fraktion Die Linke: Deckungslücke im LVV-Konzern
- Fraktion Die Linke: Haushaltsausgabenreste 2010
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Umsetzung des Ratsbeschlusses zur Errichtung einer Markthalle
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Konzept für das Agra-Gelände
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Einsatz der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) zum Länderspiel Bundesrepublik gegen Israel am 31. Mai 2012 in Leipzig
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Sachbeschädigung an Fahrkartenautomaten der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB)
- Stadtrat K. Riedel: Urbane Wildnis statt Urbaner Wald – Was ist schiefgelaufen?
- Stadtrat U. Berger: Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Fluglärmaktivisten

Bericht des Oberbürgermeisters
Vorlagen I
- Konzept „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“
- Fördermittel Freie Szene Kultur bis 2015
- Zukünftige Struktur der Eigenbetriebe Kultur; Festlegung der Zuschüsse für die Jahre 2013 bis 2015
- Wirtschaftsplan Rumpfgeschäftsjahr 2012 für den Eigenbetrieb Oper Leipzig
- Wirtschaftsplan Geschäftsjahr 2013 für den Eigenbetrieb Oper Leipzig
- Wirtschaftsplan Rumpfgeschäftsjahr 2012 für d. Eigenbetrieb Theater d. Jungen Welt Leipzig
- Wirtschaftsplan Geschäftsjahr 2013 für den Eigenbetrieb Theater der Jungen Welt Leipzig
- Wirtschaftsplan Rumpfgeschäftsjahr 2012 und Geschäftsjahr 2013 für den Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig
- Wirtschaftsplan für das Rumpfwirtschaftsjahr 2012 und das Geschäftsjahr 2013 für den Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig
- Überplanmäßige Ausgabe gem. § 79 (1) SächsGemO zur Umsetzung des VAV-105/12 – Brandschutzmaßnahmen Gewandhaus
- Beteiligung der Stadt Leipzig an der rechtlich selbstständigen Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung
- Ankauf der Musikbibliothek Peters
- Verlängerung der Rahmenvereinbarung für die Betreibung des Gohliser Schlösschens durch den Freundeskreis „Gohliser Schlösschen“ e. V. und Bestätigung der 1. Änderung zur Neufassung des Pachtvertrages Nr. 2005/1
- Baubeschluss für die Maßnahme: Stadtteilzentrum Anker: Abbruch und Neuaufbau Wolffstraße 2, Abbruch und Neuaufbau Küchenriegel, Umnutzung (Tanz-)Saalgebäude zur Versammlungsstätte, Sicherung Vorderhaus, Renftstraße 1, 04159 Leipzig i. V. m. einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß § 81 Abs. 5 SächsGemO
- Änderung zum Baubeschluss RBIV-1608/09 – Stadtbibliothek, Wilhem-Leuschner-Platz 10/11, 04107 Leipzig – Brandschutz- und sicherheitstechnische Ertüchtigung, Anmeldung von Mehrbedarf und Bestätigung einer überplanmäßigen Ausgabe nach § 79 (1) SächsGemO
- Namensänderung: 75. Schule (Grundschule) in „Hans-Kroch-Schule“
- Übergabe der Kinderkrippe Gustav-Freytag-Straße 33a in freie Trägerschaft
- Schulbibliotheken und Leseräume an Schulen in Trägerschaft der Stadt Leipzig
- Nutzungskonzept für den öffentlichen Raum im Umfeld des Sportforums
- Öffentlich-rechtlicher Vertrag zum Parkhaus Käthe-Kollwitz-Straße/Thomasiusstraße
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Wurzner Straße (Dresdner Straße bis Torgauer Straße)
- Bebauungsplan Nr. 325 „Zschochersche Straße/Gießerstraße – Nutzungsarten“, Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Plagwitz – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 400 „Zschochersche Straße/Erich-Zeigner-Allee“, Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Plagwitz – Aufstellungsbeschluss
- Satzung über die Veränderungssperre für einen Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 400 „Zschochersche Straße/Erich-Zeigner-Allee“, Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Plagwitz – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 245 „Güterverkehrszentrum Süd III“, Stadtbezirk Leipzig-Nordwest, Ortsteile Lindenthal und Lützschena-Stahmeln, Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 379 „Einrichtungshaus auf der Alten Messe“ Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteil Zentrum-Südost, Durchführungsvertrag
- Bebauungsplan Nr. 402 „Bachstraßenviertel – Quartier Nordwest“; Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteil Zentrum-West; Aufstellungsbeschluss
- Einrichtung einer kommunalen „Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung“
- Informationsfreiheitssatzung d. Stadt Leipzig
- 1. Satzung zur Änderung der Verwaltungskostensatzung vom 10.12.2003 über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011 für den Eigenbetrieb Städtisches Bestattungswesen Leipzig
- Ausgliederung des Eigenbetriebes Städtisches Bestattungswesen
- Abberufung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes Städtisches Bestattungswesen Leipzig
- Bestellung eines Geschäftsführers für die „Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH“
- Feststellung der Jahresrechnung 2010 der Stadt Leipzig/Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes an den Stadtrat über die Prüfung der Jahresrechnung 2010
- Ausführungsbeschluss: Umsetzung und Einführung einer Business-Intelligence-Lösung „Finanz-Cockpit“
- Evaluierung und Fortschreibung des strategischen Unternehmenskonzeptes „Zoo der Zukunft“ und Umsetzung der Entwicklungsphase 3
- Verordnung über Beförderungsentgelte und -bedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrbereich Leipzig (Beförderungsentgeltverordnung)
- Fortschreibung der 2. Rahmenvorlage „Entwicklung des Lindenauer Hafens“ (RBV-429/10 vom 16.06.2010)
- Änderung des „2. Bau- und Finanzierungsbeschlusses zur Herstellung der Gewässerverbindung zwischen Karl-Heine-Kanal und Lindenauer Hafen“ (RBIV-1647/09 vom 17.06.2009)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Feuerwehrzentrum Leipzig, 1. BA einschließlich IRLS – Neubau in Bauabschnitten – Gerhard-Ellrodt-Straße, 04249 Leipzig und überplanmäßige Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO in der Budgeteinheit Nr. 7.0000168.700 in Höhe von 840 000 € im laufenden HH-Jahr 2012 für die Leistungsphasen 4 bis 6 und dem Abbruch auf dem zukünftigen Baugrundstück

Informationen I
- Bürgerbeteiligung – weiteres Vorgehen
- Wesentliche Auflagen und Schlussfolgerungen aus dem Bescheid der Landesdirektion Leipzig vom 31.05.2012 zur Genehmigung der Haushaltssatzung 2012
- 1. Leipziger Kulturforum
- Zielvereinbarung mit dem Jobcenter Leipzig im Jahr 2012
- Bericht zur Schwerbehindertenabgabe – Haushaltsjahr 2011
- Umplanung Freianlagen City-Tunnel Leipzig, Station Bayerischer Bahnhof (Nordeingang)

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ■

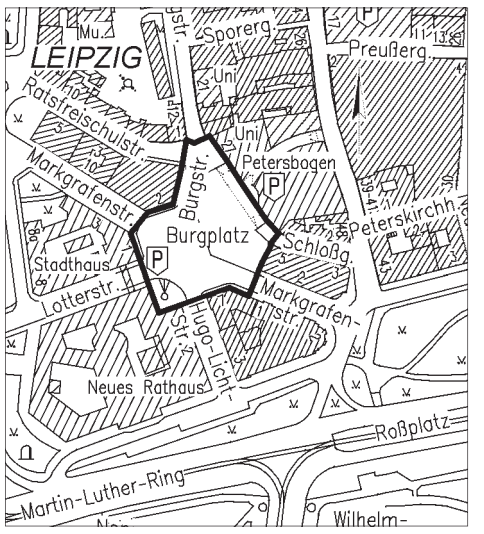
(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

Bebauungsplan Nr. 45.7 „Burgplatz, Burgstraße, Schlossgasse“– Einladung zum Bürgerforum

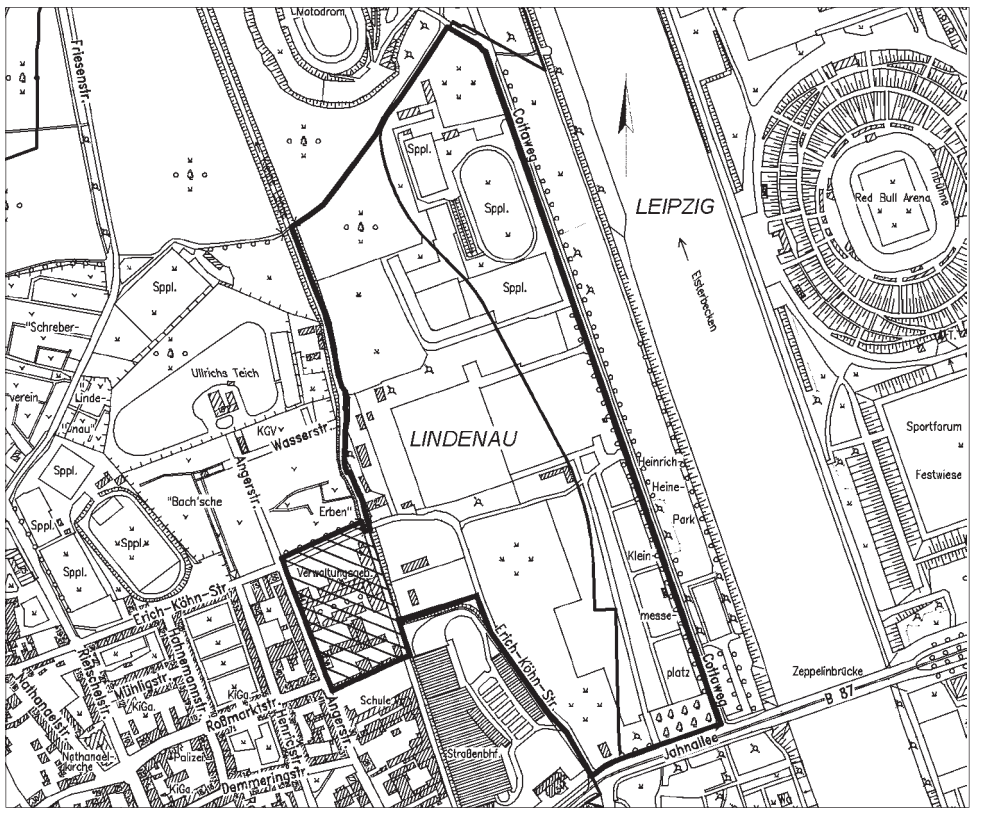
Im Leipziger Stadtzentrum, zwischen Burgplatz, Burgstraße und Schlossgasse soll der Bereich des Burgplatzes, der gegenwärtig noch als Baugrube in Erscheinung tritt, zukünftig eine der zentralen Lage und Bedeutung angemessene Nutzung und Gestaltung erhalten.
Die Stadtverwaltung lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger **am 17.07.2012, um 18.00 Uhr, in den Sitzungssaal des Neuen Rathauses (Zi. 258)** zu einem Bürgerforum ein.
Verschiedene Varianten der Gestaltung für den Burgplatz als öffentliche Platzfläche und des Anschlusses an den vorhandenen Brandgiebel sind Themen des Forums ebenso wie die Erläuterung der historischen Situation und die Darstellung der bisher nicht realisierten Planungen zur Neubebauung.
Im Dialog mit der Öffentlichkeit sollen die Gestaltung des Platzes und seine Nutzungsmöglichkeiten erörtert werden.
Planungsrechtliche Voraussetzung für die Platzgestaltung ist die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 45.7 „Burgplatz, Burgstraße, Schlossgasse“. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde im Amtsblatt Nr. 6/12 am 17.03.2012 bekannt gemacht. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 45.7 „Burgplatz, Burgstraße, Schlossgasse“ (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Bebauungsplan Nr. 384 „Westlich vom Cottaweg“ Erweiterung des räumlichen Geltungsbereichs



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 384 „Westlich vom Cottaweg“ (fett umrandet), der Erweiterungsbereich ist schraffiert dargestellt.
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 20.06.2012 die Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches für den Bebauungsplan Nr. 384 „Westlich vom Cottaweg“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB hiermit bekannt gemacht. Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Alt-West, im Ortsteil Altlindenau zwischen Cottaweg, Jahnallee und Angerstraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Der Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses vom 15.12.2010, bekannt gemacht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24/10 am 27.12.2010 wird um den Bereich östlich der Angerstraße ergänzt. Dieser Bereich ist in der Karte schraffiert dargestellt. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Verkehrsorganisation für Konzerte von „Unheilig“ am Völkerschlachtdenkmal

Am Donnerstag, dem 12.07.2012, und am Freitag, dem 13.07.2012, finden auf dem Platz vor dem Völkerschlachtdenkmal die Open-Air-Konzerte von „Unheilig“ statt.
Für den Aufbau der Bühne werden Teile des südlichen Platzes vor dem Völkerschlachtdenkmal bereits ab 09.07.2012 freigehalten. Die Straße An der Tabaksmühle (B 2) wird im Abschnitt zwischen Prager Straße und Friedhofsweg vom 12.07.2012, 11.00 Uhr, bis 14.07.2011, 01.00 Uhr, voll gesperrt. Die Umleitung führt in beiden Richtungen über die Zwickauer Straße –> Semmelweisstraße und wird entsprechend ausgeschildert.
Parkplätze stehen vor dem Hitmarkt und auf dem Barnet-Licht-Platz zur Verfügung. Um Beachtung der entsprechenden Wegweisung wird gebeten.
Die Zufahrt zum Südfriedhof und zu den Blumenläden am Völkerschlachtdenkmal ist jederzeit möglich.
Die Eintrittskarte berechtigt jeweils 4 Stunden vor und nach dem Konzert zur Nutzung von Bussen und Straßenbahnen. ■

Vermietung städtischer Liegenschaft

Mietwohnung im Mehrfamilienhaus 3-Raum-Wohnung

Exposénummer:	0775
Lage:	Lützschenaer Straße 16a
Gemarkung:	Gundorf
Flurstück:	17/9
Wohnungsgröße:	62,6 m²
Kontakt:	Frau Görbig/Frau Winkler
Telefon:	4 51 29 00
	Krystian Sylvester
	BRAK Haus- und Grundbesitzverwaltung GmbH
Kaltmiete:	**272,31 Euro/Monat**
	zuzüglich Nebenkosten

Die Stadt Leipzig vermietet aus ihrem Eigentum o. g. Liegenschaft. Bewerbungen sind bitte bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig unter Angabe der Exposénummer einzureichen. ■

(Angaben ohne Gewähr)

@ **www.leipzig.de/immobilien**

Verkauf Wohn- und Gewerbeobjekte

Seehausener Allee 62, 64

Exposé-Nr.	0513
Flurstücke:	2 und 3
Gemarkung:	Seehausen
Grundstücksgröße:	14 260 m²
Mindestgebot:	**181 000 Euro**
Ansprechpartner:	Herr Rinner, Tel. 1 23 56 91

Die Stadt Leipzig veräußert aus ihrem Eigentum o. g. Wohn- und Gewerbeobjekte *(teilweise denkmalgeschützt)* – ehemaliges Gut Seehausen. Gebote sind mit den Antragsformularen bitte bis zum **23.07.2012** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig, unter Angabe der Exposé-Nr. einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der erforderlichen Gremien. ■ *(Angaben ohne Gewähr)*

■ Termine

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 09.07., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
- Inbetriebnahme Skater-Anlage Anker unverzüglich herbeiführen
- Angemessene Vergütung von Tagespflegepersonen
- Personalkonzept. städt. Erzieher/Erzieherinnen
- Nicht genutzte Kita-Betriebskosten sinnvoll nutzen
- Ausbildungsoffensive für Erzieherinnen und Erzieher in Leipzig
- Fachplanung Kinder- u. Jugendförderung
- Übergabe der KK Gustav-Freytag-Straße 33a in freie Trägerschaft und Abschluss von Erbbaupachtverträgen für dieses Objekt und das Objekt Hohe Str. 19/21
- Bürgerbeteiligung – weiteres Vorgehen
- Pilotprojekt Pflegekinderdienst Leipzig: Berichterstattung und Beschluss zur Überführung des PKD in den Regelbetrieb
- Schulentwicklungsbericht 2011 der Stabsstelle „Lernen vor Ort“ der Stadt Leipzig
- Bericht des Bürgermeisters
- Empfehlung des Deutschen Vereins zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen
- Schulbibliotheken und Leseräume an Schulen in Trägerschaft der Stadt Leipzig
- Terminplanung der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses für das Jahr 2013 ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 64. öffentlichen Sitzung am 09.07., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 259
- Verkauf der Flurstücke 42, 57 und 68 der Gemarkung Wachau als Gesamtpaket nach öffentlicher Ausschreibung
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Gemarkung Lausen, Flurstück 120 d, Zschochersche Allee 4, 04207 Leipzig
- Anfrage von Frau Lange zur Vorlage DS-Nr. V/2278 – Übergabe der Kinderkrippe Gustav-Freytag-Straße 33a in freie Trägerschaft – Behandlung im Grundstücksverkehrsausschuss
- Entscheidung über die Durchführung von Sitzungen am 23.07.2012 und 20.08./27.08.2012
- Terminplan der Sitzungen für das Jahr 2013

Beschlüsse aus der 61. nicht öffentlichen Sitzung am 29.05.2012
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 62. öffentlichen Sitzung am 11.06.2012
Die Sitzung ist ausgefallen. ■

Der Vorsitzende des
Grundstücksverkehrsausschusses

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
09.07., 18.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Stahmeln, Mühlenstraße 21
- Bebauungsplan Nr. 245 „Güterverkehrszentrum Süd III“, Stadtbezirk Leipzig-Nordwest, Ortsteile Lindenthal und Lützschena-Stahmeln, Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änd. der Hauptsatzung
- Satzung über den Winterdienst in der Stadt Leipzig (Winterdienstsatzung)

Ortschaftsrat Holzhausen
10.07., 19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 31
- Gespräch mit Holzhausener Sportvereinen
- Außenbereichssatzung Nr. 1 Kleinpösnaer Straße – Satzungsbeschluss
- Satzung über den Winterdienst in der Stadt Leipzig
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änd. der Hauptsatzung
- Benennung von Straßen

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
10.07., 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Straße 5
- Auswertung der Ratsversammlung vom 20.06.2012
- Satzung über den Winterdienst in der Stadt Leipzig (Winterdienstsatzung)
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änd. der Hauptsatzung

Ortschaftsrat Miltitz
11.07., 18.00 Uhr, Grundschule Speiseraum, Miltitz, Großmiltitzer Straße 4
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änd. der Hauptsatzung
- Satzung über den Winterdienst in der Stadt Leipzig (Winterdienstsatzung)

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
12.07., 19.00 Uhr, Große Eiche, Salon Böhlitz, Leipziger Straße 81
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änd. der Hauptsatzung
- Satzung über den Winterdienst in der Stadt Leipzig
- Terminkalender der Sitzungen im Jahr 2013
- neuer Antrag Tanzsportverein BEH e. V.
- neuer Antrag RVV Böhlitz-Ehrenberg e. V.
- Nachtrag zum Antrag Förderverein Ortsgeschichte
- Antrag Carnevalverein Firlefanz

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
12.07., 18.30 Uhr, Rathaus Liebertwolkwitz, Zi. 2
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änd. der Hauptsatzung

Ortschaftsrat Wiederitzsch
17.07., 19.00 Uhr, Rathaus Wiederitzsch, Rathaussaal, Delitzscher Landstraße 55
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änd. der Hauptsatzung
- Satzung über den Winterdienst in der Stadt Leipzig (Winterdienstsatzung)

Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautnaundf.
17.07., 16.30 Uhr, Gaststätte „Zur Ratte“, Leipzig-Hartmannsdorf
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änderung der Hauptsatzung ■

(Änderungen vorbehalten)

Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
09.07., 18.00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft“, Großer Saal, Stuttgarter Allee 9
- Konzept „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“
- Fortschreibung der 2. Rahmenvorlage „Entwicklung des Lindenauer Hafens“
- Änderung des „2. Bau- und Finanzierungsbeschlusses zur Herstellung der Gewässerverbindung zwischen Karl-Heine-Kanal und Lindenauer Hafen“
- Überplanmäßige Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO in der Budgeteinheit Nr. 64IN70000381 (Amt 64 Soziale Stadt Grünau) in Höhe von 102 000 Euro für die Erneuerung der Außenanlage KiTa Garskestraße 17 im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt Leipzig-Grünau“
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änderung der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für die Stadtbezirksbeiräte
- Sitzungstermine SBB Leipzig-West 2013
- Ergebnis des Workshops zum Bürgerhaushalt

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
10.07.(Sondersitzung), 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Aula, Gletschersteinstraße 9
- Konzept „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
11.07., 18.00 Uhr, 24. Schule, Zi. 01, Döllingstr. 25
- Sitzungstermine 2013 SBB Leipzig-Ost
- Information zum aktuellen Planungsstand hinsichtlich der Neueinrichtung eines Gymnasiums im Leipziger Osten (auch Nordosten)
- Stand der Teilsanierung der Wilhelm-Wander-Schule
- Zustand des Spielplatzes Weidlich-Straße/Elisabeth-Schumacher-Straße
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änderung der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für die Stadtbezirksbeiräte
- Bürgerforum „Grüner Bogen Paunsdorf“– Voten der betroffenen Fachausschüsse
- Ergebnis des Workshops zum Bürgerhaushalt
- Thema „Öffentlichkeitsarbeit“

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
11.07., 18.00 Uhr, Schule am Adler – Mittelschule, im Zimmer 204, Antonienstraße 24
- Verpflichtung eines neuen Stadtbezirksbeiratsmitgliedes
- Sitzungstermine 2013 SBB Leipzig-Südwest
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änd. der Hauptsatzung
- Änderung der Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für die Stadtbezirksbeiräte
- Satzung über die Veränderungssperre für einen Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 400 „Zschochersche Straße / Erich-Zeigner-Allee“, Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Plagwitz – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 400 „Zschochersche Straße / Erich-Zeigner-Allee“, Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Plagwitz – Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 325 „Zschochersche Straße / Gießerstraße – Nutzungsarten“, Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Plagwitz – Satzungsbeschluss
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Feuerwehrzentrum Leipzig, 1. BA einschließlich IRLS – Neubau in Bauabschnitten – Gerhard-Ellrodt-Straße, 04249 Leipzig und überplanmäßige Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO in der Budgeteinheit Nr. 7.0000168.700 in Höhe von 840 000 Euro im laufenden HH-Jahr 2012 für die Leistungsphasen 4 bis 6 und den Abbruch auf dem zukünftigen Baugrundstück
- Ergebnis des Workshops zum Bürgerhaushalt

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
17.07.,18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9, 04299 Leipzig
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Ost/Südost
11.07., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Zimmer U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)
Schiedsstelle Mitte/Nordost
12.07., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Zimmer U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)
Schiedsstelle West/Alt-West
17.07., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Zimmer U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
19.07., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Zimmer U 32 (Sprechtag: 1. u. 3. Do./Monat) ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Fraktion Die Linke
09.07., 16.00-18.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau Stuttgarter Allee 16
- Bürgersprechstunde in Grünau mit Stadtrat Sören Pellmann

10.07., 13.00-15.00 Uhr, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistraße 63
- Bürgersprechstunde im Norden mit Stadträtin Dr. Skadi Jennicke

10.07., 16.00 Uhr, Bürgerverein Paunsdorf, Goldsternstraße 46
- Bürgersprechstunde in Paunsdorf mit Stadträtin Carola Lange

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
09.07., 20.00 Uhr, Neues Rathaus, Ratsplenarsaal
- Veranstaltung zum Thema „Tagespflege - Tatsachen und Optionen“ mit den Stadträtinnen Annette Körner, Katharina Krefft und Stadtrat Michael Schmidt; Podium: Frau Ullrich-Runge (Bundesverband Tagespflege), Frau Haas (Tagesmutter), Herr Moritz (Tagesvater), Herr Schmidt (AfJSB) ■

Neufestsetzung der Eintrittspreise für die Oper Leipzig ab der Spielzeit 2012/2013 (privatrechtliche Entgeltordnung)

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig beschloss auf ihrer Sitzung am 20.06.2012 die Neufestsetzung der Eintrittspreise für die Oper Leipzig ab der Spielzeit 2012/2013 (privatrechtliche Entgeltordnung) (Beschluss Nr.: RBV-1260/12)

1. Eintrittspreise

1.1. Opernhaus – Großer Saal

PG	A	B	C	D	E
I	37	60	65	68	73
II	32	53	58	62	68
III	28	48	52	57	63
IV	24	40	43	46	52
V	20	33	35	37	42
VI	16	27	29	31	36
VII	12	15	15	15	15

1.2. Musikalische Komödie – Großer Saal

PG	MA	MB	MC	MD
I	27	31	33	35
II	25	29	31	34
III	23	27	29	31
IV	21	25	27	30
V	17	20	21	23
VI	12	12	12	12

Die Preise der Musikalischen Komödie beinhalten den zweckgebundenen Zuschlag gemäß Punkt 5.

1.3. Opernhaus – Kellertheater

Für Vorstellungen im Kellertheater beträgt der Eintrittspreis auf allen Plätzen 16 € und für Ermäßigungsberechtigte gemäß Punkt 3.1. und 3.2. einheitlich 11 €.

1.4. Kinderchor

Für Vorstellungen des Kinderchores in unterschiedlichen Spielstätten beträgt der Eintrittspreis 11 €, für alle Ermäßigungsberechtigten entsprechend Punkt 3.1. und 3.2. einheitlich 7 €.

1.5. Sonderpreise

An Familientagen, die ca. 10-mal je Spielzeit von der Opernleitung angesetzt werden können, gilt für Familien ein Familienpreis von 16 € je Erwachsenem und 11 € je Kind bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. Die Oper Leipzig kann für bis zu 15 herausgehobene Vorstellungen je Spielzeit in den Hauptspielstätten Saal Oper und Saal Musikalische Komödie weitere Sonderpreise festlegen.

1.6. Rahmenprogramm

Für das künstlerische Rahmenprogramm, zu dem auch Hausführungen, theaterpädagogische Veranstaltungen, Matineen, Stückeinführungen sowie Veranstaltungen außerhalb der Hauptspielstätten gehören, wird ein angemessener Kostenbeitrag erhoben.

2. Abonnement

Das Abonnement wird in folgenden Varianten (mit Ermäßigungen von 10% bis 30% auf den regulären Kartenpreis) angeboten:
Festplatzabonnement
Wahlabonnement
Gruppenabonnement
Auf den Abonnementpreis werden keine weiteren Rabatte gewährt. Die Abonnements werden im Rahmen der Veröffentlichung des Jahresspielplanes der Oper Leipzig bekannt gegeben.

3. Ermäßigungen

3.1. Allgemeine Ermäßigungen

Die Oper Leipzig gewährt Ermäßigungen in Höhe von 50 % des regulären Kartenpreises für Kinder bis 12 Jahre, in Höhe von 40 % für Schüler, Studenten und Auszubildende, 30% für schwerbehinderte Menschen (nach § 69, Abs. 5 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – und einen Grad der Behinderung ab 50 %) sowie Personen, die freiwillig Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst leisten, gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises. Begleitpersonen für schwerbehinderte Menschen erhalten 100 % Ermäßigung, wenn der o.g. Ausweis den Nachweis über die Notwendigkeit einer Begleitperson enthält.
Diese Ermäßigungen gelten auch für Abonnements.

3.2. Städtische Ermäßigungen

Ermäßigungen, die von der Stadt Leipzig für bestimmte Personengruppen für den Bereich städtischer Einrichtungen gewährt werden, gelten auch in der Oper Leipzig. Der entsprechende Ausweis ist vorzulegen.
Aktuell werden folgende Ermäßigungen gewährt:

Leipzig-Pass-Inhaber:	50 %
Leipzig-Card:	10 %

3.3. Schülergruppen

Für Schülergruppen ab 5 Schülern gelten folgende Preise:

Opernhaus	7,00 € je Schüler
Musikalische Komödie	7,00 € je Schüler

Ab 5 Schülern wird einer Begleitperson, ab 15 Schülern zwei Begleitpersonen ebenfalls der Schülergruppenpreis gewährt.

3.4. Juniorcard

Die Juniorcard wird für Personen bis zum vollendeten 28. Lebensjahr angeboten.
Nach Zahlung eines Grundbetrages in Höhe von 10 € je Spielzeit können Juniorcard-Inhaber 15 Minuten vor Beginn jeder Vorstellung der Oper Leipzig eine Restkarte zum Preis von 8 € erwerben. Die Platzierung erfolgt bestmöglich. Reservierungen sind nicht möglich.

3.5. Last-Minute-Karten

Bei ungenügend ausgelasteten Vorstellungen kann die Opernleitung kurzfristig ermäßigte Karten für Mitarbeiter des Eigenbetriebes und/oder Beschäftigte anderer öffentlicher Bühnen vergeben. Die Oper Leipzig kann im Einzelfall Veranstaltungen mit einer Auslastung unter dem Richtwert von 50 % für Last-Minute-Preise freigeben. Die Ermäßigung vom regulären Kartenpreis beträgt 20 %.

4. Großkunden, Marketing-Maßnahmen

Die Oper Leipzig kann Besucherorganisationen und Großkunden im Rahmen von Kooperationen und marketingpolitischen Aktionen im beschränkten Umfang Preisreduzierungen/Rabatte gewähren. Zu ausgewählten Anlässen können im Rahmen von Marketingmaßnahmen Rabatte von maximal 10% auf den regulären Kartenpreis gewährt werden. Die Oper Leipzig kann im Rahmen von kombinierten Angeboten (z. B. Wochenendangebot) Ermäßigungen bis maximal 10 % auf den regulären Kartenpreis gewähren. Die Preisfestlegung erfolgt durch die Opernleitung.

5. Zweckgebundene Zuschläge

Der zweckgebundene Zuschlag in der Musikalischen Komödie in Höhe von 1,00 € wird auf alle Eintrittskarten erhoben und bis zum 31.07.2015 fortgeführt. Die Einnahmen aus diesem Zuschlag sind für die Durchführung dringender Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen der Musikalischen Komödie zu verwenden. In den Preisen für Schülergruppen und für die Juniorcard ist dieser Zuschlag bereits enthalten.

6. Sonstige Regelungen

Die Festlegung der Preiskategorien und ggf. Sonderpreise für die einzelnen Vorstellungen erfolgt durch die Opernleitung.
Der Nachweis der Ermäßigungsberechtigung ist auch beim Einlass in die Veranstaltungsstätten zu erbringen.
Alle ermäßigten Preise werden auf volle Euro-Beträge aufgerundet.
Ermäßigungsberechtigungen können nicht miteinander kombiniert werden.
Schüler im Sinne der Punkte 3.1. und 3.3. sind Personen bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, die eine Haupt-, Real-, Fachober-, Berufs- und Fachschule, ein Gymnasium oder vergleichbare Bildungseinrichtungen besuchen. Die Anmeldung der Schülergruppe kann nur durch die Bildungseinrichtung erfolgen. Beim Einlass sind die Schülerausweise vorzuzeigen.

7. Inkrafttreten

Die Regelung tritt ab 01.08.2012 in Kraft und gilt bis auf Widerruf. ■

Leipzig, 21.06.2012 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

2. Änderungsverordnung zur Änderung der Polizeiverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Leipzig vom 09.12.2009

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig beschloss in ihrer Sitzung am 20.06.2012 die 2. Änderungsverordnung zur Änderung der „Polizeiverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Leipzig“ vom 09.12.2009 (Beschluss-Nr. RBV-1262/12)

1. Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig beschließt auf der Grundlage § 14 Abs. 1. S1, Abs. 2 S. 1 in Verbindung mit §§ 9 Abs. 1 und 1 Abs. 1 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen (SächsPolG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.1999 (SächsGVBl. S. 466), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.10.2011 (SächsGVBl. S. 370), die 2. Änderungsverordnung zur Änderung der „Polizeiverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Leipzig“ vom 09.12.2009 (Beschluss Nr. RBV-73/09, Amtsblatt Nr.: 1 vom 09.01.2010).
2. Die Polizeiverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Leipzig vom 09.12.2009 (Beschluss Nr. RBV-73/09) wird dadurch wie folgt geändert:

a) § 12 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:
Die Kreispolizeibehörde kann auf Antrag, im Rahmen bundes- und landesrechtlicher Regelungen, bei Vorliegen eines besonderen Anlasses und für elektronisch verstärkte Musik, soweit diese live dargeboten wird, befristet Ausnahmegenehmigungen – gegebenenfalls unter Auflagen – erteilen.
b) In der Überschrift und im Absatz 1 des § 14 der Polizeiverordnung ist der Begriff „Klasse“ durch „Kategorie“ zu ersetzen.
c) In der Anlage 2 zu § 16 Absatz 3 der Polizeiverordnung ist unter Ziffer 18 statt der bisher dort aufgeführten Hundefreilauffläche „Arthur-Bretschneider-Park, an der Rietzschke“ die Hundefreilauffläche „ehemaliger Debrahof, Max-Liebermann-Straße“ zu führen.
d) In der Anlage 2 zu § 16 Absatz 3 der Polizeiverordnung ist die „Ziffer 41. Nonnenmühlgasse, am Peterssteinweg“ ersatzlos zu streichen.
e) In der Anlage 2 zu § 16 Absatz 3 der Polizeiverordnung ist die Nummerierung nach Ziffer 40 wie folgt zu ändern:
„Ziffer 42 wird Ziffer 41; Ziffer 43 wird Ziffer 42; Ziffer 44 wird Ziffer 43; Ziffer 45 wird Ziffer 44; Ziffer 46 wird Ziffer 45; Ziffer 47 wird Ziffer 46“.

Die Änderungen treten am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
Gleichzeitig tritt die 1. Änderungsverordnung zur Änderung der „Polizeiverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Leipzig“ vom 18.05.2011 (RBV-826/11, Amtsblatt Nr. 11 vom 04.06.2011) außer Kraft. ■

Leipzig, 21.06.2012 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Information des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes an Hersteller von Lebens- und Futtermitteln über neue gesetzliche Meldepflicht

Übermittlung von Untersuchungsbefunden zu Dioxinen und anderen langlebigen organischen Verbindungen gemäß der Mitteilungs- und Übermittlungsverordnung (MitÜbermitV)

Zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Überwachung von Dioxinen und anderen langlebigen organischen Verbindungen in Lebensmitteln und Futtermitteln wurde die Meldepflicht bei Feststellung dieser gesundheitlich nicht erwünschten Stoffe erweitert.
Danach sind Lebensmittel- und Futtermittelbetriebe verpflichtet, alle im Rahmen ihrer Eigenkontrolluntersuchungen auf Dioxine und Kongenere ermittelten Ergebnisse den zuständigen Behörden mitzuteilen.
Der Begriff „Dioxine“ bezieht sich auf zwei Klassen unterschiedlich chlorierter Verbindungen, die einerseits aus 75 polychlorierten Dibenzo-p-dioxinen (PCDD) und andererseits aus 135 polychlorierten Dibenzofuranen (PCDF) bestehen. Diese Einzelverbindungen werden als Kongenere bezeichnet. Die verschiedenen Dioxine (PCDD/F) haben ähnliche chemische, physikalische und toxikologische Eigenschaften. Es sind lipophile Verbindungen, die sich im Fettgewebe von Tieren und Menschen anreichern.
Dioxine sind unerwünschte Nebenprodukte, die hauptsächlich bei Verbrennungsprozessen (z.B. Metall- und Stahlproduktion, industrielle Verbrennungsanlagen, Hausbrand) entstehen können. Viele Dioxine sind auch bei natürlichen Prozessen in der Erdgeschichte entstanden und haben sich häufig in Ton und Erde angereichert.
Im Gegensatz zu Dioxinen sind Polychlorierte Biphenyle (PCB) für verschiedene Anwendungen hergestellt worden, in der Hauptsache als nicht brennende und den Strom nicht leitende zähe Flüssigkeiten in Transformatoren und als Hydraulikflüssigkeit.
Ob und in welcher Konzentration Dioxine in Lebens- und Futtermitteln enthalten sind, wird in Deutschland streng überwacht.
So werden unter anderem im Rahmen mehrerer staatlicher Sonderüberwachungsprogramme Proben von Erzeugnissen auf Dioxine untersucht und bei Nachweis dieser Substanzen die betroffenen Erzeugnisse sofort vom Markt genommen.
Auch im Ergebnis dessen hat die Dioxinbelastung der Bevölkerung in den letzten Jahren um ca. 60 % abgenommen. So sank nach einer Studie des Bundesumweltministeriums der Gehalt an Dioxinen in der Muttermilch von stillenden Frauen seit den 80er-Jahren um mehr als 50 %.
Infolge des Dioxingeschehens Dezember 2010/Januar 2011 wurde das Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) um den Paragraphen 44a ergänzt, der eine Meldepflicht der Lebensmittel- und Futtermittelunternehmer für Untersuchungsergebnisse aus Eigenkontrollen hinsichtlich Dioxinen und PCB vorsieht.
Diese Analyseergebnisse werden in einem gemeinsamen Datenpool zentral erfasst und ausgewertet, um potenzielle Probleme früher erkennen zu können.
Zur Konkretisierung dieser Meldepflichten wurde die Verordnung zu Mitteilungs- und Übermittlungspflichten (MitÜbermitV) erlassen, deren Bestimmungen am 01.05.2012 in Kraft getreten sind.
Gemäß dieser Verordnung sind die Ergebnisse der Eigenkontrollen von Betrieben über Untersuchungsergebnisse von Dioxinen und anderen langlebigen organischen Verbindungen entsprechend der MitÜbermitV elektronisch (digitale Dateien) der zuständigen Behörde zu übermitteln.
In der Stadt Leipzig ist das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt (VLA) die hierfür zuständige Behörde. Vom VLA der Stadt Leipzig wurde zur Durchführung dieser Meldungen auf der Internetseite der Stadtverwaltung der nachfolgend aufgeführte Link eingerichtet.
http://www.leipzig.de/de/buerger/service/wegweiser/formulare/abisz/?start=M
Unter dieser Adresse sind die im Meldefall auszufüllenden Formulare und Hinweise zu finden.
Die in den Ländern erhobenen Messergebnisse zu Dioxinen und PCB in Lebensmitteln werden dann in regelmäßigen Abständen in die Dioxin-Datenbank des Bundes und der Länder übertragen.
Diese Dioxin-Datenbank wird vom Umweltbundesamt (UBA) betrieben, das Datenmanagement wird vom UBA und vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) arbeitsteilig wahrgenommen.
Die Datenbank beinhaltet Daten und Ergebnisse verschiedener Messprogramme des Bundes und der Länder zu Dioxinen, PCB und anderen Kontaminanten in der Umwelt sowie in Lebens- und Futtermitteln.
Sie bietet Informationen für die Fachöffentlichkeit und dient als Datenlieferant für Nutzer aus Fachbehörden und Bearbeiter von Forschungsvorhaben.
Öffentlich zugänglich sind Berichte der verschiedenen Messprogramme und aufbereitete Datenzusammenstellungen.
Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter/-innen des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes unter der Telefonnummer 1 23 37 61 zur Verfügung. ■

Dr. Leupold
Amtstierärztin, Amtsleiterin

Verordnung der Stadt Leipzig über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2012 aus Anlass besonderer regionaler Ereignisse

Aufgrund des § 8 Absatz 2 des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes (SächsLadÖffG) vom 01.12.2010 (SächsGVBl. Nr. 14 vom 20.12.2010 S. 338) wird abweichend von den Verbotsvorschriften des § 3 Absatz 2 SächsLadÖffG verordnet:

§ 1
Sonntagsöffnung anlässlich besonderer regionaler Ereignisse

1. Verkaufsstellen des Stadtteils Paunsdorf dürfen am Sonntag, dem 02.09.2012 in der Zeit von 12 bis 18 Uhr anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Stadtteils Paunsdorf geöffnet sein.

§ 2
Arbeitnehmerschutz

Aus dieser Verordnung ergibt sich keine Verpflichtung für die Arbeitnehmer des Einzelhandels, während des freigegebenen verkaufsoffenen Sonntages tätig zu werden. Bei Inanspruchnahme der erweiterten Ladenöffnungszeiten sind durch den Gewerbetreibenden die geltenden Arbeitnehmerschutzvorschriften (ArbZG, MuSchG und JArbSchG) zu beachten. Insbesondere sind die Arbeitnehmerschutzbestimmungen des § 10 Absatz 1 und 2 des SächsLadÖffG einzuhalten.

§ 3
Ordnungswidrigkeiten

Wer als Inhaber einer Verkaufsstelle, als Gewerbetreibender oder als verantwortliche Person vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der Bestimmung in § 1 dieser Verordnung Verkaufsstellen öffnet oder Waren gewerblich anbietet, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 11 Absatz 1 Zi. 1 SächsLadÖffG. Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 11 Absatz 2 SächsLadÖffG mit einer Geldbuße bis 5 000 Euro geahndet werden.

§ 4
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. ■

Leipzig, 21.06.2012 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Öffentlicher Hinweis zur Veräußerung von landwirtschaftlichen Grundstücken

Über die Genehmigung der Veräußerung des nachstehenden Grundstückes ist nach § 2 des Grundstückverkehrsgesetzes (GrdstVG) zu entscheiden. Es ist zu prüfen, ob ein erwerbsbedürftiger, erwerbsbereiter und erwerbstätiger Landwirt für das Grundstück vorhanden ist.

Gemarkung: **Zuckelhausen**
Flurstück: **524**
(zuvor 468/49)
1,5124 ha Ackerland

Landwirte die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des Grundstückes interessiert wären, wird die Gelegenheit gegeben, der
Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt
Abt. Liegenschaftsdienst
Sachgebiet Genehmigungen
04092 Leipzig
unter Angabe des AZ.: 23.04/be-23.17.02 und der Reg. Nr.: 0071/12 bis zum 20.07.2012 schriftlich ihr Erwerbsinteresse zu bekunden und mitzuteilen, welchen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden. ■

Umgestaltung von Reihengrabstätten auf kommunalen Friedhöfen

Südfriedhof, II. Abteilung, Gruppe 4
Sellerhausen, V. Abteilung, Gruppe 2

Hiermit gibt das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe, bekannt, dass die aufgeführten Gruppen der jeweiligen Abteilungen auf den oben erwähnten Friedhöfen ab 01.01.2013 umgestaltet werden.
Alle Grabstätten, deren Nutzungsdauer abgelaufen ist, werden ab 01.01.2013 eingeebnet und beräumt.
Vorhandene Grabsteine sind bis zum 31.12.2012 entfernen zu lassen. Nach diesem Termin gehen sie in Friedhofseigentum über und werden von der Friedhofsverwaltung beseitigt.
Anträge auf Freigabe von Grabmalen oder Grabausstattungen können unter Vorlage des gültigen Grabscheines bis zum 30.09.2012 bei der
Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abteilung Friedhöfe
Friedhofskanzlei
Friedhofsweg 3
04299 Leipzig, gestellt werden. ■

Dienstausweise ungültig

Die Dienstausweise mit den Nrn. 12578 und 353841 werden hiermit für ungültig erklärt. ■

Änderungen bei der Fahrzeugzulassung

Zum 01.07.2012 gibt es einige, für Kraftfahrzeughalter wichtige, Änderungen. So erfolgt etwa die Einführung der Wechselkennzeichen für Fahrzeuge der Klassen M1, L und O1 – ersichtlich im Feld J der Zulassungsbescheinigung.
Ein Wechselkennzeichen kann für zwei Fahrzeuge der gleichen Fahrzeugklasse zugeteilt werden, die zudem Kennzeichenschilder gleicher Abmessungen und Anzahl führen. Das Wechselkennzeichen besteht aus einem gemeinsamen und zwei fahrzeugspezifischen Kennzeichenteilen. Der fahrzeugbezogene Teil ist ständig am betreffenden Fahrzeug anzubringen. Der gemeinsame Teil ist hingegen zusätzlich an dem Fahrzeug anzubringen, welches im öffentlichen Straßenverkehr betrieben oder abgestellt wird. Die Zuteilung des Oldtimerkennzeichens „H“ ist möglich.
Auch im Bereich der periodischen Fahrzeugüberwachung wurden umfangreiche Änderungen umgesetzt. So ist mit Inkrafttreten am 1. Juli vor Beginn einer Hauptuntersuchung oder Sicherheitsprüfung eine Prüfungs- bzw. Konditionierungsfahrt vorgesehen.
Bei der Überschreitung der Frist zur Hauptuntersuchung beginnt die Frist zur Wiedervorführung nicht mehr rückdatiert zum Zeitpunkt, an dem das Fahrzeug hätte zur HU vorgeführt werden müssen. Die Frist für die nächste Hauptuntersuchung beginnt wieder mit dem Monat und Jahr der letzten Hauptuntersuchung. Allerdings ist bei der Überschreitung des Vorführtermins zur Hauptuntersuchung um mehr als zwei Monate eine Ergänzungsuntersuchung der Fahrzeuge durchzuführen, die mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. ■

Amtliche Bekanntmachung von Neu- und Umbenennungen von Straßen sowie Teilaufhebung von einem Straßennamen

Die Leipziger Ratsversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 20.06.2012 folgende Neu- und Umbenennungen von Straßen und Teilaufhebung eines Straßennamens (Beschluss-Nummer RBV-1274/12):

Neubenennungen

Stadtbezirk Mitte, Ortsteil Zentrum, B-Plan Nr. 45.5 „Höfe am Brühl“
Die neue Straße zwischen Brühl und Richard-Wagner-Straße erhält den Namen **Plauensche Straße** nach der gleichnamigen Stadt im Vogtland. Diese Wegeverbindung wird in der Bauflucht der bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg an gleicher Stelle befindlichen Plauenschen Straße entstehen.
Stadtbezirk Ost, Ortsteil Volkmarsdorf, B-Plan Nr. 374 „Stadtteilpark Volkmarsdorf und Umfeld“ – Vorentwurf
Die neue Straße erhält den Namen **Hildegardstraße** (Verlängerung der bestehenden Straße). *Hildegard:* alter deutscher weiblicher Vorname. Die neue Straße bildet mit der bestehenden Straße einen durchgängigen Verlauf.
Stadtbezirk Süd, Ortsteil Connewitz, Bebauung Fockestraße
Die neue Straße erhält den Namen **Fockestraße** (Verlängerung der bestehenden Straße). *Focke, August Adolf:* geb. 01.01.1817 in Leipzig, gest. 03.09.1885 in Leipzig, Kaufmann und Stifter, vermachte der Stadt Leipzig das Kapital für mehrere Stiftungen. Die neue Straße bildet mit der bestehenden Straße einen durchgängigen Verlauf.
Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Plagwitz, Bebauung auf dem Plagwitzer Bahnhofsareal
Die in Fortsetzung der Markranstädter Straße neu entstehende Straße erhält den Namen **Markranstädter Straße** (Verlängerung der bestehenden Straße). *Markranstädt:* Kleinstadt im Landkreis Leipzig. Die in südliche Richtung führende neue Straße erhält den Namen **Röckener Straße**. *Röcken:* ehemalige Gemeinde des Burgenlandkreises und Geburtsort des Philosophen Friedrich Nietzsche.
Stadtbezirk West, Ortsteil Lausen-Grünau
Die neue Straße erhält den Namen **Lammertweg**. *Lammert, Luise:* geb. 21.09.1887 in Leipzig, gest. 07.06.1946 in Chemnitz, Meteorologin. Der Straßenname ordnet sich thematisch in das Gebiet ein, in dem die Straßen hauptsächlich nach Wettererscheinungen und Meteorologen benannt sind.

Umbenennung und Neubenennung

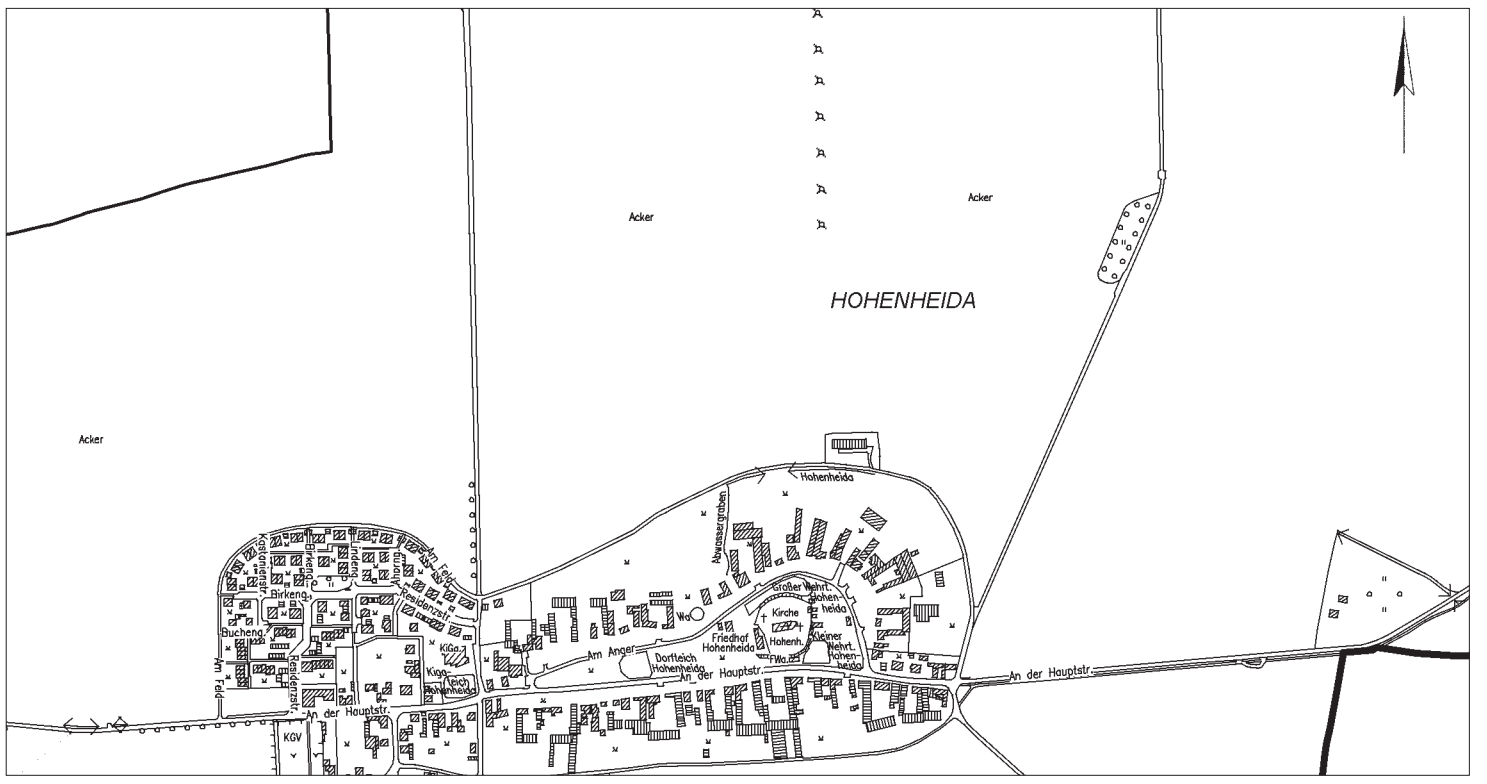
Stadtbezirk Ost, Ortsteil Mölkau, B-Plan Nr. E-215 „Wohngebiet Zweinaundorfer Straße“; 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss
Die Alexander-Alesius-Straße zwischen Zweinaundorfer und Albrechtshainer Straße wird in **Obernaundorfer Straße** umbenannt. *Obernaundorf:* gemeinsam mit Niedernaundorf Ortsteil von Zweinaundorf, welches 1934 nach Mölkau eingemeindet wurde, seit 1999 zu Leipzig. Die unbenannte Parallelstraße mit den Adressen Alexander-Alesius-Straße 1,2,3,4 und 6 erhält den Namen **Alexander-Alesius-Straße**. *Alesius, Alexander:* geb. 23.04.1500 in Edinburgh (Schottland), gest. 17.03.1565 in Leipzig, Theologe, Professor an der Universität Leipzig.

Neubenennung und Teilaufhebung

Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Wahren und Ortschaft Lützschena-Stahmeln
Die von der Straße An der Elster in westliche Richtung führende, unbenannte Straße erhält den Namen **Aue** (Verlängerung der bestehenden Straße). *Aue:* Landschaft, vom wechselnden Hoch- und Niedrigwasser geprägte Niederung an Bächen und Flüssen. An dem an der Mühlenstraße beginnenden und in südliche Richtung bis zur Kreuzung an der unbenannten Straße führenden Straßenabschnitt wird der Name **Aue** aufgehoben. Die Neubenennung und Teilaufhebung erfolgen aus Ordnungs- und Orientierungsgründen.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Neu- und Umbenennungen von Straßen sowie die Aufhebungen von Straßennamen kann binnen eines Monats nach der amtlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, 04092 Leipzig (Postanschrift) bzw. Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 246 (Hausanschrift) Widerspruch eingelegt werden. ■

Amt für Statistik und Wahlen

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Leipzig-Nordost“



Geltungsbereich des Bodensonderungsverfahrens nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Leipzig-Nordost“ für die Gemarkungen Gottscheina, Hohenheida, Hohenheida Mark Neblitz und Göbschelwitz.

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

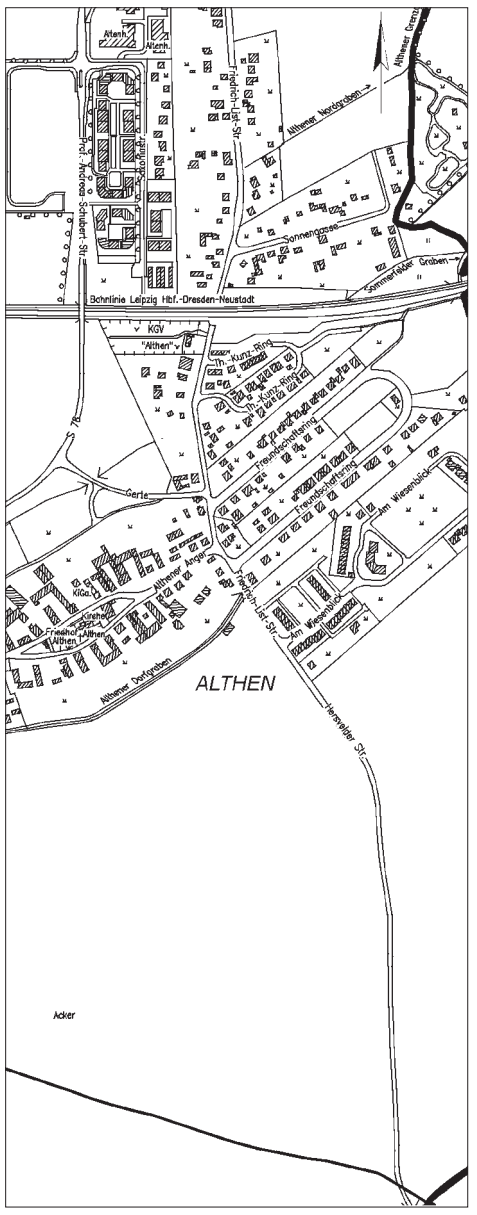
In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Göbschelwitz hinsichtlich der Flurstücke 11, 12/6, 12/7, 12/8, 12/9, 16/2, 30a, 31, 86 und 91f, in der Gemarkung Gottscheina hinsichtlich der Flurstücke 1a, 14, 30, 46, 48a, 50, 86, 100, 103 und 108, in der Gemarkung Hohenheida hinsichtlich der Flurstücke 153, 153b, 153c, 191 und 218/49 sowie in der Mark Neblitz hinsichtlich des Flurstückes 36 ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG) vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) eingeleitet worden.
Das Bodensonderungsverfahren dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll insbesondere der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.
Der Entwurf des Sonderungsplans „Verkehrsflächenbereinigung Leipzig-Nordost“ liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen **vom 09.07.2012 bis zum 08.08.2012** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 412, Burgplatz 1, 04109 Leipzig während der Dienstzeiten (Mo.–Do. 8.00–15.30 Uhr, Fr. 8.30–13.00 Uhr) oder abweichend davon nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Tel. 1 23 50 24) zur Einsichtnahme aus.
Während der Auslegungsfrist können alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder von beschränkten dinglichen Rechten an Grundstücken oder Rechten an Grundstücken den Entwurf des Sonderungsplans sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben.
Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten und Gebäudeeigentum sowie Anspruchsberechtigte nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz.
Die Einwände können unter der oben bezeichneten Anschrift zur Niederschrift oder schriftlich bei der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 04092 Leipzig, erhoben werden. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Althen“

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Althen hinsichtlich der Flurstücke 1/1, 4c, 4/1, 5/3, 5/5, 5/6, 6/1, 6/2, 23, 28/3, 49w, 49x, 49y, 49z, 49/15, 49/16, 49/18, 49/19, 49/21, 49/22, 49/30, 49/31, 49/33, 49/34, 49/36, 49/37, 49/39, 49/40, 49/42, 49/43, 49/45, 49/46, 49/48, 49/49, 49/51, 49/52, 49/54, 49/55, 49/63, 49/64, 49/69, 49/70, 55/13, 55/26, 55t, 58/66, 58/72, 58/73, 66a, 68, 70/3, 70/92, 96, 97a, 97b, 101, 105 und 158 ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) eingeleitet worden.
Das Bodensonderungsverfahren dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.
Der Entwurf des Sonderungsplans liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen **vom 09.07.2012 bis zum 08.08.2012** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zimmer 412, Burgplatz 1, 04109 Leipzig während der Dienstzeiten von Montag bis Donnerstag 8.00-15.30 Uhr und Freitag 8.30-13.00 Uhr oder abweichend davon nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 1 23 50 24 zur Einsichtnahme aus.
Während der Auslegungsfrist können alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder von beschränkten dinglichen Rechten an Grundstücken oder Rechten an Grundstücken den Entwurf des Sonderungsplans sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben.
Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten und Gebäudeeigentum sowie Anspruchsberechtigte nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz.
Die Einwände können unter der oben bezeichneten Anschrift zur Niederschrift oder schriftlich bei der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 04092 Leipzig, erhoben werden. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende



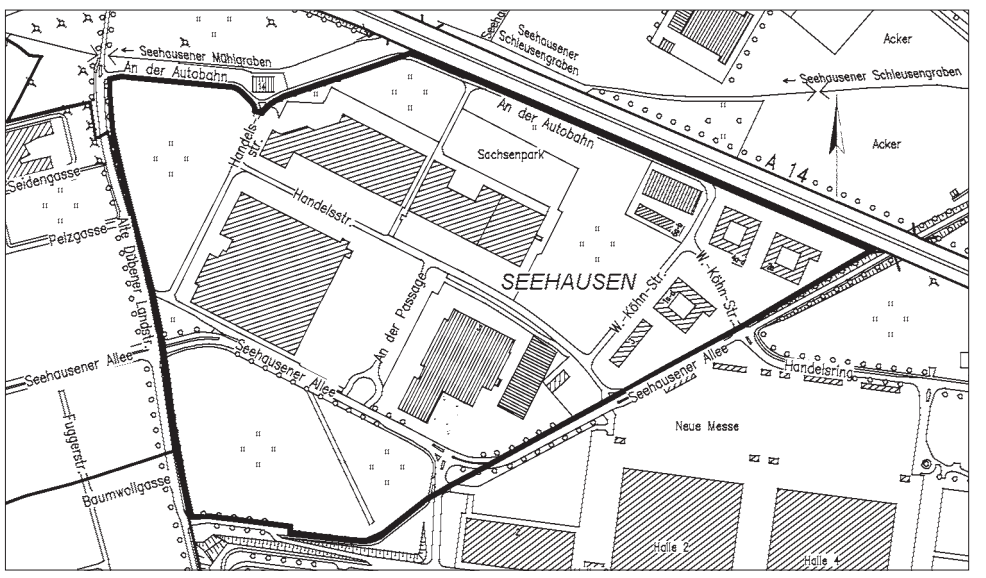
Geltungsbereich des Bodensonderungsverfahrens nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Althen“.

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Bebauungsplan Nr. 401 „Sonder- und Gewerbegebiet Sachsenpark“, Leipzig-Nord – Aufstellungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 20.06.2012 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 401 „Sonder- und Gewerbegebiet Sachsenpark“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB hiermit bekannt gemacht.
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Nord, im Ortsteil Seehausen, südlich der Autobahn A 14, zwischen Alter Dübener Landstraße und Seehausener Allee (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Mit dem Bebauungsplan soll die künftige städtebauliche Entwicklung des Sachsenparks planungsrechtlich gesichert und insbesondere die Zulässigkeit von Einzelhandelseinrich-tungen gesteuert werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 401 „Sonder- und Gewerbegebiet Sachsenpark“ (fett umrandet)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Verkehrsorganisation zum Leipziger Triathlon am 22.07.2012

Am Sonntag, dem 22.07.2012 findet rund um den Kulkwitzer See der 29. Leipziger Triathlon statt. Bei diesem breitensportlichen Ereignis werden ca. 1 000 Sportler an den Start gehen und den Südwesten von Leipzig in ein Triathlon-Areal verwandeln. Gestartet wird in zwei Staffeln über die Distanz des Olympischen Triathlons und des Fitness-Triathlons. Die Radstrecke verläuft vom Gelände des Kulkwitzer Sees zum Gasthof Lausen –> Lausener Str. –> Zur Heide –> Regenbogen –> Thomas-Müntzer-Str. –> Gerhard-Ellrodt-Str. –> Rippachtalstr. –> Rehbacher Str. –> Seebenischer Str. wieder zur Lausener Str. Diese Runde wird viermal bzw. zweimal absolviert, bevor es zurück zum See auf die Laufstrecke geht. Die Radstrecke der Triathleten ist 11.00-16.00 Uhr voll gesperrt. Die Rippachtalstraße bleibt stadteinwärts befahrbar, die stadtauswärtige Richtung wird über Gerhard-Ellrodt-Str., Dieskaustr., Knautnaundorfer Str. und die B 186 umgeleitet. Aus Sicherheitsgründen und zur Gewährleistung der Durchfahrtsbreiten ist es notwendig, die Straßen entlang der Wettkampfstrecken weitestgehend freizuhalten. Verkehrsteilnehmer werden daher gebeten, die angeordneten Haltverbote zu beachten und geparkte Fahrzeuge von der Wettkampfstrecke zu entfernen. Der Busverkehr ist in diesem Zeitraum eingeschränkt. Die Haltestellen der Linie 61/80 werden im Bereich Lausen und Florian-Geyer-Siedlung nicht angefahren. Der Zustieg zu diesen Linien ist an der Buswendestelle Ratzelstraße/Straße am See möglich. ■

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.
Betroffene Flurstücke
Gemarkg. Lindenau (0418): 1/3, 1c, 1k, 112, 120, 161b, 171, 172k, 407/3, 407/4, 582/4, 582/9, 582f, 582n, 586/1, 638/2, 669h, 735/4, 759, 771/11, 774/1, 788/18, 788/19, 788/20, 792, 1426; **Gemarkg. Meusdorf (0421):** 1/2, 614, 615, 852, 891; **Gemarkg. Althen (5501):** 44/6, 44/8, 44/9, 44/12, 44e, 45/6, 46/5, 55/26, 57/8, 57d, 58/4, 58/5, 58/6, 58/7, 58/8, 58/9, 58/10, 58/11, 58/15, 58/18, 58/19, 58/20, 58/21, 58/22, 58/23, 58/24, 58/25, 58/26, 58/27, 58/28, 58/42, 90, 91, 98, 100, 105, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 239, 240/3, 240/4, 240/5, 240/6, 241/1
Art der Änderung
- **Änderung der Angaben zur Nutzung**
- **Änderung der Angabe der Lagebezeichnung**

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG[1]. Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde. Die Unterlagen liegen **ab dem 09.07.2012 bis zum 08.08.2012** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus, Zi. 428, Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr und Mo.–Do. 13.00–16.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 1 23 50 57/50 34 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) i. d. F. vom 19.05.2010 (SächsGVBl. Nr. 6/2010 S. 140 vom 04.06.2010.

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12a VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Bekanntmachungen zu beabsichtigten Beschränkten Ausschreibungen und zu vergebenen Aufträgen in Freihändiger Vergabe bzw. in Beschränkter Ausschreibung (§19 Abs. 5 und §20 Abs. 3 VOB/A) veröffentlicht die Stadt Leipzig nur im Sächsischen Ausschreibungsblatt bzw. Online über das SDV auf www.vergabe24.de.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web- Adresse erhalten. Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Bodenbeschichtungsarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0518
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Erich-Kästner-Schule mit Dreifeldsporthalle, Erfurter Str. 9, Los 19-Bodenbeschichtungsarbeiten, 04155 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
5.255 m² Polyurethan-Bodenbeschichtungen AgBB geprüft in Aufenthaltsräumen,
42 m² Methacrylatharz-Bodenbeschichtung im Küchenbereich,
12 m² Polyurethan-Bodenbeschichtungen in der Spülküche,
525 m² Epoxidharz-Bodenbeschichtungen in Technikräumen,
105 m² Ableitfähige Bodenbeschichtungen ■

Aufzug

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-653_-01-0171
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Lene-Voigt Schule, Willi Bredel Str.11, Leipzig, Aufzug, 04277 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Personenaufzug, behindertengerecht, Tragfähigkeit 1090 kg/14 Pers., Geschwindigkeit 1 m/s, Halte-/Ladestellen 6/6, Durchladung über Eck, Treibscheibentriebwerk getriebelos, Ausstattung in Edelstahl ■

Elektrotechnik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0335
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Lene-Voigt-Schule, Willi-Bredel-Str. 11, Leipzig, Elektrotechnik, 04277 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
10 St. Unterverteilungen mit Einbaugeräten,
1 St. Zentralbatterieanlage 55Ah,
50 km Kabel und Leitungen versch. Querschnitte, halogenfrei,
200 m Kabelrinne/Steigleiter versch. Abmessungen,
1.000 m Leitungsführungskanäle, halogenfrei,
70 m Brandschutzkanal,
500 St. Installationsgeräte (Schalter/Steckdosen),
600 St. Leuchten verschiedener Bauart,
70 St. Sicherheits-/Rettungszeichenleuchten (LED),
1 St. Zentrale Steuerung Sonnenschutz und Beleuchtung (EIB),
1 St. Blitzschutz-/Erdungsanlage ■

Kunstschmiedearbeiten Geländer

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0480
e) **Ort der Ausführung:** Neues Rathaus Leipzig, Hofgestaltung, Abwasser- u. Schleuseninstandsetzung Hof 1, Kunstschmiedearbeiten – Geländer, 04109 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
7 St. historische Ziergitterfragmente restauratorisch aufarbeiten einschl. Korrosionsschutz nach Vorgabe, Anfertigung neuer Zierteile (geschmiedet) und neue Tragsäulen (umfangreiche Demontage-/Montagearbeiten),
2 St. Ziergitter nach historischem Vorbild anfertigen, Montage der genannten Teile zu 4 Geländerkonstruktionen (gesamt L=20 m, Höhe = 1 m) eingebleit in Granitabdeckungen,
24 St. (1,4 m) Stahlrohr (d = 48,3 cm) mit Korrosionsschutz nach Vorgabe liefern und in Natursteinsäulen als Geländer einbleien. ■

Metallbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0481
e) **Ort der Ausführung:** Neues Rathaus Leipzig, Hofgestaltung, Abwasser- u. Schleuseninstandsetzung Hof 1, Metallbau, 04109 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Lieferung und Montagen:
26 m Stabstahlgeländer, verzinkt, Anstrich nach Vorgabe,
1 St. Stahltür RS (1,01/2,01 m),
1 St. Stahltür RS (2,01/2,15 m) mit Türfeststellanlage und Brandmelder,
1 St. Sektionaltor (2,80/2,50 m) mit Fernbedienung, beidseitig gesicherte Entriegelung,
1 St. Fensterrahmen mit Gitterkonstruktion, verzinkt, pulverbeschichtet (2,10/0,8 m) ■

Tischlerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0482
e) **Ort der Ausführung:** Neues Rathaus Leipzig, Hofgestaltung, Abwasser- und Schleuseninstandsetzung Hof 1, Tischlerarbeiten, 04109 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Lieferung und Montage:
2 St. 2fl. Einfachsprossenfenster nach historischem Vorbild (0,9/1,40 m),
2 St. Holzisolierglasfenster (0,8/1,0m),
1 St. Holzfüllungstür (Kassetten + Sprossen vergl.) nach hist. Vorbild (0,90/2,40 m),
1 St. T30 Holztür nach hist. Vorbild (0,76/2,13 m),
2 St. elektr. Türöffner für 2-fl. Holztür einschl. Taster und Sensortechnik,
1 St. 2 fl. Luke aus Holz ohne Rahmen mit offenen Lamellen (1,35/1,25 m),
Aufarbeitung:
1 St. 2 flg. Holzfüllungstür (2,10/2,20 m) ■

Erdungs- und Blitzschutzanlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-653_-01-0510
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 3. Schule Leipzig, Scharnhorststr. 24, Erdungs- u. Blitzschutzanlage, 04275 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Blitzschutzanlage für ein Gebäude 65 m x 65 m x 15 m bestehend aus UG, EG, 1. OG, 2. OG, DG:
300 m Ringerder und Verbindungsleitungen aus V4A rund 10 mm,
1.200 m Erdung Maschenerder Stahl NIRO FI30 V4A,
1.500 m Erdung in Fundament und Bewehrungen Stahl verzinkt,
200 m Ableitung in Schalung und Bewehrungen, Rd 8, St/tZn,
1.400 m Ableitung in Schalung und Bewehrungen, Rd 10, St/tZn,
35 St. Erdungsfestpunkt Stahl NIRO,
200 m Ableitung Rundaluminium-Knetlegierung 8 mm auf Wand verlegt,
1.500 m Fangeinrichtung für Flachdächer Rd8, AlMgSi,
60 St. Fangspitze,
80 St. Attika-Anbindung,
90 St. Anschlusslaschen/Anschlussklemmen,
200 St. Überbrückungslasche ■

Malerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0514
e) **Ort der Ausführung:** Henriette-Goldschmidt-Schule, Goldschmidtstr.18/20, Brandschutz, Malerarbeiten, 04103
f) **Art und Umfang der Leistung:**
500 m² Wandflächen tapezieren mit Rauhfaser,
1.800 m² Wand- und Deckenflächen Tapete beschichten,
2.500 m² Wand- und Deckenflächen Putz beschichten,
65 m² Bodenbeschichtung Technikräume,
- zugehörige Untergrundvorbereitung etc.,
9 St. Holzzargen beschichten,
2 St. Haustüren beschichten ■

Bodenbelag

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0515
e) **Ort der Ausführung:** Henriette-Goldschmidt-Schule, Goldschmidtstr.18/20, Bodenbelag, 04103 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
500 m² Bodenbelag Linoleum erneuern,
400 m Sockelleisten erneuern,
- zugehörige Untergrundvorbereitung, Einbauteile etc. ■

Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6723-01-0517
e) **Ort der Ausführung:** Urbaner Wald Neue Leipziger Straße, Landschaftsbauarbeiten, 04205 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Vorarbeiten/Abbrucharbeiten:
300 m² Asphaltdecke aufbrechen und entsorgen
2.200 m² Betonplatten aufnehmen und zwischenlagern
530 m² Betonpflaster aufnehmen und entsorgen
10 St. Schachtabdeckungen zurückbauen
1.300 m² Gehölzbestand bis 3 m beseitigen
28.000 m² Vegetationsflächen mähen
10 St. Junge Bäume roden
10 St. Baumpflegearbeiten
Erdarbeiten:
150 m³ Rasensoden / Oberboden aufnehmen, teilweise wieder einbauen
820 m³ Oberbau lösen und entsorgen
550 m³ Unterboden abtragen, teilweise wieder einbauen
Wege- und Platzflächen herstellen:
1.300 m² Asphaltwegedecke einschl. Einfassung aus Betonsteinen (30 cm breit)
350 m² zwischen gelagerte Betonplatten verlegen
1.000 m² Wassergebundene Decke
Ausstattung:
2 St. Informationstafeln liefern
50 St. Vorhandene Betonplatten als Sitzobjekte aufstapeln
2 St. Hochsitze liefern
5 St. Fahrradanlehnbügel liefern
5 St. Leuchten um i. M. 3 m versetzen
Vegetationstechnische Arbeiten:
1.400 m² Gehölz- und Strauchpflanzung einschl. Solitäre
2,35 ha Aufforstung
54 St. Hochstämme liefern und pflanzen
- einschl. Fertigstellungspflege und 3 Jahre Entwicklungspflege ■

Starkstromtechnik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-653_-01-0519
e) **Ort der Ausführung:** Modernisierung Kita, An der Lehde 12/14, Starkstromanlage, 04179 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Baustromanlage bestehend aus 3 Baustromverteilern, 20 Anbauleuchten, 400 m Gummischlauchleitung,
1 psch Demontage (1x Haupt- und 8x Unterverteilungen, 6000 m Kabel und Leitungen einschl. Verlegesysteme, 600 St. Installationsgeräte,
450 St. Leuchten, Blitzschutzanlage),
1 St. Sicherheitslichtgerät (20 Stromkreise),
1 St. Hauptverteilungen,
8 St. Unterverteilungen,
155 m Kabelrinne/Steigleiter versch. Abmessungen,
1.100 m Stahlblech- und Kunststoffinstallationskanal,
1.000 m halogenfreies Kunststoffrohr,
11.000 m halogenfreie Kabel und Leitungen versch. Querschnitte,
600 St. Installationsgeräte (AP und UP),
350 St. Bohrungen in Beton und Mauerwerk,
100 St. Brandschotte,
1 St. Zentrale Sonnenschutzsteuerung für 40 Antriebe,
450 St. Leuchten Allgemeinbeleuchtung (unterschiedliche Bestückung),
130 St. Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten,
1 St. Potentialausgleich,
1 St. Äußeres Blitzschutzsystem Klasse III einschl. Ringerder ■

Giebelsanierung Linckelstraße-Putzarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0523
e) **Ort der Ausführung:** Rathaus Wahren, Georg-Schumann-Str. 357, 04159 Leipzig – 7. Bauabschnitt, Giebelsanierung Linckelstraße, 04159 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
100 m² Schutzabdeckungen,
380 m² Putzentfernung, Wärmedämmputz als Glattputz (durchgefärbt hellgelb gemäß Bestandsputz Hofseite-Farbbestimmung) und Egalisierungsanstrich,
100 m Ausbildung historischer Putzkanten,
10 m² Ausbesserung Kratzputz,
- Abbruch Mauerpfeiler (0,50/0,5/2,50 m), Klinkerpfeiler (gelb/0,5/0,5/1,5 m) mit Betonabdeckung ■

Erneuerung Fenster Treppenhaus

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6531-01-0524
e) **Ort der Ausführung:** Rathaus Wahren, Georg-Schumann-Str. 357, 04159 Leipzig - 7. Bauabschnitt Erneuerung Fenster Treppenhaus, 04159 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
4 St. Demontage Fenster,
3 St. Lieferung und Montage Bauchbogenisolierglasfenster aus Holz (2-flg. mit Stulp/Kämpfer/Sprosse/Dreh/Kipp und Rundbogenoberlicht/Kipp) nach historischem Vorbild (Maße bis 1,36 x 2,42 m) einschl. Anschlüsse,
1 St. wie vor jedoch mit integrierten Bleiglasscheiben in Drehflügeln (Maße 1,40/2,27 m),
2 St. historische Bleiglasscheiben aufarbeiten (0,50/1,25) ■

Rohbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6534-01-0528
e) **Ort der Ausführung:** Modernisierung Kita, An der Lehde 12/14, Rohbau, 04179 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
85 m³ Einbau Kies 0-32,
8 m³ Neubau Streifenfundamente,
80 m² Neubau Stahlbetonbodenplatte,
280 m² Neubau Mauerwerk,
80 m² Neubau Stahlbetonwände,
140 m² Neubau Stahlbetondecke,
22 St. Einbau Stahlträger,
575 m² Innenputz,
235 m² Abbruch Flachdachaufbau,
170 m² Deckenabbruch Stahlbeton,
390 m² Wandabbruch Stahlbeton und Mauerwerk,
4 St. Abbruch von Stahlbeton-Treppenanlagen ■

Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6541-01-0531
e) **Ort der Ausführung:** 46. Schule, Modernisierung der Heizungsanlage, Saalfelder Straße 29, 04179
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Gas-Brennwertkessel 80 kW
1 St. Matrix-Strahlungsbrenner
25 m Abgasrohr
5 St. Hocheffizienzpumpen
60 m Stahlrohr
60 m Wärmedämmung
70 m schädlingssichere Wärmedämmung an Rohrleitungen im Verbindungskanal Schule-Sporthalle
1 St. Elektroheizeinsatz für vorhandenen 300 l WWB
1 St. Schaltschrank
1 St. Automationsstation
2 St. Kesselregelungen ■

Raumlufttechnische Anlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6541-01-0533
e) **Ort der Ausführung:** Brüder-Grimm-Schule, Sporthalle, Einbau Lüftungsanlage mit WRG > 85 % und Regelung (Wärme-Frischluft-Sequenz), Goldsternstraße 25, 04329
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Lüftungsgerät mit WRG > 85 %, 2.700 m³/h
4 St. Kulissenschalldämpfer
37 m² Lüftungskanäle
128 m Wickelfalzrohr
1 St. Axial-Hochleistungsventilator < 50 dB(A)
2 St. Automationsserver
1 St. Schaltschrank ■

Kunststofffenster

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6534-01-0536
e) **Ort der Ausführung:** Lene-Voigt-Schule, Teilsanierung Schulgebäude, Willi-Bredel-Str. 11, 04177 Leipzig, Los 6 – Kunsstofffenster, 04177 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Musterfensterfertigung,
250 St. Holzfenster verschiedener Größe demontieren und entsorgen,
850 m Außen-u. Innenfensterbänke demontieren und entsorgen,
212 St. 4-teilige Kunststofffenster liefern und montieren, BRM ca. 2,60 m/2,15 m,
23 St. 2-teilige OL-Fenster liefern und montieren, BRM ca. 2,60 m/0,70 m.
207 St. Abdeckpaneele liefern und montieren, BRM ca. 0,40 m/bis 2,15 m,
270 St. Hochdruck-Innenfensterbänke, Schichtstoffplatte, D bis 20 mm, L ca. 2,81 m, liefern und montieren.
700 m Außenfensterbank aus Alu-Profilen liefern und montieren ■

Gerüstarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0530
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Dreifeldsporthalle, Reclam Gymnasium, Tarostr.4–6, Gerüstarbeiten, 04103 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
415 m² Fassadengerüst Lastklasse 3 bis 3,00m Höhe,
850 m² Fassadengerüst Lastklasse 3 bis 6,00m Höhe,
120 m² Fassadengerüst auf Dächern mit Schutzlage,
33 m² Schutzdächer an Eingängen,
640 m Belagsverbreiterung und Seitenschutz,
7 m Gerüstgitterträger,
175 m Dachfanggerüst,
600 m² Innengerüste,
3 St. Fahrgerüste Arbeitshöhe 7,00 m ■

MSR Gebäudeautomation

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-653_-01-0529
e) **Ort der Ausführung:** Schulkomplex Reclam/Neruda BT A-BT C, Tarostr.4–6, MSR Gebäudeautomation, 04103 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Bauteil A: A.-Ph.-Reclam-Gymnasium:
2 St. ISP (Standschrank / 5 Felder),
3 St. Dezentrale Insel-I/0-ISP (3 Wandschränke),
7.100 m Kabel/Leitungen 0,8 mm²,
3.900 m Kabel/Leitungen ab 1,5 mm²,
100 m Kabelrinne,
245 St. Feldgeräte, BACnet Standard gemäß AMEV 2007 + Erweiterungen, Fernzugriff über Netzwerk, zentraler GA Server Stadt Leipzig, Verwaltung Anlagenbilder auf Automationsebene, Datenpunkte: 409/10 physikalisch/kommunikativ,
Bauteil B: Dreifeldsporthalle:
2 St. ISP (Standschrank / 5 Felder);
1 St. Dezentrale Insel-I/O-ISP (1 Wandschrank),
9.200 m Kabel/Leitungen 0,8 mm²,
6.500 m Kabel/Leitungen ab 1,5 mm²,
60 m Kabelrinne,
312 St. Feldgeräte, BACnet Standard gemäß AMEV 2007 + Erweiterungen, Fernzugriff über Netzwerk, zentraler GA Server Stadt Leipzig, Verwaltung Anlagenbilder auf Automationsebene, Datenpunkte: 520 / 142 physikalisch/kommunikativ,
Bauteil C: P.-Neruda-Grundschule:
1 St. ISP (4 Felder),
4 St. Dezentrale Insel-I/O-ISP (insgesamt 4 Felder),
9.100 m Kabel/Leitungen 0,8 mm²,
3.900 m Kabel/Leitungen ab 1,5 mm²,
100 m Kabelrinne,
272 St. Feldgeräte, BACnet Standard gemäß AMEV 2007 + Erweiterungen, für Passivhäuser zertifizierte Lüftungsgeräte, Fernzugriff über Netzwerk, zentraler GA Server Stadt Leipzig, Verwaltung Anlagenbilder auf Automationsebene, Datenpunkte: 453/95 physikalisch/kommunikativ ■

Äußerer Sonnenschutz

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6534-01-0537
e) **Ort der Ausführung:** Lene-Voigt-Schule, Teilsanierung Schulgebäude, Willi-Bredel-Str. 11, 04277, Los 7 – Sonnenschutz, 04277 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Mustermarkise liefern und montieren,
18 St. inneren elektrischen Sonnenschutz in Fachkabinetten ausbauen, zwischenlagern, montieren und Kabel anschließen,
23 St. Einzel-Senkrechtmarkise, BRM 3,00 m/2,15 m, mit Motor 230 Volt, ohne Steuerung, liefern und montieren,
12 St. 2-Senkrechtmarkisen gekoppelt, 2 x BRM 3,00 m/2,15m, mit Motor 230 Volt, ohne Steuerung, liefern und montieren,
25 St. 3-Senkrechtmarkisen gekoppelt, 3 x BRM 3,00m / 2,15m, mit Motor 230 Volt, ohne Steuerung, liefern und montieren,
420 St. Halterkonstruktionen für Markisen als Sonderbauteil, in V2A, liefern und montieren ■

Mobile Trennwandanlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0540
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Erich Kästner Schule mit Dreifeldsporthalle, Erfurter Str. 9, Los 33 – mobile Element-Trennwandanlage, 04155 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. mobile Element-Trennwandanlage 7,80 x 3,30 m Alu-Rahmen Spanplattenbekleidung ■

Schwachstromtechnik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-653_-01-0541
e) **Ort der Ausführung:** Modernisierung Kita, An der Lehde 12/14, Los Schwachstrom, 04179 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
250 m Stahlblech- und Kunststoffinstallationskanal,
600 St. Installationsgeräte (AP und UP),
30 St. Bohrungen in Beton und Mauerwerk,
5.500 m halogenfreie FM-/IT-Kabel J-H(St)H 2x2x0,6 bis 4x2x0,8,
1 St. Türsprechanlage,
1 St. Behindertenrufanlage,
1 St. Hausalarmanlage bestehend aus Zentrale, 145 Meldern, 70 Alarmsignalgebern, Feuerwehrperipherie,
1 St. Einbruchmeldeanlage bestehend aus Zentrale, PIR-Meldern, Alarmsignalgebern, Schaltschlösser, Sperrelementen, Türkontakten und Scharfschalteinrichtung,
1.600 m halogenfreies Cu-Datenkabel S/FTP 2x(4x2xAWG23) PiMF,
1 St. FM/IT-Anschlussverteiler als Wandschrank,
34 St. Modulare Anschlussdose 2xRJ45 / Cat. 6 (AP und UP) ■

Trockenlegung/Abdichtungsarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6534-01-0544
e) **Ort der Ausführung:** Sporthalle Neue Nikolaischule – Los 04 – Trockenlegung/Abdichtungsarbeiten, 04299 Leipzig, Schönbachstraße 17
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Vertikale und horizontale Bauwerksabdichtung an Innen- und Außenwänden:
160 m³ Freilegen/Verfüllen Außenwandbereiche,
180 m² Bituminöse Abdichtung / Vorbereitung des UG,
70 m Anschluss an UK Natursteinsockel umlaufend,
30 m² Putz abschlagen,
20 m² Sperrputz,
Horizontale Abdichtung im Sägeschnittverfahren mit Kunststoffeinlage:
70 m Außenwände MW d=65 cm,
100 m Innenwände MW d= 65/80 cm ■

Abbruch-, Maurer-, Beton-, Putz- u. Natursteinarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0547
e) **Ort der Ausführung:** 21.Schule, Stöckelstr.45, Instandsetzung Äußere Hülle, 2.BA, Sanierung Grundstückseinfassungsmauer, Abbruch-, Maurer-, Beton-, Putz- u. Natursteinarbeiten, 04347 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
110 m vorh. Grundstücksmauer abbrechen, Natursteine zur Wiederverwendung bergen,
35 m³ Mauerwerk aus Vollziegeln für Pfeiler und Brüstungsmauerwerk erstellen,
250 m² Kellenziehputz, incl. Anstrich,
110 m Natursteinsockel neu versetzen und verfugen, Sandstein reinigen und überarbeiten,
2,50 m² Natursteinsockel Sandstein erneuern,
100 m Naturstein Brüstungsabdeckung, Sandstein neu versetzen,
35 St. Sandsteinpfeilerabdeckungen neu versetzen ■

Sanierung Sportboden

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0548
e) **Ort der Ausführung:** Brüder-Grimm-Schule, Sporthalle, Goldsternstr. 23, Sanierung Sportboden, 04329 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
650 m² Sportboden mit Parkettnutzschicht ausbauen und entsorgen
650 m² Bitumenbahnen abbrechen und entsorgen
4 St. Sportbodenhülsen liefern und einbauen incl. Betonarbeiten
4 St. Handballtorbefestigungen ausbauen und neue Handballtorbefestigungen liefern und einbauen
650 m² bituminöse Abdichtung
650 m² bituminös gebundene Ausgleichsschüttung, incl. Randabstellung an Hülsen und Lastverteilungsplatte
650 m² flächenelastischer Sportboden mit Elastikschicht, Konstruktionshöhe ca. 40 mm, mit gültigem Prüfzeugnis nach DIN 18032 Teil 2 Das Prüfzeugnis ist mit Abgabe des Angebotes vorzulegen bzw. nach Aufforderung innerhalb von 5 Werktagen nachzureichen!
650 m² Sportbodenbelag aus Linoleum 4 mm dick
650 m² Einpflege des Sportbodenbelages
800 m Spielfeldmarkierung
1 psch vorhandene Prallwand und Einbauten schützen ■

Fenstererneuerung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0550
e) **Ort der Ausführung:** Arwed-Rossbach-Schule, Am kleinen Feld 3–5, Fenstererneuerung im 3.OG, 04205 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
29 St. schadhafte Holzfenster ausbauen und entsorgen, Sonnenschutzrollo zur Wiederverwendung demontieren.
29 St. Fensterelement dreiteilig aus Kunststoffprofilen mit Thermoscheiben, U-Wert für Fenster=1,30 W/(m² K), als Reihungsfenster mit wärmegedämmten Kopplungspaneelen einbauen, Größe der Fenster ca. 2,35 m x 2,04 m, Kopplungselement ca. 0,60 m x 2,04 m,
29 St. Innenfensterbänke liefern und montieren ■

Allgemein gültige Hinweise für Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A

1. **Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.leipzig.de/pervergabe veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.** Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Lieferung von Transportern

Vergabe-Nr.: L12-1062-06-0060
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von Transportern (Gütertransporter) in verschiedenen Ausführungen (ca. 25–30 Stück für den gesamten Leistungszeitraum) auf der Grundlage von Rahmenvereinbarungen ■

Lieferung von 3 Leicht-Lkw

Vergabe-Nr.: L12-9993-01-0066
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 3 Leicht-Lkw mit unterschiedlichem Aufbau ■

WOHNEN, PFLEGE UND BETREUUNG IM ALTER

Anzeige

Ausbildung Krankenpflegehilfe

Neues Ausbildungsangebot beim GAW-Institut Rochlitz

Das GAW-Institut für berufliche Bildung gemeinnützige GmbH erweitert sein Angebot und eröffnet zum Schuljahresbeginn 2012/2013 eine Berufsfachschule für Pflegehilfe in Rochlitz. Mit Bescheid vom 21.05.2012 und Wirkung zum Schuljahresbeginn hat der Bildungsträger die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb der Berufsfachschule für Pflegehilfe von der Sächsischen Bildungsagentur erhalten. Der erste Jahrgang wird am 03. September 2012 ins erste Ausbildungsjahr starten. Am Standort Rochlitz betreibt das GAW bereits eine Berufsfachschule für Altenpflege. Die Ausbildung an der Berufsfachschule für Pflegehilfe führt zum bundesweit anerkannten Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Krankenpflegehelfer/in. Durch die zweijährige Ausbildung werden die Krankenpflegehelfer/innen dazu befähigt, in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen alte, kranke und pflegebedürftige Menschen zu versorgen und zu pflegen. Diese Ausbildung setzt den Hauptschulabschluss voraus und eignet sich auch zum Berufswiedereinstieg. Eine Förderung durch Bildungsgutscheine ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Eine anschließende verkürzte Ausbildung als Altenpfleger/in, bietet spätere Aufstiegsmöglichkeiten zur eigenverantwortlich arbeitenden Fachkraft.

Weitere Informationen im Internet unter www.gaw.de oder per Telefon beim Zentralen Informationsbüro unter 0951 91555-0.

Nur sieben Prozent nimmt die Hilfe an

Leipziger Seniorenbeirat diskutiert über Demenz-Betreuungsleistungen

Rund 1,5 Prozent der Deutschen leiden laut dem Barmer Pflegereport 2010 an Demenz – die „tückische Krankheit des Vergessens“ betrifft somit auch knapp 8.000 Leipziger Frauen und Männer. Der Leipziger Seniorenbeirat hat sich nun vergangene Woche in einer Bürgersprechstunde mit den aktuellen und zukünftigen Betreuungsleistungen für demenziell Erkrankte nach dem Pflegeversicherungsgesetz befasst und Fachleute zum Meinungsaustausch geladen.

Nach Auskunft von Karin Langheinrich, Pflegeberaterin der AOK Plus, ist es immer noch weithin unbekannt, dass betroffenen Senioren beziehungsweise deren Angehörigen selbst ohne eine Pflegestufe Betreuungsleisten zustehen. Und zwar monatlich 100 Euro und 200 Euro im Falle „bei besonderem Bedarf“. Bedingung dafür bis Jahresende 2012: Diese staatliche Unterstützung für die sogenannte „Pflegestufe 0“ muss in ein bereits bestehendes Hilfeleistungspaket für den Demenzkranken eingebunden sein. „Es ist erschreckend, wie unbekannt diese Unterstützung ist. Lediglich etwa sieben Prozent der deutschen Frauen und Männer nehmen dieses Angebot an“, so Langheinrich.

Sind das die Gedanken eines Demenz-Kranken: Das Geräusch kommt mir so bekannt vor, bin ich in der Küche? Foto: Gerd Altmann/pixelio.de

Vor wenigen Tagen ist auf Bundesebene entschieden worden, dass ab 2013 auch pflegende Angehörige unmittelbar von der finanziell aufgestockten „Pflegestufe 0“ profitieren können: Monatlich 220 Euro beziehungsweise bei erhöhtem Aufwand 320 Euro können sie beantragen, auch um einfach nur für eine kulturelle Abwechslung im Alltag eine Aufsichtsperson finanziert zu bekommen. Im Gegenzug steigt der Beitrag zur Pflegeversicherung um 0,1 auf 2,05 Prozent.

Barbara Heinold vom Kommunalen Sozialverband Sachsen weist darauf hin, dass innerhalb von vier Jahren die Zahl der Anbieter für niederschwellige Betreuungsangebote sprunghaft gestiegen sei – von vier Anbietern 2008 auf nunmehr 34 Dienstleister. „Über allem steht, dass der Demenzkranke so lange wie möglich in der häuslichen Umgebung bleiben kann“, erklärt sie.

Petra Seydel steht für einen der privatwirtschaftlichen Anbieter Leipzigs, der mit mehreren Mitarbeitern für Betreuungseinsätze zur Verfügung steht. „Sinnvoll ist, dass möglichst immer dieselbe Bezugsperson zum Demenzkranken kommt. Mit der Motivation ‚Ich brauche einen Job’ geht es nicht, für die Tätigkeit ist viel Enthusiasmus und Liebe zum und Wissen über den Beruf nötig. Man muss etwa wissen, dass Demenzkranke viel Energie verbrauchen und daher häufig essen müssen.“ Bei Themen wie Verkehr, Schuldenentwicklung oder Kita-Zukunft berstet das Stadtbüro in der Katharinenstraße üblicherweise. Mit weniger als zehn interessierten Diskutanten zu Demenz bestätigt sich der Verdacht, das sich der Gedanke an ein würdevolles Altern (noch) allzu leicht verdrängen und vergessen lässt. **Ak**

Pflege-Portal gibt Überblick

Der Pflegebereich lockt zum einen Quereinsteiger an, bietet aber auch für all jene, die bereits in der Branche arbeiten, viele Möglichkeiten im Hinblick auf Aus- oder Weiterbildung. Egal, um welchen Bereich es genau geht, von der Hauswirtschaft über die Pflege bis hin zu Betreuung und Beschäftigung: Wer sich weiterentwickeln will, tut gut daran, sich einen umfassenden Überblick zu verschaffen. Dies gilt ebenso für Studiengänge in der Pflege wie Physiotherapie, Gesundheitswissenschaftler, Ergotherapie Pflegepädagogik oder Logopädie. Doch auch wer in der eigenen Region bleiben will, um dort eine Aus- oder Weiterbildung zu absolvieren, sollte über den Tellerrand hinaussehen. Michael Scheidel, geschäftsführender Gesellschafter von www.deutsches-pflegeportal.de, erklärt weshalb: „Es ist entscheidend, eine große Auswahl an Stellenangeboten zu haben. Einen ganzheitlichen Überblick verschafft dabei nur eine Metasuche, die alle aktuellen Jobangebote in der gesuchten Branche und im gesuchten Radius darstellt.“ Dementsprechend groß ist das Interesse vieler Menschen daran, eine einzige Plattform zu haben, auf der Jobs, Weiterbildungen, aber auch allgemeine Neuigkeiten aus dem Pflegebereich gebündelt sind. **djd/pt**

NEU! FERNLEHRGANG ZUM ERZIEHER
DEB Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk
DEIN AUSBILDUNGSPLATZ
als...
• KRANKENPFLEGEHELFER/IN
• ERZIEHER/IN
• SOZIALASSISTENT/IN
beim DEB in Leipzig.
Jetzt bewerben und durchstarten!
Wir bilden Erfolg
0341|30 61 04-0
www.clevere-zukunft.de

Im Herzen Leipzigs
Seniorengerechte Neubauwohnungen
1- und 2-Zimmer-Wohnungen mit Service-/Betreuungsmöglichkeiten. Aufzug, barrierefreies Duschbad, moderne Einbauk., Kabel-TV, Gegensprechanlage, teilweise mit Balkon.
• 1 Zimmer, ca. 23-45 m², ab € 195,–
• 2 Zimmer, ca. 39-65 m², ab € 345,–
jeweils zzgl. Nk./Kt., provisionsfrei.
Beratung und Besichtigung:
Sonntag 12-14 Uhr oder nach Vereinbarung, Breite Straße 24 (Vermietungsbüro)
SEMMELHAACK WOHNUNGSUNTERNEHMEN
Telefon: 0331-584 98 12
E-Mail: vermietung.leipzig@semmelhaack.de

Seniorenresidenz „Am Lunapark“ GmbH
„Tag der offenen Tür“ im Haus „AM AUENSEE“ zum Sommerfest am 14. Juli, 15-18 Uhr
„AM LUNAPARK“
Friedrich-Bosse-Str. 93
04159 Leipzig
Tel.: 0341 462790
Fax: 0341 4627934
- 2002 erbaut
- 90 Pflegeplätze
- 5 Doppelzimmer
- pro Etage 1 Balkon oder Terrasse
„AM AUENSEE“
Am Hirtenhaus 5
04159 Leipzig
Tel.: 0341 2318010
Fax: 0341 23180120
- 2007 erbaut
- 66 Pflegeplätze
- nur Einzelzimmer
- pro Etage 1 Wintergarten/Terrasse
E-Mail: info@senioren-lunapark.de

Die neuen Elektroscooter sind da!
Probefahrten auch gerne bei Ihnen zu Hause
Tel.: 0341 - 65 111 05 · Zweinaundorfer Str. 126 · 04316 Leipzig · Mo.-Fr. 09:00 bis 17.00

ab 1.499,00 €
- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service

RHG Reha und Rollstuhl Handels GmbH
Ihr modernes Sanitätshaus
www.rhgmedbedarf-shop.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 13485

DSG | Deutsche Seniorenstift Gesellschaft
Jetzt 3x in Leipzig
Unsere modernen Pflegewohnstifte
Pflegewohnstift Gohlis mit Service-Wohnen
(Eröffnung Herbst 2012 – Jetzt schon informieren!)
Lindenthaler Straße 19 (Ecke Georg-Schumann-Straße)
04155 Leipzig | Telefon 03 41 / 4 96 16-0
Pflegewohnstift Reudnitz mit Service-Wohnen
Täubchenweg 87 (Ecke Breite Straße)
04317 Leipzig | Telefon 03 41 / 2 56 56-0
Pflegewohnstift Am Thonberg
Täubchenweg 90 (Ecke Köbisstraße)
04317 Leipzig | Tel. 03 41 / 5 29 40-0

www.deutsche-seniorenstift.de

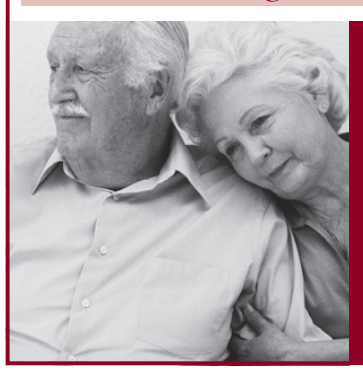
Johanniterhaus „Am Mariannenpark“
Gut umsorgt und liebevoll gepflegt. Fühlen Sie sich wie zu Hause im Herzen Schönefelds.
Wir sind für Sie da, rufen Sie uns an:
0341 2398-0
DIE JOHANNITER Aus Liebe zum Leben

Seheigenschaften von Brillengläsern elektronisch simulieren
Mit dem **neuen Any Pad von Nika Optic** können wir vor Ort unsereren Kunden demonstrieren, wie man durch ein Gleitsichtglas sieht, freut sich Augenoptikermeisterin Uta Lindner. Eine absolute Neuheit, vereinfacht in vielerlei Hinsicht die Beratung und sorgt für größere Transparenz. Die Gerätesimulation ist computergesteuert und hochpräzis ausgerichtet. Auf Grund der individuellen Augenwerte, und hier liegt das Wesentliche bzw. Neue der Any Pads, kann der Brillenträger somit schon beim Aussuchen seiner Gläser gleich simuliert einen „Blick“ durch seine neue Brille werfen. Um dies allgemein verständlich zu erklären ohne vielleicht ein Vorstellungsvermögen über diese neue Technik zu haben, sollte man sich vorstellen man stehe vor einer verspiegelten Fläche (in diesem Fall handelt es sich um die Geräteflächе vor dieser man in einem bestimmten Abstand steht) und dahinter befindet sich eine hochauflösende Kamera. Sie als Kunde setzen lediglich die Brillenfassung Ihrer Wahl auf. Jetzt wird Ihnen das Messgerät auf das Brillengestell gesetzt und der Computer im Messgerät mißt Ihren individuellen „Bezugspunkt“. Dieser markiert die Stelle im Brillenglas, durch den man tatsächlich schaut und das ist bisher nicht so möglich gewesen, außerdem sind jetzt Schnelligkeit und Exaktheit wesentliche Vorteile. Alle gemessenen Werte werden dokumentiert und automatisch an unser Anypad weitergeleitet, was vom Aussehen her an einen kleinen Laptop erinnert. Jetzt kann der Augenoptiker gemeinsam mit seinem Kunden in einer Direkt-Simulation probieren, wie sich die Blickfelder des Brillenträgers in Abhängigkeit von individuellen Fern - und Nahstärken bei den jeweiligen Glastypen verändern. Ein gravierender Vorteil gerade beim Kauf von Gleitsichtgläsern ist so eine Computervermessung in jedweder Hinsicht, bisher konnte der Kunde nur anhand standardisierter Bilder seine Auswahl treffen. Nutzen auch Sie diese neuartige Simulation **jetzt bei Colibri Optic** und lassen Sie sich anhand Ihrer persönlichen Meßdaten die Entscheidung für Ihre neuen Brillengläser somit wesentlich erleichtern.

colibri-optic • Wilhelm-Leuschner-Platz 12
04107 Leipzig • Telefon: 03 41 / 9999 425
www.colibri-optic-leipzig.de
colibri-optic Die bunte Welt des Sehens
• Brillen-Typ-Beratung • modisch aktuelle Brillenvielfalt • Sportbrillenberatung mit Windkanal
• kompetente Contactlinsen-Anpassung • Sehtest und Brillenglasbestimmung
• einfache Finanzierung durch zinsfreies Brillen-Abo

Domizil am Ostplatz
Eröffnung Pflegeheim im August 2012
Unsere Hausleitung, **Frau Jeannette Besser**, freut sich über Ihren Anruf. Vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin vor Ort unter **0341 - 21 55 10**.

- Schöne Einzelzimmer
- Jede Wohngruppe mit großem Gemeinschaftsbereich und Wohnküche
- Kooperation mit Leipziger Ärztenetzwerk zur optimalen med. Versorgung
- Hauseigenes Restaurant/Café - auch für Besucher
- Kneipp-Anlage mit Armgussbecken, Barfusspfad und Kräutergarten
Domizil am Ostplatz
Stiftsstraße 2
04317 Leipzig
hesena Care GmbH
Tel. 0341 - 21 55 10
j.besser@hesena.de
www.hesena.de

Und Ihre Wünsche?
Würdevoll leben, auch im Alter. Auch, wenn Sie Pflege brauchen. Wir bieten das passende Zuhause und helfen Ihnen: jederzeit, bei jeder Pflegestufe und jeder Krankheit.
- Individuelle Beratung und Betreuung
- Langzeitpflege
- Aufnahme rund um die Uhr
- 59 Einzelzimmer und 50 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon
Pflege für Senioren

AMBIENTE
Brandenburger Straße 2 a
04103 Leipzig
Telefon 0341 6866-817
Fax 0341 6866-833
www.residenz-ambiente.de
Info-Hotline 01805 313135
14 ct/min a.d.dt. Festnetz, Mobil max. 42 ct/min

www.asb-leipzig.de
Neu ab 1. August 2012
ASB-Objekt „Am Sonnenpark“ Leipzig
Mattheuerbogen 6, 04289 Leipzig
Servicetelefon: 0341 686868
Die innovative Anlage von höchster Qualität für Menschen, die sich uns anvertrauen.
- Tagespflege / Ambulante Pflege
- Seniorenheim „Am Sonnenpark“
- Seniorenwohnen
- Bildungszentrum
- Café & Bistro / Sauna und Wellness
Am Sonnenpark
ASB-Objekt Leipzig
ASB Arbeiter-Samariter-Bund

SAH
STÄDTISCHE ALTENPFLEGEHEIME LEIPZIG gGmbH
Soziale Kompetenz schafft Vertrauen!
- Altenpflegeheime mit individuellen Pflegekonzepten im gesamten Stadtgebiet Leipzig
- Seniorenbetreuungs- und Tagespflegeangebote
- Altersgerechte Wohnungen
- Individuelle Ambulante Pflege
- Ergotherapie-Praxis (bei Bedarf auch bei Ihnen zu Hause)
SAH Leipzig gGmbH
Telefon 0341 4849 334
zentrale@sah-leipzig.de
www.sah-leipzig.de

HILFE IM TRAUERFALL

Viele Annahmen über Trauer sind falsch

Hinterbliebene suchen häufig die richtige Art zu trauern. Dabei orientieren sie sich an Vorstellungen, die jeglicher wissenschaftlichen Grundlage entbehren. Zum Beispiel haben über Jahrzehnte Lehr- oder Ratgeberbücher wiederholt, dass Hinterbliebene den Verlust in einer Abfolge von Phasen durchleben müssten. Wissenschaftler haben dies jedoch nie nachweisen können. Das Gleiche gilt für die Vorstellung, dass Trauer anhaltenden seelischen Schmerz erfordere, der auf keinen Fall vermieden werden dürfe. Wissenschaftlich nicht haltbar sind auch die Annahmen, dass Hinterbliebene Trauerarbeit leisten müssten oder sich nach einer gewissen Zeit von Verstorbenen lösen müssten.
www.gute-trauer.de

Grabnutzer haften für kippende Grabsteine

Ergeben sich Mängel bei der Standsicherheit oder kippt ein Grabstein sogar um, sollten Grabnutzer ihre Rechte und Pflichten kennen. Der Bundesinnungsverband der Steinmetze hat für das Aufstellen und die Standsicherheit technische Vorschriften erstellt, auf die sich Friedhofsverwaltungen berufen. Darüber hinaus können Grabnutzer bei Unfällen haftbar gemacht werden, wenn rechtliche Vorgaben nicht eingehalten werden. Die Verkehrssicherungspflicht verlangt, dass Grabnutzer ein Grabmal sicher aufstellen (lassen) und sie selbst oder die Friedhofsverwalter die Standfestigkeit regelmäßig prüfen. In der Praxis übernehmen dies meist die Friedhofsverwaltungen, was Betroffene im Vorfeld klären sollten. Ist ein Grabmal locker, muss der Grabnutzer veranlassen, dass es wieder befestigt wird. Werden Personen durch ein umstürzendes Grabmal verletzt, haften sowohl Friedhofsträger als auch Grabnutzer gegenüber den Geschädigten. Die Standsicherheit regelmäßig zu prüfen, schützt so vor Schadensersatzansprüchen.
www.aeternitas.de

Archäologische Rätsel in Großlehna /Grabung birgt Urnen und Skelette

Wofür war der Graben da war, weiß keiner. Vielleicht war er eine Siedlungsabgrenzung, vielleicht Vorratsgrube oder Müllgrube. Fest steht jedoch, dass an der A9 in Großlehna Archäologen jetzt ein 2,7 großes Oval gefunden haben, dass von einem 1,10 Meter tiefem und sechstausend Jahre altem Graben umschlossen wird.
In dem Graben lagen neben Knochen und Erde auch Keramikfunde, Pfeilspitzen und Klingen aus Feuerstein. Wenige Meter weiter fanden die Archäologen weitere sensationelle Funde wie ein Grab mit einem Pferdeskelett ohne Kopf und zwei Urnengräber mit reichen Beigaben aus dem 4. bis 5. Jahrhundert. „Urnenbestattungen gibt es seit fünftausend Jahren immer neben Erdbestattung“ erklärt Dr. Harald Stäuble vom Landesamt für Archäologie, der anhand der Knochenreste das genaue Alter der Verstorbenen feststellen konnte. Besondere Bedeutung haben dabei Perlen aus dem 5. Jahrhundert, da sie den Start der Siedlungslücke in dieser Region markieren. Mehrere hundert Jahre danach gibt es kaum noch Zeugnisse menschlicher Siedlungstätigkeit. Für Harals Stäuble steht fest, dass zu Zeiten der Urnengräber die Menschen in Großlehna mit zu den ersten Europäern gehörten. „Es war die Zeit, als von Rußland bis Paris die Menschen voneinander wussten, was sich in ähnlicher Bauweise ihrer Häuser wiederspiegelt“, erzählt er. In Großlehna wurden allerdings neben den Urnengräbern noch keine Häuser gefunden.
Grabungsleiterin Yvonne Hoffmann hofft auf die nächsten Wochen, wenn weitere Flächen freigelegt werden können. Vorerst steht die Datierung des hier ebenfalls gefundenen Pferdeskelettes an, welches möglicherweise aus der Zeit des Ranstädter Friedens stammen könnte. Nach Grabungsende errichtet das Land Sachsen hier einen kleinen Wald mit Feuchtwiesen, Laub- und Obstbäumen. **ST**

Grabungsleiterin Yvonne Heine mit einer Urne aus dem 5. Jahrhundert nach Christus. **Foto: Swenia Teichmann**

Patig Holzgrabmale und Holzgestaltung
Inhaberin:
Galina Gorbatschow
- Formenvielfalt
- individuell - preiswert
- bundesweite Lieferung

Rappenbergring 5
04668 Grimma
Tel./Fax: 03437/ 94 47 72
www.holzgrabmale-patig.de

PIETÄT BRACHT SEIT 1992
Wir helfen Ihnen im Trauerfall zuverlässig und umfassend, ganz nach Ihren persönlichen Wünschen und Möglichkeiten.
www.pietaet-bracht.de
Tel. (0341) 4 22 04 73
Leipzig-Grünau Ludwigsburger Straße 20

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht ☎ 0341 8610770
Friedhofsweg 2 ❖ Prager Str. 212 ❖ Kiewer Str. 1-3 (Ratzelbogen)
Hermann-Liebmann-Str. 82 ❖ Härtelstr. 3 (Ecke - Windmühlenstr.)
Internet: www.sbw-leipzig.de ❖ Mail: sbw-leipzig@gmx.de

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Seit mehr als 75 Jahren für Sie da
mit Qualität und Einfühlsamkeit
Tag & Nacht 44 69 60
Lindenau | Grünau | Gohlis | Stötteritz
Paunsdorf | Schkeuditz | www.bestattungshaus-boettge.de

Bestattungshaus Päschel
Meister- & Ausbildungsbetrieb
Was kostet eine Bestattung?*
Feuer-, Anonym-, Erd- und Sozialbestattungen
Erledigung aller Formalitäten, Bestattungsvorsorge
Tag & Nacht: 03 41 4 25 35 74
Wir helfen Ihnen sofort!
Zuverlässig und zu vernünftigen Preisen!
Leipzig Grünau & Gohlis - Markkleeberg - Leipziger Land
www.bestattung-leipzig.de
*Herr Jürgen Päschel gibt Ihnen gern Auskunft über unsere günstigen Preise sowie alle Kosten, die bei einer Bestattung entstehen können.

BESTATTUNGSHAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 1302
www.bestattungshaus-ewig.de

Unseren Ratgeber mit Informationen für den letzten Weg erhalten Sie in unserem
WochenKurier Service Büro
Brühl Arkade
Brühl 33, 04109 Leipzig
Leipziger WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Telefon: 0341 988-1465

Zweckverband „Erholungsgebiet Kulkwitzer See“ – Öffentliche Bekanntmachung

Die Auslegung der durch das Regierungspräsidium Leipzig am 29.05.2012 bestätigten Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 erfolgt gemäß § 76 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in Verbindung mit §§ 47 Abs.2, 5 Abs.3 u.58 Abs.1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) und i. V. m.§ 4 Abs.3 Sächs.GemO in der Zeit vom 16.07. - 25.07.2012.
Die Unterlagen können während der Dienstzeiten der Verbandsverwaltung (täglich von 9.00 bis 15.00 Uhr) in 04207 Leipzig, Seestr. 1, Verwaltungs-und Rezeptionsgebäude, eingesehen werden.
Radon
Verbandsvorsitzende

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes „Erholungsgebiet Kulkwitzer See“ für das Haushaltsjahr 2012 wird mit folgendem Wortlaut bekannt gegeben:

Haushaltssatzung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Kulkwitzer See für das Wirtschaftsjahr 2012

auf der Grundlage des § 58 Abs.2 SächsKomZG und in Verbindung mit § 15 Abs.1 SächsEigBG erlässt der Zweckverband „Erholungsgebiet Kulkwitzer See“ folgende
1. Haushaltssatzung

§ 1

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Zweckverbandes „Erholungsgebiet Kulkwitzer See“ für das Wirtschaftsjahr 2012 wird hiermit festgesetzt.
Er schließt im

Erfolgsplan	
mit Summe der Erträgen	117.000 €
mit der Summe Aufwendungen	149.500 €
Jahresverlust	32.500 €
und im	
Liquiditätsplan	
Mittelzufluss aus lauf. Geschäftstätigkeit	77.000 €
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	./. 65.000 €
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0

§ 2

Gesamtbetrag der Kredite	0

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0

§ 4

Höchstbetrag der Kassenkredite	0

§ 5

Als Verbandsumlage werden festgesetzt:

Stadt Leipzig	64.000 €
Stadt Markranstädt	16.000 €

Leipzig, den 09.12.2011
gez. Radon
Bürgermeisterin der Stadt Markranstädt und Verbandsvorsitzende

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 09.07.	**Meusdorf, Dölitz-Dösen, Lößnig, Connewitz**
12.15-13.00 Uhr	Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg
13.45-14.30 Uhr	Leinestraße/Johannastraße
14.45-15.30 Uhr	Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße
15.45-16.30 Uhr	Liechtensteinstraße/Lobstädter Straße
16.45-17.30 Uhr	Siedlg. Wolfswinkel: Waldweg/Koburger Straße
Dienstag, 10.07.	**Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Rehbach**
12.15-13.00 Uhr	Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße
13.45-14.30 Uhr	Erikenstraße 20 (Nähe Feuerwehr)
14.45-15.30 Uhr	Rundkapellenweg/Eythraer Weg
15.45-16.30 Uhr	Rehbacher Anger (Feuerwehr)
16.45-17.30 Uhr	Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße
Mittwoch, 11.07.	**Knautkleeberg-Knauthain, Großzschocher**
12.15-13.00 Uhr	Nimrodstraße/Fasanenpfad
13.45-14.30 Uhr	Göhrenzer Straße/Seumestraße
14.45-15.30 Uhr	Gerhard-Ellrodt-Straße/Dieskaustraße
15.45-16.30 Uhr	Brauereistraße/Buttergasse
16.45-17.30 Uhr	Kloßstraße/Barbussestraße
Donnerstag, 12.07.	**Kleinzschocher, Grünau-Siedlung, Lausen-Grünau**
12.15-13.00 Uhr	Eyhtraer Straße/Kötzschauer Straße
13.45-14.30 Uhr	Herrmann-Meyer-Straße/Ratzelstraße
14.45-15.30 Uhr	Schweinfurter Straße/Würzburger Straße
15.45-16.30 Uhr	Krakauer Straße (Wertstoffhof)
16.45-17.30 Uhr	Salzweg/Staffelsteinstraße
Montag, 16.07.	**Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Lausen-Grünau**
09.00-09.45 Uhr	Gärtnerstraße 97
10.00-10.45 Uhr	Ringstraße 123
11.00-11.45 Uhr	Breisgaustraße (ehemaliger Wertstoffhof)
12.30-13.15 Uhr	Miltitzer Allee Nr. 42
13.30-14.15 Uhr	Straße am See/Zingster Straße
Dienstag, 17.07.	**Grünau-Nord, Schönau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
09.00-09.45 Uhr	Uranusstraße 2-14 (Parkplatz)
10.00-10.45 Uhr	Schönauer Ring/Am Schwalbennest 33
11.00-11.45 Uhr	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
12.30-13.15 Uhr	Asternweg/Nelkenweg
13.30-14.15 Uhr	Dahlienstraße (ehemaliger Wertstoffhof)
Mittwoch, 18.07.	**Miltitz, Burghausen-Rückmarsdorf, Neulindenau, Altlindenau**
09.00-09.45 Uhr	Auenweg 28 (Wertstoffinsel)
10.00-10.45 Uhr	Sandberg/Weinberg
11.00-11.45 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
12.30-13.15 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
13.30-14.15 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
Donnerstag, 19.07.	**Burghausen-Rückmarsdorf, Böhlitz-Ehrenberg, Leutzsch**
09.00-09.45 Uhr	Am Dorfplatz
10.00-10.45 Uhr	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
11.00-11.45 Uhr	Südstraße (Höhe Vereinshaus)
12.30-13.15 Uhr	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
13.30-14.15 Uhr	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **19222**
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ **116 117**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 2 15 85 90, täglich 19–7.00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr
über Einsatzzentrale 1 92 92
07.07.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Knauer/Dr. Panse, Zwickauer Str. 134 (Lößnig)
- Dr. Spreer, Josephinenstr. 22 (Reudnitz-Thonberg)

08.07.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Kurzke, Brackestraße 36 (Lausen-Grünau)
- Dr. Hable, Engelsdorfer Str. 21 (Mölkau)

14.07.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Richter, Bahnhofsallee 8 (Liebertwolkwitz)

15.07.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- DM Frensel, Leopoldstr. 27 (Connewitz)
- Dr. Meumann/DM Pommerenke, Waldbaurstr. 4–6 (Schönef.-Abtnd.)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92. Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Toxikol. Auskunftsdienst: Institut f. Klinische Pharmakologie, Härtelstr. 16-18, ✆ 97-24666
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
07.07.2012
- Beethoven-Apotheke, Lampestr. 1
- Phönix-Apotheke, Mockauer Str. 123
- Goethe-Apotheke/Böhlitz-Ehrenberg, Leipziger Str. 70
- Arnika-Apotheke, Holzhäuser Str. 81

08.07.2012
- Anemonen-Apotheke Mölkau, Engelsdorfer Str. 21
- Waldstraßen-Apotheke, Waldstraße 43
- Rathaus-Apotheke/Markkleeberg, Rathausstr. 35
- Apotheke am Wasserturm, Tauchaer Str. 12
- Auen-Apotheke, Georg-Schwarz-Str. 139-141

14.07.2012
- Auenwald Apotheke Schkeuditz, Rathausplatz 1
- Apotheke am Bayerischen Bahnhof, Kohlenstraße 2
- Rosen-Apotheke, Könneritzstr. 51
- Engelsdorfer-Apotheke/ Engelsdorf, Werkstättenstr. 6
- Wilhelm Tell Apotheke, Georg-Schumann-Straße 103-111

15.07.2012
- Herz-Apotheke im Eutritzscher Zentrum, Wittenberger Str. 81
- Carl-Schorlemmer-Apotheke, Karlsruher Str. 54
- Lipsia-Apotheke, Kochstr. 60
- Schlehen-Apotheke, Schlehenweg 28a

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenzuflucht:** ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe für Drogenabhängige:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 01 11 u. - 02 22

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74,
Fax: 03 41 / 4 41 61 15

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 03 41 / 35 53 44 44

■ **Krisenkontaktstelle:** Samstag, Sonntag und Feiertag 10–19 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 03 41 / 35 53 43 33

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33 Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341 - 988 - 1440, Fax 0341 - 988 - 1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: print-people.de, Telefon: 034291/31 5333
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

ENERGIEMETROPOLE LEIPZIG

DREI WEGE FÜR DIE VERMARKTUNG VON WINDKRAFTSTROM

Keine alternative Energie ist bedeutsamer

Die schnelle Verbreitung von fast geräuschlosen Windenergie-Anlagen hat dafür gesorgt, dass Herstellungs- und Betriebskosten immer günstiger wurden, während die Stromkonzerne trotzdem kontinuierlich die Strompreise erhöhten. Für viele Windparks lohnt es sich bereits heute, außerhalb des Vergütungsmodells des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) zu agieren und den Windstrom direkt zu verkaufen.

Für die Direktvermarktung gibt es laut EEG drei Möglichkeiten: Ohne jede Förderung kann der Windstrom an der Börse gehandelt werden – gleichberechtigt neben konventionell erzeugtem Strom. Angebot und Nachfrage regeln hier den Preis. Und der liegt häufig über dem staatlich vorgegebenen Vergütungspreis für Windstrom. Zum Zweiten kann man über Großhändler oder industrielle Großabnehmer eine etwas höhere Vergütung als den Strombörsenpreis erhalten. So versuchen Großabnehmer sich durch die abgestimmte Zusammenstellung von Grünstrom und Graustrom die EEG-Umlage zu sparen. Seit 2012 gibt es nun auch noch einen dritten Weg: das Marktprämienmodell. Die Marktprämie gleicht die finanziellen Unterschiede zwischen dem an der Börse erzielten Strompreis und der vorherigen EEG-Vergütung aus. Die Höhe des durchschnittlichen monatlichen Marktpreises an der Börse plus Marktprämie entspricht exakt der Höhe der EEG-Vergütung. Wird der Ökostrom zu Spitzennachfragezeiten und somit zu Spitzenpreisen angeboten, dann übersteigt das die bisherige EEG-Vergütung.

DieWindenergie ist immer weniger auf staatliche Förderung angewiesen. Foto: djd/UDI/iStockphoto.com/Mike_Kiev

Die Windenergie ist hierzulande wichtigster Ökostromlieferant. Im Jahre 2011 betrug ihr Anteil an der gesamten deutschen Stromerzeugung 7,7 Prozent, gefolgt von Biomasse mit sechs und Photovoltaik mit 3,1 Prozent. Windkraftanlagen haben sich über Jahre hinweg als sehr renditestark erwiesen. Die meisten Projekte wurden sofort von Großinvestoren aufgekauft. **djd/pt**

WINDENERGIE

Mit Wind und KWK auf die Energiewende eingestellt

Um 20 Prozent könnte die Kohlendioxid-Emission in Deutschland gesenkt werden – wenn der Anteil der Windenergie an der Stromerzeugung wie geplant bis zum Jahr 2025 auf 25 Prozent steigt. So wird in beeindruckender Weise die Bedeutung der Windenergie für den Klimaschutz deutlich. Im Energiemix der Zukunft wird die Windenergie die zentrale Rolle übernehmen. Während beim Thema Windenergie die meisten Menschen zunächst an Offshore-Anlagen in der Nordsee denken, wird tatsächlich immer mehr auch im Binnenland produziert. Windenergie rückt näher an die Verbrauchszentren.

Auch für die Stadtwerke Leipzig spielt die Windenergie in ihrer Zukunftsplanung eine wichtige Rolle. Eine umweltschonende Energieerzeugung ist ein Grundpfeiler ihrer Unternehmensausrichtung. In der Gemeinde Obhausen in Sachsen-Anhalten halten die Stadtwerke Leipzig seit 2010 Anteile an einem Windpark. Die Anlagen erzeugten im vergangenen Jahr insgesamt 84,3 Millionen Kilowattstunden Strom. Im März dieses Jahres haben die Stadtwerke mit dem Erwerb von zwei Windanlagen im sächsischen Mügeln ihr Erzeugungsportfolio weiter ausgebaut. Damit kann der Energieversorger künftig knapp 60.000 Tonnen CO2-Emissionen pro Jahr vermeiden.

„Wir beabsichtigen, bei den erneuerbaren Energien Investitionen in Windkraftanlagen auszubauen. Unsere Favoriten sind dabei regionale Windprojekte onshore", erläutert Raimund Otto, Geschäftsführer der Stadtwerke Leipzig die Strategie des Unternehmens. Die Stadtwerke Leipzig setzen ganz klar auf Anlagen an Land und das konkret in ihrer Region. Für das Energieversorgungsunternehmen ist die Nutzung der Windenergie in der eigenen Nachbarschaft und damit nahe den Verbrauchszentren das einzig Sinnvolle. Mit dezentraler und lastnaher Energieerzeugung kann man sich etliche Milliarden Euro beim Ausbau der Übertragungsnetze von der Nordsee nach Süddeutschland sparen.

Der dynamische Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien stellt die Stromversorgung allerdings auch vor neue Herausforderungen. Was passiert, wenn der Wind nicht weht oder die Sonne nicht scheint? Ein Modell, das flexible Lösungen bietet, ist die Zusammenführung von Windenergie und Kraft-Wärme-Kopplung. Bis heute wird die Kraft-Wärme-Kopplung in ihrer Bedeutung für die Energiewende unterschätzt. Sie kann, vor allem bei stromgeführten, also mit Wärmespeichern ausgerüsteten Anlagen, ganz entscheidend dazu beitragen, die sogenannte Residuallast zu decken, jene Last, die nach Abzug der fluktuierenden erneuerbaren Strommengen bleibt. Fast drei Viertel der Bevölkerung in Deutschland lebt bei steigender Tendenz in Ballungsräumen, also in kompakten Verdichtungsräumen, die für KWK und Fernwärme besonders geeignet sind.

Die Stadtwerke Leipzig werden daher in die Windkraft und in den Bau von Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung investieren – und das vorrangig in der Region. Denn dort hat das Unternehmen eine besondere Verantwortung im Hinblick auf eine nachhaltige – wirtschaftlich verträgliche und klimaschonende – Energieversorgung.

ERLEBNISNACHMITTAG

Hortkinder aus Grünau besuchen Windkraftanlage

Was ist ein Anometer, wie viel Strom produziert eine Windmühle, wie schnell dreht sich der Rotor, wie groß ist der Turm und wie wurde dieser aufgebaut. Viele Fragen hatten die Hortkinder am Mittwoch, 19.6.12 während ihres Ausfluges, die Andreas Arens von der Leipziger ZOPF GmbH geduldig an einer seiner Windkraftanlagen beantwortete. Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von ihrer Hortleiterin Anika Syfus und von Mandy Naschke. Sie leitet die AG Natur und Experimente und weil die Kinder die imposanten Windmühlen tagtäglich aus ihren Fenstern beobachten können, wollten sie schon lange wissen wie das mit der Windenergie funktioniert.

Die Hortkinder der 85. Grundschule kümmern sich in ihrer AG um die Erneuerbaren Energien und um Flora und Fauna. Es war spannend zu erleben, dass sich die Tier- und Pflanzenwelt rund um die Windmühlen erst mal so richtig entwickelt haben. Denn für jeden Standort einer Windkraftanlage hat ZOPF eine mit Bäumen, Büschen und Naturwegen gestaltete Ausgleichsfläche geschaffen.

Der Erlebnisnachmittag war ein Dankeschön an die Kinder, die sich an der Malaktion „Kinder malen Erneuerbare Energien in Leipzig" zum Event im April beteiligt haben. Lern-, Spiel- und Bastelmaterial zum Thema Neue Energietechnologien und Energieeinsparen übergab Kerstin Weißgerber, Veranstalterin des Events. **Foto: Zopf GmbH**

Windkraft für zehn Prozent des Bedarfs

2011 haben Unternehmen in Deutschland 895 neue Windenergieanlagen gebaut. Sie produzieren rund 2.000 Megawatt. Die Branche ist damit im Vergleich zu 2010 um 30 Prozent gewachsen. Gleichzeitig wurden 170 alte Anlagen durch 95 neue mit einer fast doppelt höheren Leistung ersetzt. Auch bei den Windparks auf hoher See erhöhte sich 2011 die Kraftwerksleistung um 108 auf jetzt 200 Megawatt (MW). Bis Ende 2012 werden zehn Windparks mit einer geplanten Gesamtleistung von 2.000 MW neu gebaut. Mittlerweile sind in Deutschland Windräder mit einer Leistung von knapp 30.000 MW installiert. Rein rechnerisch könnte mit ihnen zehn Prozent des deutschen Strombedarfs gedeckt werden. **pt**

Die nächste Sonderveröffentlichung **„ENERGIEMETROPOLE LEIPZIG"** zum Thema **„Biomasse"** erscheint am 21.07.2012 – letzte Ausgabe vor der Sommerpause.

Infos und Anfragen unter Telefon: 0341-9881443 Petra Schellenberg

SOLARENERGIE

Serviceleistungen für Solaranlagen gewinnen an Bedeutung

Der Firmensitz der Kirchner Solar Group direkt am Solarpark Grimma-Großbardau.

Ausfallzeiten sind Rendite-Killer, deshalb investiert die Kirchner Solar Group aus Grimma kontinuierlich in den weiteren Ausbau ihres Rund-um-Sorglos Service-Portfolios.

Eine professionelle Wartung wird mit längerer Laufzeit der Solaranlage immer wichtiger, denn Defekte können zu jedem Zeitpunkt entstehen. Verlorene Leistung und Erträge lassen sich nicht mehr aufholen. Neben der Qualität der verwendeten Komponenten ist auch die Qualität der Erstmontage für den gesamten Lebenszyklus der PV-Anlage von maßgeblicher Bedeutung. Die Nachfrage für Wartungsdienstleistungen steigt insbesondere durch Betreiber von fremdinstallierten PV-Anlagen. Eventuelle Fehler, die während der Installationsarbeiten gemacht wurden, wirken sich dauerhaft und nachhaltig auf den Ertrag aus.

Weitere Elemente, die sich leistungsmindernd auswirken können, sind beispielsweise Modulfehler, schlechte Klemmstellen oder Wechselrichterlüfter ohne Funktion. Dies bleibt oft unbemerkt, weil die Ertragssituation in jedem Jahr unterschiedlich ist und auch keine geeignete Referenz zum Vergleich zur Verfügung steht. Die erfolgreiche Reklamation von fehlerhaften Modulen ist dabei oft eine besondere Herausforderung, denn die sogenannten Leistungsgarantien der Hersteller binden sich an kostenintensive Nachweise. Diese Kosten gehen meist zu Lasten des Betreibers und können sogar den aktuellen Marktpreis eines Moduls überschreiten. Gerade bei „No Name"-Modulen oder vermeintlichen Eigenmarken ist der Betreiber oftmals der Willkür des Importeurs oder Herstellers ausgeliefert. Hier unterstützt die Kirchner Solar Group mit professioneller Messtechnik und langjähriger Erfahrung.

Ein regelmäßiger Check bietet Ertragssicherheit für Solaranlagen jeder Größenordnung.

Mit sinkender Solarförderung rückt die Leistungsfähigkeit einer Photovoltaik-Anlage stärker in den Fokus.

Wir suchen land- und forstwirtschaftliche Flächen und können Ihnen interessante Beteiligungen an unseren Windpark-Projekten anbieten.

juwi

Profitieren Sie von unserer Erfahrung: Die juwi-Gruppe hat bereits rund 600 Windräder an über 90 Standorten weltweit errichtet – zusammen mit Landwirten und Kommunen auf Acker- und Waldflächen.

juwi Wind GmbH · Am Alten Flugplatz 1
04821 Brandis · www.juwi.de · Tel. +49. (0)34292. 6329-0

Wir bauen Zukunft aus Sonnenlicht
– Individuelle Anlagenplanung
– Detaillierte Ertragsberatung
– Hochwertige Komponenten
– Qualifizierte Montage
– Umfassender Service
Info-Abend jeden 1. Freitag im Monat um 18 Uhr

Machen Sie sich unabhängig:
„Mein Strom kommt von meinem Dach!"

Langfristig niedrige Stromkosten und eine sichere Rendite: für Ihre Photovoltaik-Anlage der Kirchner Solar Group **garantieren wir einen Mindestertrag** und kontrollieren durch ein **eigenes Service-Team** regelmäßig die Leistung der Anlage. Unser **Rundum-Sorglos-Paket** sichert Ihnen eine zuverlässige Solarstrom-Produktion.

www.kirchner-solar-group.de
Kirchner Solar Group GmbH · Am Weinberg 9 · 04668 Grimma · Fon 03437 70676-0